Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 16. September 1919 — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 220.

Gasolin ist zu rar.

Daher wird Automobilverkehr in Deutschland eingeschränkt.

Deutschland und Deutschösterreich.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Sept. Die deutsche Regierung will den Automobilverkehr an Sonntagen, sowie an allen anderen Tagen zwischen Mitternacht und 6 Uhr morgens verbieten, da zu großer Mangel an Petrol herrscht. (Wie man in Europa meistens das Gasolin nennt.)

Zu diesem Schritt entschloß man sich, weil die Autler das eindringliche Ersuchen der Regierung, die Autos nur für geschäftliche Zwecke zu benutzen, unbeachtet ließen.

Aerzte sollen jedoch von dem Verbot ausgenommen sein.

Berlin, 16. Sept. (Ueber Basel und Paris.) Der Wortlaut der vom französischen Premier Clemenceau an die deutsche Regierung gesandten Note über die deutsche Antwort auf die von den Alliierten verlangte Aenderung der deutschen Verfassung wird hier veröffentlicht. Clemenceau bezeichnet diese Antwort als einen „genialen Kunstgriff", da unter dieser Verfassung beispielsweise eine mehrere Millionen Mann starke Armee rekrutiert werden könnte, und wenn die alliierten und verbündeten Mächte darauf hinweisen würden, daß dieses gegen die Friedensbedingungen verstößt, die deutsche Regierung sich auf Artikel 178 der Verfassung berufen könnte, der ausbedingt, daß nichts, das im Friedensvertrag enthalten ist, von der Verfassung berührt werden kann.

Artikel 112 der Verfassung besage ferner, daß kein Deutscher vor ein ausländisches Tribunal gebracht werden soll, während der Friedensvertrag ausdrücklich bestimme, daß gewisse Personen, die der Verletzung der Kriegsgesetze angeklagt sind, an ein ausländisches Tribunal zur Prozessierung ausgeliefert werden sollen.

Der Note ist die Abschrift eines diplomatischen Dokuments beigefügt, das die deutschen Bevollmächtigten in Gegenwart von Vertretern der alliierten und verbündeten Mächte unterzeichnen müssen, nachdem es von den deutschen gesetzgebenden Körperschaften ratifiziert worden ist, wofür ihnen eine Frist von 14 Tagen gewährt wird.

Diese Note lautet:

„Die Unterzeichneten, welche von der deutschen Regierung ermächtigt sind, in ihrem Namen zu handeln, anerkennen und erklären, daß alle Bestimmungen der deutschen Verfassung, die im Widerspruch mit dem Versailler Vertrag stehen, ungültig sind, und besonders die Zulassung von österreichischen Abgeordneten in Uebereinstimmung mit dem Vertrag nur dann stattfinden darf, wenn der Völkerbund zu einer Modifizierung der österreichischen internationalen Lage seine Zustimmung gibt.

Nehmen Bolschewikivorschläge an.

Berlin, 16. Sept. Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet:

Die Vertreter von Lettland, Litauen u. Esthland, welche zu Riga in Konferenz tagten, haben beschlossen, die Friedensvorschläge der russischen Bolschewiki anzunehmen.

Unentwegt gegen Bolschewismus.

Dresden, 16. Sept. Der deutsche Wehrminister Gustav Noske sagte in einer Ansprache vor der Konvention der sächsischen Mehrheitssozialisten, er werde mit den außerhalb ihm zu Gebote stehenden Mitteln jeden Versuch bekämpfen, das russische Bolschewiki-System in Deutschland einzuführen.

Für ein Lügengewebe erklärt.

Paris, 16. Sept. Aus bester Quelle erfährt man, daß der britische Premier Lloyd-George den amerikanischen Friedenskommissären erklärte, die Aussagen von William C. Bullitt, vormaligem Attaché der amerikanischen Friedenskommission, vor dem Senatskomite für auswärtige Beziehungen, seien ein Lügengewebe. Die Aussagen wiesen auf verfängliche Unterhaltungen mit Lloyd-George hin.

Es handelt sich hauptsächlich um Klatsch über den Friedens- und Völkerbundvertrag in der ursprünglichen Gestalt, die Präs. Wilsons Werk war. Die Geschichte wirbelt jedoch anhaltend Staub auf, — und es sind in Paris Gerüchte verbreitet, daß Hr. Lansing als amerikanischer Staatssekretär daraufhin abdanken werde.

Alliierte fort aus Rußland.

Paris, 16. Sept. Es wird bestätigt, was schon unlängst in Aussicht gestellt worden war: nämlich, daß sämtliche alliierten und amerikanischen Streitkräfte aus Rußland zurückgezogen werden, und es fortan den Russen überlassen wird, sich ihr Geschick ganz allein zu schmieden. Zu einer solchen Entscheidung ist der Oberste Rat der Alliierten schließlich gelangt.

D'Annunzios politische Banditen!

Genf, 16. Sept. Fiume wurde in Anarchie gestürzt, besagen hier eingelaufene Nachrichten, als die italienische Brigade, welche die Stadt vorher geräumt hatte, ohne Offiziere zurückkehrte, die Lokalbehörden auswies und den italienischen General Pittama verhaftete.

Die britischen und französischen Truppen in Fiume verbarrikadierten sich in Erwartung eines Angriffs in ihren Kasernen, während Volkshaufen in den Straßen die Alliiertenflagge herabrissen.

Die südslawischen Behörden in der abseits liegenden Vorstadt Susak verhalten sich ruhig.

London, 16. Sept. Als D'Annunzio mit seinen italienischen Marodeuren in Fiume einzog, schlossen sich ihm viele Einwohner an, und die Matrosen der im Hafen liegenden Schiffe schwammen in der gleichen Absicht ans Land. Die französischen und englischen Flaggen wurden herabgerissen, melden hier eingetroffene Nachrichten.

General Badoglio, der gesandt wurde, um die Ordnung wieder herzustellen, beabsichtigt, die Uebergabe der Insurgentenbanden zu fordern.

Rom, 16. Sept. Der Premier Nitti äußerte seine starke Mißbilligung des, wie er es nannte, irregeleiteten Vorgehens D'Annunzios, weil es im Auslande zu dem Glauben verleite, das italienische Volk sei von einem ausgeprägt imperialistischen Geiste erfaßt, und zur Folge haben werde, daß die italienischen Aspirationen auf die Adria auf starken Widerstand stoßen. „Kein schlechterer Dienst könnte uns für die Sache, für die wir eintreten, geleistet werden", fügte er hinzu.

Signor Nitti sagte, die Regierung habe umfassende Maßregeln ergriffen, um eine Wiederholung solcher Vorfälle zu verhüten und durch eine Untersuchung womöglich festzustellen, **wie die Nachricht von dem Vorfall das Ausland erreichte,** ehe die Regierung Kenntnis davon erhielt. Er stellte entschieden in Abrede, daß die Regierung solche Vorfälle, wie die Besetzung Fiumes, dulde, und charakterisierte „den Verrat der Sache des Vaterlandes" als „versteckte gegen Frankreich und die Ver. Staaten gerichtete Handlungen Irrsinniger." Zum Schlusse seiner Rede ermahnte der Premier die Truppen eindringlich, auf ihre Posten zurückzukehren.

Paris, 15. Sept. Der Oberste Rat hat beschlossen, die Ueberrumpelung Fiumes durch D'Annunzio als eine interne italienische Angelegenheit zu betrachten und die Beilegung der Angelegenheit Italien zu überlassen.

„Militärische" Geheimnisse.

Rom, 16. Sept. Die italienische Regierung hat die Veröffentlichung aller Nachrichten über die sogenannten militärischen Vorgänge zu Fiume verboten. Ein Extra-Zensor ist eingesetzt, um dieses Verbot zur Durchführung zu bringen.

Cholera wütet in Söoul.

Tokio, 16. Sept. Depeschen aus der koreanischen Hauptstadt Söoul melden, daß dort jeden Tag etwa 100 Menschen an der Cholera sterben.

Waffen feindlicher Ausländer

Wie der Eigentumsverwalter bei der Polizei, Frank F. Capp, bekannt gibt, ist ihm von der Bundesbehörde die Anweisung zugegangen, daß er allen feindlichen Ausländern, die während des Krieges auf Anordnung der Bundesbehörde ihre Schuß- und anderen Waffen der Polizei einlieferten, die Waffen jetzt wieder aushändigen kann. Besitzer solcher Waffen müssen aber, ehe sie nach dem Zimmer des Eigentumsverwalters, Nr. 18 im 3½. Stockwerke des Rathauses, kommen, sich von der betreffenden Bezirkswache, wo sie die Waffen einlieferten, eine von dem Befehlshaber der Wache unterschriebene Aushändigungsbescheinigung besorgen und diese dann mit den nötigen Ausweispapieren vorzeigen, worauf ihnen die Gegenstände dann anstandslos ausgehändigt werden. Der Eigentumsverwalter hat eine Unmasse solcher Waffen in seinen Lagerräumen und möchte diese jetzt so rasch wie irgend möglich loswerden. Er bittet daher, daß die feindlichen Ausländer so rasch wie möglich sich ihre Sachen abholen.

Aenderte seine Taktik.

Bundesanwalt entzieht den Händen der Jury die Klagen gegen Wirte.

„Die Bundesanwaltschaft hat betreffs der Art und [illegible] der gerichtlichen Verfolgung der wegen angeblicher Uebertretung der Kriegs-Prohibitionsakte verhafteten 29 Schankwirte und Schankkellner in letzter Stunde ihre Taktik geändert. Es kann das keinem Zweifel unterliegen, denn sie zog gestern das schon den Bundesgroßgeschworenen übergebene Beweismaterial zurück. Von einer strafrechtlichen Verfolgung der Angeschuldigten kann also keine Rede mehr sein.

„Hilfsbundesanwalt James R. Glaß, der mit der gerichtlichen Verfolgung der Angeschuldigten betraut worden ist, erhielt gestern vom Generalanwalt Palmer in Washington den Wink, der seine ganzen bisherigen Pläne über den Haufen warf. Allem Anschein nach ist die Regierung an der Rechtsgiltigkeit der Prohibitionsakte irre geworden. Glaß muß sich jetzt darauf beschränken, auf Grund einer sogenannten „Bill of Information" gegen die Beschuldigten vorzugehen. Werden unter diesem Verfahren die Angeklagten schuldig befunden, so werden sie gewöhnlich zu einer Geldstrafe und nur in den seltensten Fällen zu einer mehrtägigen Gefängnisstrafe verurteilt."

So lautet der Bericht, den heute das „Weltblatt" seinen Lesern auftischt.

Setzt Dämpfer auf.

Hilfsbundesanwalt Glaß äußerte sich dagegen heute den Vertretern der Presse gegenüber wie folgt zur Sache: „Der fragliche Bericht ist haarsträubender Unsinn! Wahr daran ist nur, daß wir die Anklagen aus den Händen der Jury genommen haben. Es geschah das aber nicht auf Weisung des angeblich knieschwach gewordenen Generalanwalts hin, sondern nach unserem Ermessen, und zwar, weil wir die Jury, der morgen schon das gegen die Großschlächter vorliegende Beweismaterial unterbreitet werden soll, nach Möglichkeit entlasten wollen, um ihr Zeit und Gelegenheit zu geben, sich ausschließlich dem viel wichtigeren Falle zu widmen. **Dadurch sind aber den Beschuldigten keineswegs Vorteile irgend welcher Art erwachsen, denn hätten die Bundesgroßgeschworenen, woran wir nach wie vor nicht zweifeln, Anklagen erhoben und wären die Angeklagten überführt worden, so hätten sie im für sie ungünstigsten Falle zu je einem Jahr Gefängnis oder $1000 Geldstrafe oder beidem verurteilt werden können.** Nach dem von uns gewählten Verfahren trifft sie aber, wenn überführt, genau dieselbe Strafe. Sie haben also nichts gewonnen, wir haben aber für die gerichtliche Verfolgung der Schlachthausbesitzer freie Bahn geschaffen. Und das war uns die Hauptsache."

Der Sonderanwalt der Regierung Isidor Kresel will morgen vormittag um 10 Uhr den Bundesgroßgeschworenen das gegen die Großschlächter gesammelte Beweismaterial unterbreiten. Während der nächsten paar Wochen wird die Jury sich ausschließlich mit den Großschlächtern befassen. Sie hat, wie Glaß so schön sagte, vollständig freie Bahn. Wie verlautet, haben die Bundesgroßgeschworenen bisher sechs Zuckerspekulanten und John W. Worthington, den früheren Bankpräsidenten, der bezichtigt wird, Freiheitsbonds über $6000 widerrechtlich in seinem Besitz gehabt zu haben, in Anklagezustand versetzt.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

American League.

Chicago 11, Philadelphia 10. Cleveland in Boston verregnet. Sonst keine Spiele.

National League.

Chicago 4, Philadelphia 3; Cincinnati 3, New York 0; Brooklyn 4, Pittsburg 3; Brooklyn 6, Pittsburg 2 (2. Spiel); St. Louis 4, Boston 3.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	84	45	.651
Cleveland	75	52	.591
Detroit	73	56	.566
New York	70	56	.556
St. Louis	64	65	.496
Boston	62	64	.492
Washington	50	80	.385
Philadelphia	34	94	.266

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	91	41	.689
New York	80	48	.625
Chicago	69	60	.535
Pittsburg	67	64	.511
Brooklyn	63	67	.485
Boston	51	75	.405
St. Louis	49	77	.389
Philadelphia	45	83	.352

Heutige Spiele:

American League.

Chicago in New York; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in Washington.

National League.

Philadelphia in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

Leset die „Sonntagpost".

Präsident Wilson

Verteidigt Völkerbund in zwei weiteren Reden.

Ein beklagenswerter Autounfall.

Portland, Ore., 16. Sept. Präsident Wilson hielt hier gestern zwei Reden. Bei einem Gabelfrühstück sprach er vor mehreren hundert Geschäftsleuten und am Abend im Auditorium, das mit Zuhörern gefüllt war, obwohl der Zutritt nur gegen Vorzeigen eines Billets gestattet war.

Die Rede am Mittag hatte folgenden Inhalt: „Ich denke, wir sind jetzt alle davon überzeugt, daß wir die richtige und endgiltige Organisation unserer industriellen Gesellschaft noch nicht erreicht haben, daß es viele Seiten in unserem sozialen Leben gibt, die verbessert werden sollten. Es sind Gegensätze geschaffen worden, die Hitze verursachen, weil sie Reibung erzeugen, und die Welt muß Muße und Ordnung haben, um diese Dinge ins Reine gebracht zu sehen. Die Welt kann keine Muße und keine Ordnung haben, außer daß ihr der Frieden sichergestellt ist.

„Ob Sie wollen oder nicht, unser Geschick ist mit dem der übrigen Welt verknüpft, und die Wahl, die wir jetzt zu treffen haben, besteht darin, ob wir die Einflüsse der übrigen Welt auf uns wirken lassen oder ob wir die Einflüsse der Welt beherrschen und sie führen wollen.

„Was wollen Sie sein — Jungen, die um das Zirkuszelt herumlaufen und unter die Zeltleinwand hineinlugen? Männer, die das Eintrittsgeld nicht bezahlen und auf dem Dache sitzen und sich das Spiel mit ansehen wollen? Oder wollen Sie Ihre verantwortliche Rolle in dem Spiel übernehmen, in dem Bewußtsein, daß man Ihnen Vertrauen schenkt als Führer sowohl wie als Unparteiischem?

„Wenn Sie in die Welt diesen Keim, wie ich es nennen will, von amerikanischem Unternehmungsgeist und amerikanischer Vision legen wollen, dann müssen Sie der Hauptgesellschafter in der neuen Gesellschaft, die die Welt zu bilden im Begriff steht, werden. **Ich gestatte mir zu bemerken, ohne die mindeste Geringschätzung gegen irgend jemand damit zu beabsichtigen,** daß bewußt oder unbewußt ein Mann, der diesen Vorschlag bekämpft, keine Phantasie oder keine Kenntnisse besitzt oder ein Drückeberger ist. Amerika hat bereits diesem großen Unternehmen seine Hand geliehen, als es die Leute übersee sandte, und sie hatten nur die negative Rolle auszuführen."

Die Rede am Abend.

Im Auditorium begann der Präsident seine Rede mit der Bemerkung, daß die große Zahl von Kindern, die ihn sehen wollten, bedeutenden Eindruck auf seiner Reise auf ihn gemacht hätte, denn gerade die Kinder wolle er mit seinen Worten erreichen. „Ich bin gekommen, um über die Sicherheit und Ehre der kommenden Generationen Amerikas zu berichten.

Falls keine Gewähr für einen dauernden Frieden gegeben würde, dann würde die Nation nicht nur denjenigen, die den Krieg gewonnen haben, die gegebenen Versprechen nicht halten, sondern auch die Pflichten gegenüber den Müttern der Länder nicht erfüllen."

Er habe bis jetzt wenig Leute gefunden, die gegen irgendwelchen Völkerbund sind, die Haupteinwendung schien dieser besondere Bund zu sein.

Der Präsident zitierte aus einer Rede, in der Senator Lodge 1915 gesagt hat, daß die Nationen wie die einzelnen Menschen sich zur Erhaltung des Friedens vereinigen müssen, und bemerkte dann, daß der Völkerbund diesen Gedanken von Senator Lodge zur Wirklichkeit mache. „Ich stimme mit seiner Erklärung vollkommen überein und hoffe, daß ich seine Unterstützung bei der Durchführung dieser Aufgabe haben werde."

Die bei seiner Konferenz mit dem Ausschuß für auswärtige Beziehungen gemachten Anregungen seien sämtlich befolgt worden. So sei der Schutz der Monroedoktrin angeregt worden. Die sei nicht nur der Durchführung seitens der Vereinigten Staaten vorbehalten, sondern auch über die ganze Welt ausgedehnt worden.

Keine Achtung für Gegner.

Für manche Gegner des Völkerbundes erklärte der Präsident, „überhaupt keine Achtung" zu besitzen. Einige wenige schlügen vor, das Bundesabkommen so abzuändern, um den Vereinigten Staaten eine privilegierte Stellung einzuräumen. Das stehe mit den amerikanischen Prinzipien in direktem Widerspruch, denn die Nation habe sich an dem Kriege großenteils beteiligt, um für die Gleichheit der Nationen zu kämpfen.

Der Präsident betonte den parteilosen Charakter der Kampagne für das Völkerbundabkommen. „Wenn jemand den Kampf für den Völkerbund mit 1920 verknüpft, so würde ich mich von ihm für geschieden erklären."

Heute abend spät verläßt Herr Wilson Portland auf der Fahrt nach San Francisco, wo die Reisegesellschaft Mittwoch früh einzutreffen gedenkt.

Am Nachmittag überschlug sich bei einer Vergnügungsfahrt über Land ein Automobil der Reisegesellschaft, wobei Ben. B. Allen, Korrespondent des „Plain Leader", Cleveland, O., und der Wagenlenker ihren Tod fanden, während drei andere Berichterstatter mit Verletzungen davonkamen.

Streik angeordnet.

Die 150,000 Stahlarbeiter Chicagos sollen am Montag die Arbeit einstellen.

Theodore Bind, Präsident der „South Chicago Trades & Labor Assembly", hat gestern abend die 150,000 Stahlarbeiter Chicagos anweisen lassen, kommenden Montag um 6 Uhr morgens die Arbeit einzustellen. Bind behauptet, er sei der verbündeten Eisen- und Stahlarbeiter von Amerika angewiesen worden, den Streik anzuordnen. An der Spitze dieses Ausschusses steht John Fitzpatrick, Präsident der „Chicago Federation of Labor".

Wie Bind erklärt, wird durch den Ausstand die Stahlindustrie in Indiana Harbor, Ind., Süd Chicago und East Chicago, Ind., Gary, Ind., Joliet, Ill., De Kalb, Ill., und Milwaukee lahmgelegt werden. Auf Freitag abend ist eine Versammlung einberufen worden, die an der Baltimore Ave. und 92. Str. stattfinden wird und in der Pläne für die Leitung des Streiks entworfen werden sollen.

Bauschreiner stimmen ab.

Fünf von 30 Lokalverbänden beharren auf ihrer ursprünglichen Forderung.

Die Aussichten auf eine baldige Beilegung des Streiks der Bauschreiner und der infolge davon von den Bauunternehmern über alle Baugewerkschaften verhängten Sperre, sind nicht die besten. Der von Arbeiterführern mit den Bauunternehmern abgeschlossene Vertrag wurde gestern von den ersten 2500 Bauschreinern, die darüber abstimmten, mit überwältigender Mehrheit zurückgewiesen. Fünf von den 30 Lokalverbänden der Gewerkschaft gaben gestern ihre Stimmen ab und mit Ausnahme des Lokalverbandes Nr. 80 waren alle einstimmig dafür, auf ihrer ursprünglichen Forderung, einem Stundenlohn von $1 zu beharren.

Vor dem Friedensrichter.

Die Polizei hält an dem Verdacht gegen Leonard Palmer fest.

Nachdem er gestern formell unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht worden war, wird Leonard Palmer **heute vor einem Friedensrichter in Maywood ein Vorverhör zu bestehen haben, in welchem es sich herausstellen wird, ob das vorliegende Beweismaterial genügend sein wird,** um ihn den Großgeschworenen zu überweisen. Die Polizei des Vororts ist mehr denn je überzeugt, in Palmer den Mörder der Pastorenwitwe Frau Louisa Brown gefaßt zu haben und stellt weitere sensationelle Enthüllungen in Aussicht. Die Verhaftung von mindestens zwei weiteren Personen, darunter einer Frau, in Verbindung mit dem Morde ist angeblich nahe bevorstehend.

Unter Verdacht verhaftet.

Polizei glaubt Kraftwagendiebe im Netz zu haben.

Detektives verhafteten heute morgen in einem Kraftwagenschuppen hinter dem Hause Nr. 1025 S. Halsted Str. den 40jährigen John Jardini, Morris Dellacosci, Joe Larpisce und Rocco Jacillo, alle bekannte Verbrecher, und den 13jährigen Ambert Juliano, Nr. 1100 S. Halsted Str., unter dem Verdacht, Mitglieder einer weit verzweigten Bande von Kraftwagendieben zu sein. In dem Schuppen wurden bereits vier gestohlene Autos gefunden, und wie die Geheimen erklären, ist die Auffindung von zehn weiteren, angeblich von ihnen gestohlenen Gefährten nur noch eine Frage von wenigen Stunden.

Die Burschen lenkten den Verdacht auf sich, als einer der Häftlinge einem Detektive einen der gestohlenen Wagen zu einem Spottpreis verkaufen wollte.

Hiesige Detektives, die von Springfield zurückkehrten, erklärten, daß sie eine ganze Anzahl hier gestohlener Kraftwagen dort aufstöberten. Wie sie sagen, wurden die Autos von einem der Polizei unter dem Namen „The Fish" bekannten Kraftwagenmarder hier im Grant Park entwendet. Nach ihm fahndet jetzt die Behörde.

Deutschamerikanische Hilfe.

Sammlung des Frauenvereins am nächsten Freitag.

Die Frauen der Deutschamerikanischen Hilfe werden sich am kommenden Freitag, 2:30 Uhr nachmittags, in der Lincoln Turnhalle versammeln.

Deutscher Friedensvertrag.

Im Senat zur Beratung gestellt.

Sen. Sherman gegen Völkerbund

Honolulu, 16. Sept. Die Vereinigten Staaten haben die japanische Regierung ersucht, einen bestimmten Zeitpunkt für die Rückgabe von Kiautschau an China festzusetzen, wie der „Nippon Jiji", einer hiesigen japanischen Zeitung, depeschiert worden ist. Wie hinzugefügt wird, hat die japanische Regierung auf das Ersuchen nicht geantwortet.

Washington, 16. Sept. In Abwesenheit von Präs. Wilson und Staatssekretär Lansing lehnen die hiesigen Beamten es ab, sich zu der vorstehenden Meldung zu äußern. Der allgemeine Eindruck in amtlichen Kreisen ist der, daß sie wohlbegründet ist.

Washington, 16. Sept. Obwohl dem Senat der deutsche Friedensvertrag seit gestern vorlag, so ist mit dem Plan, einen Artikel nach dem anderen unter Beratung zu nehmen, bisher nur wenig Fortschritt gemacht worden, auch erwartet man, bis zur nächsten Woche nur wenig Fortschritte zu machen.

Senator Sherman, Rep., Illinois, sprach heute im Senat gegen das Völkerbundabkommen. Wenn es in der vorliegenden Form ratifiziert werden sollte, dann würden „die amerikanischen Mütter ihre Söhne nur aufziehen, damit sie die Musterrollen von Armeen füllen, die ihr Leben in ausländischen Kriegen hingeben".

Indem er auf die Angriffe von Präsident Wilson auf die Gegner des Völkerbundes antwortete, versicherte er, „der Präsident selbst ist der gekrönte Monarch von Drückebergern ohne seines Gleichen auf der westlichen Halbkugel", und daß „sein Stillschweigen und seine Eile, wenn er seinen unvergänglichen Prinzipien von gestern zu entgehen trachtet, ebenso abgrundtief und rasch ist als das Urchaos.

„Wir sind jetzt zu dem kritischen Punkt gekommen, an dem wir zu wählen haben, ob wir uns erschöpfen wollen, um die alte Welt für einige ihrer Nationen sicher zu machen, oder um die Vereinigten Staaten für das amerikanische Volk sicher zu machen. Wenn wir uns weigern, unsere Regierung zu verderben und unser Land durch seinen wahnsinnigen Kreuzzug um die Welt als der Schutzengel und fahrende Ritter der unterdrückten Menschheit überall zu vernichten, werden wir als Drückeberger und Bramarbasse von dem Senator aus Nebraska (Herrn Hitchcock) und unserem Präsidenten verschrien, der von dem Völkerbund mehr denkt als von seinem Eid, die Regierung zu schützen."

„Reiner Quatsch."

Washington, 16. Sept. Als Kriegssekretär Baker vor dem Hausausschuß für militärische Angelegenheiten gestern die Angabe machte, daß der einzige Grund für die Anwesenheit von amerikanischen Truppen in Sibirien der Schutz der transsibirischen Bahn sei, erklärte Abg. Fuller, Rep., aus Massachusetts Herrn Baker, daß sein Grund „reiner Quatsch" sei. „Weshalb sollen wir die wirklichen Gründe nicht wissen?" fragte Herr Fuller. „Es erfordert eine lange Zeit, um eine Frage zu beantworten. Ich habe Ihrer romantischen Geschichte über russische und sibirische Verhältnisse zugehört, aber ich erhalte keine Antwort."

„Unglücklicherweise ist das nicht meine Schuld", erwiderte Sekretär Baker und erklärte darauf, daß die Rückkehr der amerikanischen Truppen aus Sibirien „großenteils eine politische Frage" sei. Ihre Anwesenheit bezweckte den Schutz der Vorräte in Wladiwostok und der Reste der tschecho-slowakischen Truppen. Die dort von den Ententestreitkräften ausgefochtenen Kämpfe seien nur für die Defensive gekämpft worden.

Der Ausschuß erörterte eine vom Abg. Mason, Rep., Illinois, eingereichte Resolution, durch die die sofortige Zurückziehung aller amerikanischen Truppen aus Ländern, die mit Amerika sich nicht im Kriege befinden, angeordnet wird. Vorsitzer Kahn vertrat die Ansicht, daß der Kongreß keine Macht besitzt, einen derartigen Rückzug anzuordnen.

Lansings Stellung gefährdet?

Infolge der Enthüllungen von William C. Bullitt vor dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen wird der Gedanke ausgesprochen, daß Staatssekretär Lansing sich genötigt sehen werde, von seinem Amt zurückzutreten.

Ueber 3 Milliarden Defizit.

Vorsitzer Good vom Hausausschuß für Bewilligungen erklärte heute im Hause, daß von den Regierungsdepartements eine größere Sparsamkeit denn je zuvor geübt werden müsse, da die bewilligten Ausgaben im laufenden Rechnungsjahr sich bereits auf 10,831,201,585 Dollars stellen, während die Einnahmen auf nur 7,239,928,240 Doll. berechnet sind.

„Wenn die Nation", sagte Abg. Good, „von der jetzigen Unrast und den hohen Preisen für die notwendigen Bedarfsartikel befreit werden soll, so muß unser Volk die größte Sparsamkeit üben. Die Regierung sollte durch ihre Verwaltungs-Departements hierin vorangehen."

Wir und Mexiko.

Washington, 16. Sept. Der Unterausschuß des Senatskomites für auswärtige Beziehungen, welcher sich mit Mexiko zu befassen hat, wird wahrscheinlich häufige Abendverhöre veranstalten, damit die Mitglieder auch den Senatssitzungen beiwohnen können, in welchen der Friedensvertrag jetzt zur Erörterung steht.

Noch eine ganze Anzahl Zeugen hat Zwangsvorladungen erhalten, um weitere Aufklärungen über die Beziehungen zu Mexiko bieten zu können.

Es wurde auch ein weiblicher Zeuge verhört: Frl. Agnes Laut, die angesehene Zeitungskorrespondentin und Schriftstellerin, die soeben aus dem Aztekenlande zurückgekehrt ist. Sie ist gegen ein Einschreiten in Mexiko.

Senator Johnson

Setzt Angriffe gegen Völkerbund fort.

Des Moines, Ja., 16. Sept. Vor einer Zuhörerschaft von 7000 Personen hielt Senator Johnson, Californien, gestern abend eine Rede, in der er insbesondere das Shantungabkommen in dem deutschen Friedensvertrage angriff.

„Ich freue mich, daß die Chicago Tribune für das amerikanische Volk getan hat, was der Präsident sich geweigert hat, zu tun — ihm von dem österreichischen Vertrag Kenntnis zu geben, auf welche das amerikanische Volk Anspruch hat."

(Eine Abschrift des österreichischen Friedensvertrages ist dem Senat von der Chicagoer Zeitung zugestellt und in das Senatsprotokoll aufgenommen worden. Präsident Wilson hatte dem Ausschuß für auswärtige Beziehungen den Vertrag vorenthalten.)

Senator Borah ist auf eine telegraphische Nachricht von Senator Lodge nach Washington zurückgekehrt.

Die Streiklage.

New York, 16. Sept. Streiks und Streikdrohungen haben den Ver. Staaten in den letzten acht Monaten jeden Tag 10 Millionen Dollars gekostet: So behauptet in einem Bericht Stephen C. Mason, der Präsident des Nationalen Fabrikantenverbandes.

Boston, 16. Sept. Die hiesige Feuerwehr wird sich an keinem Sympathiestreik, zur Unterstützung des Polizeiausstandes, beteiligen. Der betreffende Sitzungsbeschluß wenigstens war ein einhelliger.

Erwartet Stahlstreiksieg.

Cleveland, 16. Sept. John Fitzpatrick, Vorsitzer des Nationalausschusses für die Organisierung der Stahl- und Eisenarbeiter, hielt eine Ansprache an den Konvent der Vereinigten Grubenleute von Amerika über den geplanten großen Stahlstreik. Er sagte, er sei auf dem Weg nach Pittsburg, um der Versammlung des Komites beizuwohnen, welches den Erlaß von 24 Stahlgewerkschaften zur Ausführung bringen soll, damit der Ausstand am 22. September in Kraft treten könne. Ueber die Vorschläge des Präsidenten Wilson und des Gewerkschaftsführers Gompers bezüglich einer Verschiebung des Streiks sagte er nichts weiter. Er bemerkte aber, daß über 160,000 dieser Leute jetzt organisiert seien und daß der Erfolg des Streiks jetzt absolut sicher sei.

Der stellvertretende Grubenleutepräsident Lewis folgte mit einer Mahnung zur Unterstützung der Stahlleute.

In der römisch-katholischen Kathedrale dahier wurde ein Gedächtnisgottesdienst für den dahingeschiedenen Grubenleuteführer John Mitchell abgehalten.

Feuer in Regierungsanlage.

Sheffield, Ala., 16. Sept. Eine anscheinend sehr verheerende Feuersbrunst wütet in der Regierungs-Salpeteranlage zu Musole Shoales.

In den ersten Berichten wurde der Verlust auf etwa 2 Millionen Dollars geschätzt.

(Später:) Der Verlust beträgt nur $100,000.

Mindestens 125 tot!

Bei dem Golforkan im südlichen Texas.

Corpus Christi, Tex., 16. Sept. Gestern nacht traf die Kunde hier ein, daß die Leichen von über 125 Personen zu Corpus Christi und an der Bai von Nueces geborgen worden seien, — Opfer des Golf-Orkans, welcher das südliche Texas am Sonntag heimsuchte!

Aus Portland (7 Meilen von Corpus Christi) wurden Leichenbestatter dringend verlangt.

4000 Menschen sind obdachlos und für 4 Millionen Dollars Eigentum ist in Corpus Christi allein zerstört. In einigen der schönsten Wohnteile steht das Wasser vom Golf 6 bis 12 Fuß hoch. Die Stadt ist ohne Licht und Trinkwasser, und die Nahrung geht rasch auf die Neige!

Eine der unangenehmsten Erscheinungen in Verbindung mit dem Sturm war es, daß das Wasser, welches auf unsere Stadt strömte, stark mit Rohpetroleum überzogen war, das von zahlreichen zerstörten Oelfässern und Tanks an der See herrührte.

Die Ordnungssoldaten fanden übrigens wenig zu tun: Trotz der Not kamen äußerst wenige Plünderungsversuche vor.

Corpus Christi, Tex., 16. Sept. Langsam richtet sich die Stadt aus der ungeheuren Verheerung auf, welche der Golf-Orkan und die Springflut — die 65 Meilen in das Land hineindrang — verursacht haben. Hilfszüge von vielen Teilen des Staates brachten die sehr benötigten Vorräte und Obdacheinrichtungen. Truppen sorgen für die Aufrechterhaltung der Ordnung.

Es ist noch unmöglich, mit einiger Bestimmtheit zu sagen, wie viele Personen umgekommen sind. Bisher hatte man nur die Toten von Corpus Christi und der nächsten Umgebung in Betracht gezogen. Manche beziffern jetzt die Gesamtzahl auf mehr als 200! Man muß spätere Nachrichten, nach voller Wiederherstellung des Verkehrs, noch abwarten.

Gnadenfrist für 2.75 Bier.

Washington, 16. Sept. Das Bier mit 2.75 Prozent Alkoholgehalt erhielt sozusagen noch eine Gnadenfrist, indem zwischen den betreffenden Konferenzmitgliedern beider Häuser Beschlußsperre über die Volsteadsche Vorlage zur Durchführung der Prohibition eintrat. So lange, bis der Kongreß zu einer Entscheidung über die obige Vorlage gelangt ist (welche nur ½ Prozent Alkoholgehalt zulassen will), und der Präsident eine solche Entscheidung bestätigt hat, können leichte Biere in denjenigen Städten weiterverkauft werden, wo dieselben vom Gericht für nichtbe-

* Die Polizei ist ersucht worden nach der 17-jährigen Lillian Styma, Nr. 2215 S. Sacramento Avenue, welche seit Montag verschwunden ist, zu forschen.

Post nach Deutschland.

Der Dampfer „Oskar II.", der Samstag von New York nach Christiania und Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen 12 Uhr nachts.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, wenig Wechsel in der Luftwärme, leichter veränderlicher Wind.

Illinois und Wisconsin: Klar heute abend und wahrscheinlich morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Jowa: Klar heute abend und morgen; morgen abend wahrscheinlich unbeständig im Westen, heute abend wärmer im Nordosten.

Indiana und Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:58.
Sonnenaufgang, morgen: 6:32.
Mondaufgang: Heute abend 11:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	74	3 Uhr morgens	65
4 Uhr nachm.	74	4 Uhr morgens	64
5 Uhr nachm.	73	5 Uhr morgens	63
6 Uhr abends	72	6 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	71	7 Uhr morgens	62
8 Uhr abends	70	8 Uhr morgens	61
9 Uhr abends	69	9 Uhr morgens	63
10 Uhr abends	69	10 Uhr vorm.	55
11 Uhr abends	68	11 Uhr vorm.	58
12 Uhr mitternacht	68	12 Uhr mittags	72
1 Uhr morgens	68	1 Uhr nachm.	70
2 Uhr morgens	66	2 Uhr nachm.	70

Heute auf der vierten Seite:

Berliner Brief

Von

Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

An die Deutschen in Amerika

Als Vertreter der International Preß Association in New York betrachte ich es als meine Pflicht, meine Landsleute auf dem Amerikanischen Kontinent darüber zu informieren, daß ich in Verbindung mit der deutschen Regierung die Weiterbeförderung der herübergesandten Liebes-Pakete übernehme, und meine Pflicht schnellstens und gewissenhaft ausführe.

Jedes Paket wird hier entsprechend versichert, so daß bei etwaigem Verlust uns die Regierung das Geld zurückerstattet, und die Deutschen in Amerika keinem Risiko unterworfen sind. Die Kommunikation per Post ist jetzt fast normal.

Lindert schnellstens nach Möglichkeit die Not in unserem schwer betroffenen Lande, da, wie oben erwänt, das Risiko beseitigt ist, und der liebe Gott wird es Euch tausendfach vergelten.

Als früherer Kapitän der Hamburg-Amerika-Linie und Kapitän-Leutnant zur See in der kritischen Zeit, kann ich persönlich dafür bürgen, daß die Aufsicht der deutschen Behörden speziell auf die an mich gesandten Liebes-Pakete gelenkt wurde, und der gewährte Schutz vollkommen genügt, um die Ablieferung aller Liebes-Pakete meinen lieben Landsleuten zu garantieren.

Mit herzlichem Gruß an alle Deutschen in Amerika.

Erikastraße 131, Kapitän **Franz Wilde.**

Hamburg, 20. 22. August 1919.

P. S. Herrn **Carl Bruhn,** Präsident der International Preß Association, der sich augenblicklich hier befindet, wurde in persönlicher Audienz beim Nahrungs-Minister in Berlin die Versicherung gegeben, daß ein spezieller Schutz diesen Paketen gewährt wird.

Schnellste Hilfe für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Czecho-Slovakia

Benutzen Sie die Gelegenheit, bevor der Kongreß den Export von Nahrungsmitteln verbietet. Wir verschicken nur Dauerware, die bei Ihrem Butcher nicht zu haben ist, speziell geräuchert und gekühlt, widrigenfalls verdirbt die Ware unterwegs.

Die Ware ist absolut garantiert Prima Qualität.

Für $10

12 Pfund Mehl,
5 Pfund Crisco Schmalz,
5 Pfund Reis,
4 Pfund vorzüglichen Kaffee,
6 Büchsen je 1 Pfund kondensierte Milch.

Für $18

1 Schinken, ca. 10 Pfund (Marke Puritan),
4 Pfund Speck (Rex),
3 Pfund feine Zervelatwurst,
100 Bouillon-Kapseln,
5 Pfund Schweineschmalz,
1 Pint Mazola-Oel.

Senden Sie uns den Betrag in Money Order, Scheck oder barem Geld, und wir bezahlen die Verpackung, Versicherung, Fracht usw.

Wir sind seit 15 Jahren im Zeitungs-Geschäft und sind in der ganzen Welt bekannt. Sie können ruhig und getrost uns Ihren Auftrag geben und wir garantieren die Ablieferung oder erstatten das Geld zurück.

Eilbeförderung von selbstgepackten Kollis:

Dem Wunsche unserer vielen Klienten entsprechend, haben wir unser eigenes Lagerhaus eröffnet, wo Pakete aller Größen zur Eilbeförderung nach drüben angenommen werden. Schicken Sie Ihre Sachen per Expreß, gut verpackt, mit Adressen vom Absender und Empfänger, mit Angabe des Inhaltis (und wir schicken Ihnen die Rechnung zu den niedrigsten Raten) nach unsrem Lagerhaus, 38 Vesey Str., New York.

Alle Pakete werden zum vollen Wert hier und drüben versichert und die Ablieferung garantiert.

INTERNATIONAL PRESS ASSOCIATION,
132 Nassau Str., New York, Dept. 17

Das Schicksal.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(11. Fortsetzung.)

„Es ist nichts," bemerkte Ullmann gelassen. „Hier stört uns so leicht Keiner, auch habe ich die Tür abgeschlossen. Aber die Situation ist Ihnen noch neu. — Da hab' ich etwas, was Ihren Geist zerstreuen wird."

Er kramte in dem Strohsacke, der ihm als Nachtlager diente, und brachte einige Gegenstände zum Vorschein. Einen Dreifuß, einen Tiegel, allerlei Blei und Zinkstücke und mehrere Gypsformen. Zuletzt auch noch die grüne Börse, welche Spieß schon kannte.

„Sie sehen, Verehrtester, daß mein Handwerkszeug einfach genug ist. Die ganze Kunst besteht in Herstellung der Form, und das ist schließlich auch keine Hexerei. Ich könnte es Ihnen beschreiben, aber es hat keinen Zweck, das Geschäft lohnt sich nicht. Sie wissen ja, wie mir's damals ging mit dem Taler!"

Arnold Spieß hatte seine Hand auf den Arm des Verbrechers gelegt und sagte jetzt mit unsicherer Stimme: „Lassen Sie das Falschmünzen sein, Ullmann, Sie sehen, es führt zu nichts und Sie können noch umkehren und ein ehrlicher Mann werden. Für einen guten Vorsatz ist es niemals zu spät!"

Er fühlte selbst, daß es eine Phrase sei, vielleicht eine flüchtige Erinnerung an die längst hinter ihm liegende Schule oder Konfirmandenstunde, und Ullmann faßte es auch nicht anders auf, sondern nickte beifällig mit dem Kopf.

„Sehr schön, sehr moralisch. Natürlich will ich ein ehrlicher Mann werden, es ist ja viel bequemer und viel anständiger, aber zuerst muß ich Geld haben, viel Geld. Und Sie wollen auch ein ehrlicher Kerl bleiben, natürlich, aber erst wollen Sie Geld haben, viel Geld. Darin sind wir Beide ganz einig. Und das Geld liegt zu Tausenden auf der Straße, aber beim Aufheben muß man in den Schmutz greifen. Ob nun ein bischen weniger oder ein bischen mehr, ob mit Handschuhen oder mit der nackten Faust, das bleibt sich wohl gleich."

Geld! Reichtum! Wohlleben!

Arnold Spieß hatte sich von der grünen Börse mit dem mattglänzenden klappernden Inhalt abgewandt und blickte durch die schmale, vergitterte Fensteröffnung zu seinen Häupten hinaus. Das Gewitter war so rasch verzogen, wie es hereingebrochen war, nur aus der Ferne grollte zuweilen ein dumpfer Ton herüber. Und da war auch die finstere Wolkendecke zerrissen, und ein Stern schimmerte hervor, gerade hinein in die Kellerwohnung.

Wenn es wahr ist, daß jedes Menschenkind seinen besonderen Stern am Himmelsgewölbe stehen hat, welcher in entscheidenden Lebensstunden unter den Millionen seiner Genossen hervorleuchtet, gerade hinein in den menschlichen Augenstern, so geschah das wohl in dieser Sekunde.

Aber Arnold Spieß sah nur sein Funkeln und Gleißen, er dachte an Gold.

„Wenn wir's den Witwen und Waisen nehmen wollten," sagte die Stimme Peter Ullmanns, „dann möchte ich nichts damit zu schaffen haben, denn ich habe auch mein Gewissen. Aber wen bringen wir darum, wenn wir Papiergeld machen? Den Staat. Was haben wir denn dem Staate zu danken? Nichts, höchstens 'mal frei Quartier und die Gelegenheit, das Wollspinnen zu lernen. Wenn wir unser Geld ehrlich verdienen, so nimmt er es uns, um uns damit zu knechten; drehen wir also den Spieß um und schmälern wir ihn 'mal um das Hab und Gut, welches er sich unrechtmäßig aus der Erde stampft. Denn wer gibt ihm das Recht, Geld aus Lumpen herzustellen? Wir können's auch!"

„Es ist nur eine gefährliche Sache," versetzte Arnold Spieß, und der Andere lächelte. Das war der letzte Einwand.

„Freilich, mein Lieber, wer nichts wagt, der gewinnt auch nichts. Aber was ist denn nicht gefährlich? Ob ich mit meinem Vermögen spekuliere oder mit meiner Freiheit, ob ich meine gesunden Knochen daran wage oder meinen Verstand in die Wagschale werfe, es ist und bleibt immer ein Glücksspiel. Und obendrein wie die Sachen hier liegen! Ich verlange ja nichts weiter von Ihnen als das Anfertigen der Platten, also den eigentlichen technischen Teil; das Uebrige, insbesondere das Gefährlichste, den Vertrieb, besorge ich allein, und dafür machen wir Halbpart. Sollte die Sache aber wirklich 'mal schief gehen, dann werden wir das Unserige schon beiseite haben, und fürs erste Mal gibt es ja nicht viel — höchstens zwei Jahre. Nun, wie steht es?!"

„Also Halbpart gegen Anfertigung der Platten," sagte Arnold Spieß nachdenklich. „Und alles Uebrige, die Beschaffung des geeigneten Papiers, die Herstellung des Druckes und insbesondere den Vertrieb — das übernehmen Sie allein?"

„Ja," entgegnete Ullmann ruhig. „Nur das Einzeichnen der Nummern müssen Sie noch bewerkstelligen, die lassen sich wegen ihrer Verschiedenheit nicht auf der Platte anbringen, und die technische Fertigkeit geht mir ab."

Der junge Kupferstecher war schon mitten in der Sache und seine Augen glänzten vor Gier.

„Wir nehmen natürlich Tausender," sagte er eifrig, „das lohnt sich doch."

Aber sein älterer Genosse lächelte. „Nein, mein Lieber, das geht doch nicht an. Je größer der Wert, desto größer die Aufmerksamkeit. Einen Tausendmarkschein wechseln Ihnen die wenigsten Privatleute, und bei den Banken möchte ich es nicht wagen, wenn ich auch keinen Zweifel in Ihre Geschicklichkeit setze. Und dann — woher gleich eine Vorlage nehmen? Sind Sie etwa im Besitze eines echten Tausendmarkscheines? Schon mit Hunderten ist die Sache nicht unbedenklich, da werden schon meistenteils die Nummern notiert und die Wasserzeichen geprüft."

„Unter dem rühre ich keine Hand," entgegnete Spieß entschieden. „Es ist eine mühsame Arbeit und ein großes Unternehmen, ich will's nicht um Tagelohn tun. Wenn Sie damit einverstanden sind, dann mag die Arbeit gleich beginnen, für die Beschaffung eines Hundertmarkscheines werde ich Sorge tragen, und wenn ich Alles versetzen sollte bis auf meinen Grabstichel."

Peter Ullmann zögerte einen Augenblick und nickte dann beistimmend.

„Gut, es mag denn so sein. Es ist mir nicht so ganz lieb mit dem Hunderter, ein Zwanziger oder Fünfer wäre mir zunächst lieber. Aber einerlei, der Gewinn ist um so größer. Wie lange Zeit brauchen Sie zur Herstellung der Platte?"

„Wenn ich noch heute anfangen kann, etwa vier Wochen."

„Den Teufel auch, ich dachte länger. Nur nichts übereilen!"

„Was ich mache, das gerät," sagte Arnold Spieß stolz. „In der ganzen Stadt, vielleicht in der ganzen Provinz, ist nicht Einer, der es mir gleich tut. Man hat mich nicht haben wollen, man soll es bereuen. Aber nun lassen Sie uns auseinandergehen, das Gewitter hat sich ausgetobt und hübsch ist es nicht gerade bei Ihnen. Wann und wo werden wir uns wiedertreffen?"

Ullmann dachte einen Augenblick nach.

„Zu Ihnen darf ich nicht kommen, das würde zu gefährlich sein. Und Sie besitzen wahrscheinlich nicht die erforderliche Geschicklichkeit, um sich unbemerkt zu mir hinauszupürschen. Vielleicht wechsle ich auch mein Lager. Aber einerlei. Wenn Sie fertig sind mit Ihrer Arbeit, oder wenn Sie sonst dringend meiner bedürfen, dann machen Sie nur die bewußten drei Kreuze an der bewußten Stelle. Im Laufe des darauffolgenden Tages werde ich Sie dann zu finden wissen."

Sie waren Beide die morsche Holztreppe hinaufgestiegen und standen nun unter dem klaren, dunklen Nachthimmel.

„Sie werden mich zu finden wissen," sagte Spieß zusammenschauernd. „Sie haben es schon verstanden, Sie haben beständig in mein Schicksal eingegriffen, ich stehe unter Ihrem Bann. Wer gibt Ihnen diese Macht über mich?"

„Das Schicksal," antwortete Ullmann. „Seit jener Nacht im Kaffeehause spann es von Tisch zu Tisch zwischen Ihnen und mir seine Fäden. Sie kommen nicht mehr los, ich werde Sie überall zu finden wissen. Seien Sie dessen eingedenk, auch dann, wenn Ihnen der Gedanke kommen sollte an ... Verrat."

Er faßte seinen Verbündeten am Arme und führte ihn einige Schritte weit bis auf einen Weg hinaus.

„Geradeaus," sagte er kurz. „Dann kommen Sie bald in einen belebteren Stadteil, von wo aus Sie sich schon nach Ihrer Wohnung zurückfinden werden. Auf Wiedersehen!"

8. Kapitel.

Arnold Spieß kam um die Mittagszeit des folgenden Tages mit müden, langsamen Schritten die Treppe zu seiner Wohnung emporgestiegen. Auf dem Flur begegnete er Frau Faber, welche zum Ausgehen gerüstet war, und wollte mit scheuem Gruß an ihr vorüber.

Die Witwe blieb stehen und betrachtete ihn mit prüfenden Blicken, dann sagte sie: „Ihr Aussehen gefällt mir nicht, Herr Spieß, Sie arbeiten gewiß zu viel. Was macht denn die Malerei?"

„Ich bin zu meinem alten Berufe zurückgekehrt," entgegnete jener, den Kopf seitwärts wendend. „Die Kunst wird nicht bezahlt."

„So, wirklich? Nun, eigentlich freut es mich, ein sicheres Brot ist doch das Beste. Da brauchen Sie wohl auch nicht das Zimmer des Assessors?"

„Nein, Frau Faber."

Spieß wandte sich kurz ab und ging in seine Stube. Als die Tür hinter ihm ins Schloß fiel, atmete er auf.

Er setzte sich an den Tisch und schüttete seine Börse aus. Es fielen einige Goldstücke auf den Tisch, und er legte sie nachdenklich nebeneinander.

„Just neunzig Mark" murmelte er. „Die Trödler sind schlimmer wie Blutegel. Ich habe Alles versetzt, was ich an Geldeswert besaß, und da liegt der ganze Plunder. Zehn Mark fehlen, um einen Hunderter zu beschaffen, und wovon soll ich hernach leben?"

Er stützte den Kopf in die Hand und versank in tiefes Grübeln; sein Gesicht wurde immer finsterer, bis er plötzlich heftig aufsprang.

„Was war denn das? War das überhaupt ein menschlicher Gedanke, oder sitzt der leibhaftige Satan neben mir und bläst mir in die Ohren? Es kann ja nicht sein, und doch wäre es das Allereinfachste!"

Arnold Spieß blieb mitten im Zimmer stehen und starrte vor sich hin, bis ihm der Schweiß auf die Stirn trat; dann ging er schnell an seinen Arbeitstisch und nahm ein kleines dort stehendes Bild weg.

„Du sollst mich wenigstens nicht ansehen, Mutter," sagte er leise, „sonst habe ich keine feste Hand. Nein, nein, es hilft Dir nichts, Du mußt in den Kasten."

Er schloß das Bild weg und ging nach der Tür. Dort blieb er noch einmal stehen.

„Ich will sie ja nicht darum bringen, tausendfach soll sie es wieder haben, nur borgen soll sie es mir auf ein paar Wochen." —

Gretchen Faber sprang halb erfreut, halb erschrocken von ihrem Stuhle auf, als Arnold plötzlich eintrat. Dann flog sie ihm entgegen und schmiegte sich in seine Arme. „O, Du Spion! Hast Du richtig heraus, daß die Mutter fort ist?"

Er schob sie leise von sich.

„Sie begegnete mir, als ich vorhin nachhause kam, Grete. Ich habe eine Bitte an Dich."

„Nun?"

Arnold Spieß mußte sich auf einen Stuhl setzen, und er rückte ihn so, daß das Licht nicht auf sein Gesicht fiel.

„Eine große Bitte, Gretchen. Seit gestern habe ich wieder Arbeit, sehr lohnende Arbeit. Ich soll zunächst einen größeren Stich ausführen, der mir glänzend bezahlt wird, aber das Honorar ist erst mit Anfang Juli, also nach reichlich einem Monat fällig."

Gretchen Faber rückte näher heran und ihre Augen glänzten. Es überkam sie eine Ahnung, daß sie irgendwie helfen sollte.

„In der letzten Zeit habe ich nichts verdienen können," fuhr jener fort. „Das verwünschte Bild ist an Allem schuld. Am 1. Juli bin ich geborgen, wenn ich nur wüßte, wie ich bis dahin ..."

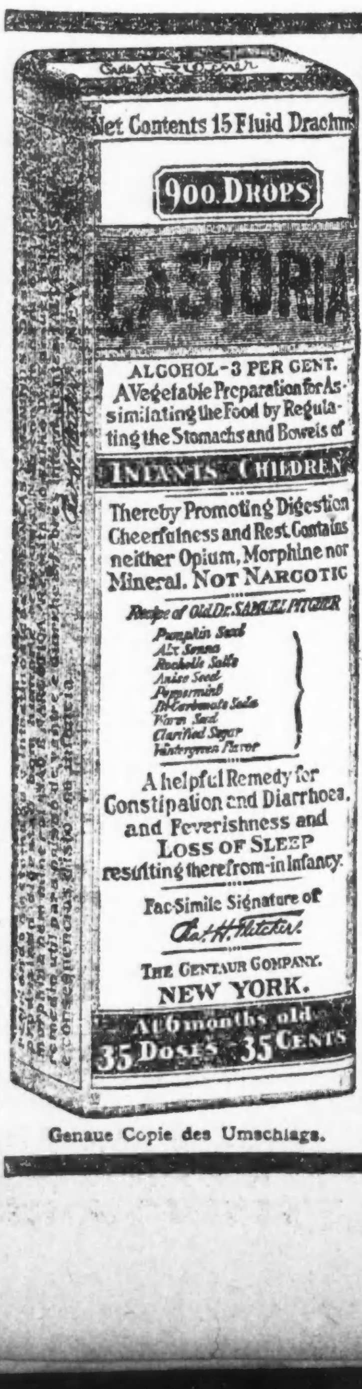
Gretchen legte den Finger an die Lippen und dachte nach. Es malte sich eine kleine Verlegenheit auf ihrem hübschen Gesicht, und dann frug sie zögernd: „Wie viel brauchst Du, Arnold?"

„Wenn es hundert Mark sein könnten — bis zum 1. Juli ..."

„Ach, laß doch den dummen 1. Juli, Schatz! Davon ist ja gar nicht die Rede; aber wie beschaffe ich es nur, ohne der Mutter etwas davon zu sagen; Du kannst Dir wohl denken, daß ich selbst so viel Taschengeld nicht besitze."

Sie schwiegen beide, und Gretchen zählte leise an den Fingern, von vorne nach hinten und von hinten nach vorne. Dann stand sie plötzlich entschlossen auf.

(Fortsetzung folgt.)



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Aus deutschen Kreisen.

Silberne und goldene Jubiläumsfestlichkeiten. — Professoren-Installierung. — Ein Gala-Abend wird geplant. — Der Mildtätigkeit keine Schranken. — Deutsche Künstler.

Detroit, Mich. — August Roeglin, ein Pommer von Geburt und Brauer von Beruf, der sich vor etwa 40 Jahren hier niederließ und an 35 Jahre lang in Diensten der Voigt'schen Brauerei stand, Vater des langjährigen Buchhalters der hiesigen „Abendpost", ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

New York, N. Y.—Der Aurora Liederkranz, der sein schon vor zwei Jahren fälliges Silberjubiläum nun endlich wird feiern können, und zwar mit einem Konzert in Eblings Kasino und zwei Wochen später mit einem Kommers, wird bei dieser Gelegenheit neun seiner Mitglieder, die noch mit zu den Gründern des Vereins gehören, in gebührender Weise ehren.

Im Concordia College in Bronxville fand unter Leitung von Pastor F. H. Birkner, dem Präsidenten des Atlantischen Distrikts der Missouri-Synode, in Gegenwart von mehreren tausend Personen die Installierung von Pastor Hausmann als Professor der Wissenschaften statt. Das College bereitet nicht nur junge Leute für das Studium der Theologie vor, sondern bietet ihnen auch Gelegenheit, sich für Hochschul- und Junior College-Kurse vorzubereiten, und wird in nächster Zeit noch mehrere Gebäude errichten müssen, um dem Zudrang zur Anstalt gerecht zu werden.

Die Eröffnung der deutschen Oper am 20. Oktober im Lexington Theater wird sich zu einer Gala-Affäre erster Güte mit einem Programm von gewählter Vornehmheit und Güte gestalten, und Direktor Otto Goritz hat dazu eine Reihe vieler im öffentlichen und Kunstleben der Stadt und des Staates hervoragender Persönlichkeiten als Ehrengäste geladen, um ihnen Gelegenheit zu geben, an dieser machtvollen Kundgebung für deutsche Kunst und Musik teilzunehmen. Dirigent Spiering wird das Meistersingerkonzert und Louis Koemmenich die Oper „Das Nachtlager von Granada" leiten.

An dem Theaterabend im Amsterdam Opera House am 28. September wird unter Leitung von Kurt Goritz der Einakter „Die smarte Amerikanerin" zur Aufführung kommen mit der auch in Chicago wohlbekannten Künstlerin Anny Sanders in der Titelrolle. An den Darbietungen des darauffolgenden Vaudevilleprogrammes wird Grete Meier, ferner die gleichfalls in Chicago von ihrem Auftreten im Bush Temple wohlbekannte Sängerin Martha Ganzberg teilnehmen, und endlich hat auch der Direktor der deutschen Oper, Otto Goritz, versprochen, seinen Heldentenor in den Dienst dieser Unternehmung zu stellen.

Brooklyn, N. Y. Helfen, heißt es, und immer wieder helfen. So fand letzte Woche in Ridgewood ein Mardi Gras und Karneval zum Besten des Wyckoff-Heights (des früheren deutschen) Hospitals statt, um an der Aufbringung der Summe von $50,000 mitzuhelfen, die für Reparaturen und bauliche Veränderungen dringend nötig sind. Aber es will fast scheinen, als würden der Ansprüche an die Mildherzigkeit der Deutschen im Lande fast zu hohe Anforderungen gestellt; wenigstens die Sammlungen für die D. A. H. wollen nicht recht in Gang kommen.

Allentown, Pa. In Verbindung mit der prächtigen silbernen Jubiläumsfeier des Deutsch Römisch Katholischen Staatsverbands von Pennsylvanien feierte die Herz Jesu-Gemeinde und der St. Josephs-Unterstützungsverein in derselben das goldene Jubiläum; ferner fand auch die Einweihung des Herz Jesu-Hospitals statt.

Fairmont, Minn. Der Tod von Professor Karl Krahmer, der in einem Anfall von Schwermut Hand an sich legte, hat hier großes Aufsehen erregt. Er stammte aus Sachsen, kam um das Jahr 1890 nach Amerika und genoß als Musiklehrer und Leiter einer Musikkapelle großes Ansehen. Er stand im Alter von 53 Jahren.

St. Louis, Mo. Chr. Kamuf, ein Badenser von Geburt, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit an welcher ein nach Hunderten zählender Freundeskreis sich beteiligte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Nationalbrauerei an die Illinois Meat Co. zu $175,000 verkauft.

Die Anlage der National Brewing Co., 3937 Wallace Straße, Grund 280 bei 250 Fuß, mit $40,000 belastet, ist zu $175,000 an die Illinois Meat Co., jetzt 2710 Poplar Avenue, verkauft worden. Die Anlage umfaßt ein achtstöckiges Lager- und mehrere zwei- und dreistöckige Gebäude. Der Verkauf wurde zwischen den Präsidenten der beiden Firmen, W. H. Rehm und Emil O. Brickmann, abgeschlossen. Die Illinois Meat Co. will ihr Geschäft vergrößern.

Die Baulichkeiten an der Südwestecke der Argyle Straße und Oakley Avenue, nebst Grund, 83 bei 124 Fuß, mit $33,000 belastet, sind zu $55,000 von Natan Mittelmann an Louis Schaffner, und das Zinshaus an der Nordwestecke der Sheridan Terrace und Ashland Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $36,000 belastet, ist zu $64,000 von Henry B. Burckhart an William F. Pope verkauft worden.

Die Atlantic Clothing Co. hat auf zehn Jahre zu jährlich $3500 in den ersten, zu $4000 in den letzten fünf Jahren das Gebäude 3950 bis 54 West 26. Straße von John B. Ponzar gepachtet und sich zur Vornahme gewisser baulicher Verbesserungen verpflichtet.

Gegen Hypothek haben Louis H. Stafford, W. C. D. Frankle und W. W. Ahlschlager von O. H. Haugan, Treuhänder, $160,000 auf neun Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Sheridan Road und Wilson Ave. geliehen. Das South Shore Hospital hat auf ihre Anstalt an der Südostecke der Luella Avenue und 80. Straße $100,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen bei der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, aufgenommen.

Auf Freitag Nachmittag ist von Countygrundeigentumsbörse nach ihren Räumlichkeiten eine Versammlung der Mitglieder ihrer Börse, der Chicagoer Grundeigentumsbörse, der Chicago Plankommission, des Fabrikantenverbandes, der Association of Commerce, des City Club, der Municipal Art League, der Ingenieurs- und Architektenvereine einberufen worden, um das Zonensystem zu besprechen, dessen Zweck es ist, Wohnviertel vor dem Eindringen von Geschäften und Fabriken zu schützen. Die Gesetzgebung hat der Stadt Vollmacht gegeben, derartige Zonen zu schaffen, und der Stadtratsausschuß für Gebäude ist mit der Ausarbeitung einer diesbezüglichen Ordinanz beschäftigt.

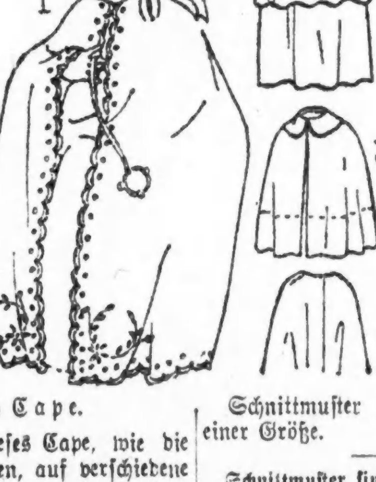
— Zeitbild. — „Wer ist eigentlich der Busenfreund Ihres Mannes?" — „Das wissen Sie nicht?!.... Mein erster Gatte!"

— Belehrung. — Bauer (mit seiner Frau in einem feinen Restaurant): „Gib Obacht, Alte, hier mußt fei nobel fressen!"

— Monolog. — „Heute kein Geld, gestern kein Geld, morgen vielleicht auch kein Geld!.... Schrecklich, wie eintönig das Leben doch ist!"

Aus dem Reich der Mode.

(Eigenbericht der „Abendpost.")



Baby Cape.

Man kann dieses Cape, wie die Abbildungen zeigen, auf verschiedene Weise anfertigen und auch mit einer Kapuze statt eines Kragens versehen.

Man gebraucht für Nr. 1 2⅛ Yards 36 Zoll breites Material und ½ Yard 20 Zoll breite Seide zum Futter für die Kapuze.

Schnittmuster Nr. 9402 nur in einer Größe.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

35c

ist der Wert dieser Anzeige

Heute und morgen

mit einem Einkauf von

Purity Brand Malt and Hops

Wert $1.35

Diese Anzeige und $1.00 kaufen es.

Ihr könnt ein Paket oder ein Dutzend Pakete kaufen, und 35c an jedem Paket ersparen. — Alle Postbestellungen, die bis Donnerstag einlaufen, werden ausgeführt.

Wir wünschen Euch zu überzeugen, daß unser Hopfen, in Beutel verpackt, fertig zum Kochen, der beste im Markte ist. Der Malz-Extrakt ist nicht zu übertreffen, für helles oder dunkles Bier. Münchner oder Pilsner war niemals besser. Ihr müßt diese Anzeige bis Mittwoch, den 17. September, bringen, um 35c an Eurem Einkauf zu sparen.

Alles vollständig zum Brauen und Abfüllen zuhause.

Gebraucht jetzt PURITY BRAND

und Ihr werdet Euch an dem neuen wunderbaren Getränk erfreuen können.

Joe Grein & J. Pahls

Früherer städtischer Aichmeister.

Fabrikanten, Jobbers und Retailers.

Full Measure Store

130 W. Randolph Str., gegenüber City Hall

Laden offen jeden Tag und Sonntag bis Mitternacht.

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die umfassendsten Abmachungen getroffen, um Lieferungen auf Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir verschicken nach irgend einem der obigen Länder, alle Kosten bezahlt, an den Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den unten angegebenen Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, daß ihre Freunde oder Verwandte in Besitz dieser speziellen Bedürfnisse gelangen, keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder eines certifizierten Schecks. Gebt Adresse und Bestimmungsort in deutlichem Englisch an. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für den sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00

16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
6 Stücke Seife.
10 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund geräucherter Speck.

Kiste Nr. 2: $50.00

24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
18 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
2 Pfund Tee.
10 Pfund Speck.
10 Stücke Seife.
10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE
INC.
100 Hudson Str. New York City, N. Y.

ag14bosondi

Gefährlicher Spaß.

Scheint den Freund für einen Einbrecher gehalten zu haben.

Der Farbige James Conn aus Detroit traf gestern Herbert Nolan, einen alten Freund, worauf Letzterer sich erbot, Conn in seinem Zimmer, Nr. 2917 S. Dearborn Str., logieren zu lassen. Conn legte sich, nachdem er ein Schießeisen unter sein Kopfkissen gelegt hatte, zur Ruhe. Als Nolan heimkehrte, wollte er sich einen Spaß mit seinem Freund erlauben, öffnete laut die Türe und lief durch das Zimmer, worauf der erschreckte Conn seinen Revolver ergriff und einen Schuß auf Nolan abfeuerte, der diesem in den Mund ging. Nolan wurde nach dem County Hospital überführt. Conn wurde verhaftet.

Die Abendschulen.

Anmeldungen am nächsten Freitag abend, Schulbeginn Montag.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Klassen der Abendschulen müssen am nächsten Freitag abend zwischen sieben und neun Uhr erfolgen; der Unterricht in den verschiedenen Schulen beginnt am nächsten Montag. An jenem Abend wird, ausschließlich Freitag, Samstag und Sonntag, zwei Stunden Unterricht erteilt werden. Eine Abendhandelsschule, zu der aber nur Abiturienten der Hochschulen zugelassen werden, wird im McClurggebäude, 218 S. Wabash Ave., eröffnet werden. In der ersten Oktoberwoche werden auch die sogenannten Community Centers ihre Tätigkeit wiederaufnehmen.

Französische Studentinnen.

Von den 122 jungen Französinnen, welche letzten Sonntag in New York zu Studienzwecken an amerikanischen Universitäten eingetroffen sind, die unter dem Schutz der Association of American Colleges stehen, welche auch ihren Unterhalt und ihr Lehrgeld bezahlt, kamen 35 gestern abend in Chicago an; drei werden hier bleiben, zwei, Helene Kegreiz aus Straßburg und Suzanne Monier aus Dijon, das Kindergartenseminar besuchen, Christine Fournier, Paris, die Northwestern Universität.

— Die gefährliche Ecke. — Fremder: „Kommen hier viele Autler durch?" — Bauer: „Durch is no koaner kemma, no a jeda is hänga blieb'n."

— ..freut. — Frau: „Da ist ein Herr, der um unsere Emilie anhalten will, Gottfried!" — Gelehrter (sehr beschäftigt): „Ja ja, aber augenblicklich habe ich noch keine Zeit — ich muß erst diese Arbeit vollenden — gib sie ihm einstweilen!"

Erschoß die Gattin.

W. C. Kolarek entzog sich darauf selbst der irdischen Gerechtigkeit.

Der Bauschreiner Waclaw C. Kolarek, Nr. 4748 S. Wood Str., war ein guter Familienvater, bis der Streit der Bauschreiner begann, dann änderte er sich. Zunächst waren es nur Wortwechsel, die er mit seiner Gattin Rose und der Großmutter Jennie Tejka, welche einen kleinen Materialladen betrieben, hatte, doch später begann er zu trinken, bis er in letzter Zeit fast stets betrunken nach Hause kam, die Kunden aus dem Laden trieb und seine Frau mißhandelte. Gestern abend erschoß Kolarek seine 32jährige Gattin, schoß die Großmutter an, verwundete sie lebensgefährlich und jagte sich selbst eine Kugel in den Schädel. Er war auf der Stelle tot.

Kolarek kam gestern abend, als John Dvorak, Nr. 4701 S. Hoyne Avenue, Eis in der Wohnung ablieferte, nach Hause und hörte, wie dieser Frau Kolarek sagte, sie solle den Eisschrank reinigen, da sich ein verwester Fisch darin befände. Kolarek bemerkte, die Frauen hier seien zu faul, die Fische zu kochen, welche er fange, worauf Dvorak die Wohnung verließ. Er hatte kaum seinen vor dem Hause stehenden Wagen erreicht, als er vier Schüsse fallen hörte. Der erste Schuß traf Frau Kolarek und tötete sie auf der Stelle. Frau Tejka, ihre Mutter, sprang vor ihre Tochter, um sie zu schützen, doch der Rasende feuerte zwei weitere Schüsse aus seinem automatischen Revolver ab und streckte mit der zweiten Kugel die bejahrte Mutter zu Boden. Dann, ehe Dvorak, der inzwischen wieder eingetreten war, es verhindern konnte, hatte Kolarek sich das Schießeisen an die Schläfe gedrückt und feuerte sich eine Kugel in den Kopf. Er sank sofort tot zu Boden. Die Polizei, welche herbeigerufen wurde, brachte Frau Tejka sofort nach dem Deutschen Diakonissenhospital, wo ihr Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird. Der Sohn der Kolareks, welcher von der Schule heimgerufen wurde, erklärte, daß sein Vater die Mutter in letzter Zeit sehr schlecht behandelte, was von Nachbarn bestätigt wurde.

Vornehme Gäste.

Fürst Michael Cantacuzene und seine Gemahlin geb. Julia Dent Grant, deren Schloß in Kiew geplündert und verbrannt worden ist, befinden sich als Gäste Harold F. McCormicks in seinem prächtigen Heim in Lake Forest. Die erlauchten Besucher beabsichtigen nach Rußland zurückzukehren, sobald dort wieder geordnete Verhältnisse eingetreten sind.

UMI

Great Lakes Trust Company

CHICAGO

Kurzer Bericht über den Stand am Schluß des Geschäfts, 12. September 1919.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$5,728,396.52
Bonds und Sicherheiten		861,620.40
Federal Reserve Bank		108,000.00
Möbel und Einrichtung		38,500.00
Kunden-Verbindlichkeit unter Kreditbriefen		10,000.00
Barbestände—		
Fällig von der Federal Reserve Bank	$ 432,300.94	
Fällig von Banken	791,904.87	
Bar an Hand	168,165.30	1,392,371.11
		$8,138,888.03

Verbindlichkeiten.

Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		600,000.00
Unverteilte Gewinne		50,246.47
Zeit-Depositen	$ 292,751.14	
Sicht-Depositen	4,185,890.42	4,478,641.56
Verbindlichkeiten unter Kreditbriefen		10,000.00
		$8,138,888.03

Dies ist der erste Bericht dieser Bank seit ihrer Gründung.

Beamte

Harry H. Merrick, Präsident
James E. Johnson, Vizepräsident
John W. Thomas, Vizepräsident
Raymond R. Phelps, Vizepräsident
Charles C. Willson, Vizepräsident und Kassierer
W. A. Nicol, Hilfskassierer
E. L. Augustus, Hilfskassierer
R. J. Birkle, Auditor
William F. Roberts, Manager Bond-Departement
Ballie O. Appel, Trustbeamter
Nathan G. Chatterton, Manager Foreign Departement
Theodore Pallas, Hilfs-Manager Foreign Departement
Howard S. Moy, Hilfs-Manager des Ausländischen Departements.
Tillie S. Frankenthal, Manager Special Service Departement
Alan S. Wallace, Sekretär und Manager New Business Departement
Harold L. Hibbott, Hilfs-Manager New Business Departement

Direktoren

H. H. Ogden, Präsident The First National Bank, Muskogee, Oklahoma.
Otto E. Osthoff, Vizepräsident H. M. Byllesby & Co., Chicago, Ill.
J. T. Paddock, Kassierer The Merchants & Illinois National Bank, Peoria, Ill.
Ray R. Phelps, Vizepräsident, Chicago Ill.
David B. Pierson, Vizepräsident Stephens-Adamson Mfg. Co., Aurora, Ill.
Frank W. Renwick, Vizepräsident Chicago Gravel Co., Chicago, Ill.
John F. Smulski, Präsident Northwestern Trust & Savings Bank, Chicago, Ill.
Geo. H. Taylor, Real-Estate, Chicago, Ill.
John W. Thomas, Vizepräsident, Chicago, Illinois.
L. M. Viles, Präsident Buda Company, Chicago, Ill.
Chas. C. Willson, Vizepräsident und Kassierer, Chicago, Ill.
W. A. Hager, Präsident Arms Palace Horse Car Co., Chicago, Ill.
Joseph J. Zook, Kassierer Montgomery Ward & Co., Chicago, Ill.
B. F. Affleck, Präsident Universal Portland Cement Co., Chicago, Ill.
F. L. Bateman, Präsident Transcontinental Freight Co., Chicago, Ill.
C. A. Bickett, Präsident Bickett Coal and Coke Co., Chicago, Ill.
William Butterwork, Präsident Deere Plow Co., Moline, Ill.
Joseph Byfield, Präsident Hotel Sherman Company, Chicago, Ill.
A. A. Crane, Vizepräsident First & Security National Bank, Minneapolis, Minn.
Donald R. Cotton, Carnegie Steel Company, St. Paul, Minn.
Joseph B. Edwards, Präsident Kellogg Switchboard & Supply Co. Chicago, Ill.
Samuel M. Hastings, Präsident Computing Scale Co. of America, Chicago, Ill.
James E. Johnson, Vizepräsident.
Edward R. Litsinger, Anwalt.
Harry H. Merrick, Präsident.
John S. Miller, Anwalt, Chicago, Ill.

Mitglied des Federal Reserve Systems

Great Lakes Trust Company

110 Süd Dearborn Straße — Chicago

Eine Lebensfrage.

Postangestellte werden Gelegenheit haben, ihre Beschwerden anzubringen.

Zum erstenmal in der Geschichte des hiesigen Postamts werden die hiesigen Postangestellten in den nächsten drei Tagen Gelegenheit haben, ihre Beschwerden über unzureichende Besoldung zur Kenntnis des Kongresses, oder vielmehr des vom Kongreß ernannten Ausschusses, zu bringen. Die Mitglieder des Ausschusses sind, bis auf den Senator John H. Bankhead aus Alabama, der den Vorsitz führen sollte, hier eingetroffen und im Congreß Hotel abgestiegen. Dort wird der Ausschuß auch, und zwar im Florentinischen Saal, seine Sitzungen abhalten. Die erste Sitzung beginnt morgen vormittag um 10 Uhr.

Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Senator Bankhead, Abgeordneter Madden, Illinois; Senator Halver Steenerson, Nebraska; Abgeordneter John A. Moore, Tennessee; Senator Kenneth McKellar, Tenn.; Senator Edward A. Gay, Louisiana; Senator Thomas A. Sterling, S. D.; Senator George A. Moses, N. H.; Abgeordneter Thomas A. Bell, Ga.; Abgeordneter A. B. Rousi, Kc., und C. A. Beasley, dem Sekretär des Senators Bankhead. In Abwesenheit des Senators Bankhead wird Abgeordneter Madden den Vorsitz führen. Beasley ist der Schriftführer.

Alle Postangestellten werden Gelegenheit haben, sich Gehör zu verschaffen. Um das möglich zu machen, sind sie in folgende Gruppen eingeteilt worden: Aufsichtführende Beamte, Postgehilfen, Briefträger, Wächter, Boten, Arbeiter, Schriftsetzer, Handwerker, geschulte Arbeiter, Landbriefträger, Postmeister 2., 3. und 4. Klasse und Bahnpostgehilfen. Jede dieser Gruppen muß Sprecher ernennen, denen Herr Beasley noch heute Zeit und Stunde der ihnen bewilligten Audienz mitteilen wird. Der Ausschuß wird sich aber außer mit der Lohnfrage der Postangestellten auch mit der der Angestellten der Staaten Illinois, Michigan und Iowa befassen. Diese werden in ähnlicher Weise, wie die Postangestellten, nach Vereinbarung Gehör erhalten.

Heute wird der Ausschuß das Hauptpostamt und die größeren Zweigpostämter in Augenschein nehmen.

Für viele Postangestellten ist die Gehaltsfrage eine Lebensfrage. In einer im Congreß Hotel abgehaltenen Sitzung der Eisenbahnpostgehilfen, in der der Maddensche Gesetzentwurf auf das heftigste verdammt, die Zehlmannsche Vorlage aber, die bessere Besoldung der fraglichen Postgehilfen vorsieht, lebhaft zur Annahme empfohlen wurde, erklärte einer der Bahnpostgehilfen, daß diese seit 1912 keine Gehaltsaufbesserung erhalten hätten. Er selbst habe in den letzten Jahren nicht mehr als durchschnittlich $37.50 den Monat verdient. Das sei doch schlimmer noch als Hungerlohn. Ihm pflichteten viele der Genossen bei und viele erklärten, diesen Beruf an den Nagel hängen zu wollen, falls man ihnen nicht Gehaltszulage bewillige.

* Dem hiesigen Detektivebureau wurde heute morgen von der Ortsbehörde des Vorortes Maywood gemeldet, daß Einbrecher im Laufe der Nacht in die Anlage der G. E. Colby Manufacturing Company, Nr. 4 N. 8. Avenue, eindrangen und Kraftwagenzubehörteile im Werte von $4000 fortschleppten.

* Beim Spielen mit Streichhölzern setzte sich in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 3131 Douglas Boulevard, die 7jährige Cecilia Overmap ihre Kleider in Brand. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, ehe die Eltern die Flammen löschen konnten, daß es wenige Minuten später starb.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Boshaft. — „Meine Freundin sagte mir, sie habe ihr Herz geprüft, und könne sich nicht für den jungen Schmidt entscheiden. Nun, da er fünfzigtausend Mark geerbt, hat sie ihn doch genommen!" — „Da hat sie wahrscheinlich eine kleine Nachprüfung abgehalten!"

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Bericht über den Stand

Am Schluß des Geschäfts, 12. September 1919.

Bestände.		Verbindlichkeiten	
Darlehen und Diskonti	$23,289,193.05	Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberzogen	3,090.13	Ueberschuß	1,500,000.00
Aktien in der Federal Reserve Bank	90,000.00	Unverteilte Gewinne	312,178.20
Ver. Staaten Bonds und Schuld-Zertifikate	2,103,000.00	Nicht verdiente Zinsen	125,975.85
Andere Aktien und Bonds	233,564.40	Zahlbare Rechnungen und Rück-Konti, Federal Reserve Bank	3,345,000.00
Bar an Hand und in Banken	7,264,038.68	Reserviert für Steuern und Zinsen	71,181.92
		Einlagen	26,128,550.29
Summa	$32,982,886.26	Summa	$32,982,886.26

Beamte

Oscar G. Foreman, Präsident
George N. Neise, Vizepräsident
Harold E. Foreman, Vizepräsident
John Terborgh, Kassierer
James A. Hemingway, Sekretär
Alfred K. Foreman, Hilfs-Kassierer
Andrew F. Moeller, Hilfs-Kassierer
Gerhard Foreman, Hilfs-Kassierer
Edwin G. Neise, Hilfs-Sekretär
Neil J. Shannon, Trust-Beamter
John W. Bissell, Hilfs-Trust-Beamter
Frank B. Wolz, Auditor

Etabliert 1862 — Wurde eine Staatsbank 1897 — Kommerzielle und Spar-Kontos
Trust-Departement — Grundeigentums-Darlehen gemacht und verkauft

Mitglied des Federal Reserve Systems — Mitglied der Chicago Clearing House Association

Kapital und Ueberschuß $3,000,000.00

1857 The Merchants Loan and Trust Company 1919

Oldest Bank in Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$ 69,961,402.97
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		6,130,950.00
Andere Bonds und Hypotheken		12,391,998.24
Aktien in der Federal Reserve Bank		420,000.00
Kundenverbindlichkeiten unter Kreditbriefen		2,787,993.00
Kundenverbindlichkeiten unter Akzepten		12,025,134.50
Verbindlichkeiten anderer Banken an aufgekauften Noten		3,787,656.00
Baar und fällig von Federal Reserve Bank	$11,417,939.65	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	20,468,210.72	
Checks für Clearing House	2,907,748.66	34,793,899.03
		$142,299,033.74

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 5,000,000.00
Ueberschuß	9,000,000.00
Unverteilte Profite	1,642,435.22
Reserviert für aufgelaufene Zinsen und Steuern	892,012.74
Verbindlichkeiten unter Kreditbriefen	2,787,993.00
Verbindlichkeiten unter Akzepten	10,906,894.50
Mögliche Verbindlichkeiten an aufgekauften Noten anderer Banken	3,787,656.00
Einlagen	108,282,042.28
	$142,299,033.74

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren

Frank H. Armstrong, Präsident Reid, Murdoch & Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
R. T. Crane jun., Präsident Crane Comp.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
Hale Holden, Regional Director U. S. Railroad Administration.
Marvin Hughitt, Vorsitzender Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Vorsitzender International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident Pullman Company.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Company.
Orson Smith, Vorsitzender.
James P. Soper, Präsident Soper Lumber Company.
Albert A. Sprague, Vorsitzer Sprague, Warner & Company.

Beamte

Orson Smith, Vorsitzender des Board
Edmund D. Hulbert, Präsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident
John E. Blunt jun., Vizepräsident
C. E. Estes, Vizepräsident
F. W. Thompson, Vizepräsident
H. G. P. Deans, Vizepräsident
P. C. Peterson, Kassierer
John J. Geddes, Hilfskassierer
F. E. Loomis, Hilfskassierer
A. F. Pither, Hilfskassierer
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär
G. F. Hardie, Manager Bond Dept.
C. G. Adams, Hilfs-Manager Bond-Dep.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Bericht über den Stand der

Mid-City Trust & Savings Bank

beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände:		Verbindlichkeiten:	
Darlehen und Diskontos	$6,006,002.75	Kapital	$ 500,000.00
Ueberzogen	1,833.51	Ueberschuß	200,000.00
U. S. Liberty Bonds u. Schuldzertifikate	576,200.30	Unverteilte Gewinne	57,613.98
Bonds und Anlagen	185,020.40	Unverdienter Diskonto	53,638.98
Möbel und Einrichtung	46,270.26	Reserviert für Zinsen und Steuern	36,711.92
Bankgebäude	159,000.00	Kommerzielle Kreditbriefe	21,600.00
Anderes Grundeigentum	20,263.85	Einlagen	7,268,785.74
Kundenschulden, Kreditbriefe	21,600.00		
Bar und fällig von Banken	1,122,159.55		
	$8,138,350.62		$8,138,350.62

Beamte:

Wm. J. Rathje, Präsident
E. C. Hart, Vizepräsident
D. B. Kennedy, Kassierer
O. A. Christensen, Hilfskassierer
E. J. Lawler, Hilfskassierer
H. O. Bengtsen, Hilfskassierer

Direktoren:

Edward Morris, H. W. Allen, C. M. Macfarlane, W. J. Rathje, Alex Friend, E. C. Hart, Frank E. Locke, D. B. Kennedy.

Citizens State Bank of Lake View

3228 Lincoln Avenue
Ecke Melrose Str.
Chicago

Kurzer Bericht

Bestände

Darlehen und Diskonti	$1,968,040.99
Bankgebäude	80,000.00
Sicherheitsgewölbe u. Einrichtung	25,700.00
Bonds	468,838.25
Bargeld und fällig von Banken	215,281.22
	$2,757,860.46

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Profite	28,048.93
Einlagen	2,429,811.53
	$2,757,860.46

Zunahme der Depositen

1. Jan. 1914	$ 163,007.91
1. Jan. 1916	976,532.20
1. Jan. 1918	1,260,391.87
1. Juli 1918	1,388,190.46
1. Jan. 1919	1,986,050.70
1. Juli 1919	2,319,978.12
12. Sept. 1919	2,429,811.53

Greenebaum Sons Bank and Trust Company, Chicago

Alle Zweige des Bankgeschäfts — Unter Staats-Aufsicht

Bericht über den Stand der

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

CHICAGO

am Geschäftsschluß, 12. September 1919

Bestände

Darlehen und Diskonti		$11,241,810.71
Ver. Staaten Liberty Loan Bonds unter Kontrakt und Ver. Staaten Schuld-Zertifikate		1,245,600.00
Bonds und andere Sicherheiten		2,208,472.47
Ueberzogen		9,781.64
Grundeigentum		2,697.39
Bar an Hand und in Banken		3,737,568.22
		$18,445,930.43

Verbindlichkeiten

Aktienkapital		$ 1,500,000.00
Ueberschuß		500,000.00
Unverteilte Profite		555,608.56
Reserviert für Steuern und Zinsen		97,939.40
Einlagen:		
Sicht und Zeit	$14,263,489.27	
Trust	872,741.62	
Liberty Loan Subskriptionszahlungen	656,151.58	15,792,382.47
		$18,445,930.43

Direktoren

M. E. GREENEBAUM, A. G. BECKER, L. J. ROSENWALD, H. E. GREENEBAUM, H. L. STERN, J. E. GREENEBAUM, E. B. CARSON

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
S. E. COR. LA SALLE AND MADISON STS.
Member Chicago Clearing House Association

Verhaftung mit Hindernissen.

Veto Lyons schreckte selbst vor Sprung aus dem Fenster nicht zurück.

Fünf Schüsse mußte gestern der der Hauptwache zugeteilte Detektive Thomas McFarland abfeuern, ehe er eine Frau, die, um der Verhaftung zu entgehen, versuchte, vom zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 3541 Grand Boulevard zu springen, davon abhalten konnte. Es war dies Frl. Veto Lyons, alias Wilson, welche zusammen mit Frl. Florence Murray und deren Schwester Irene Murray verhaftet wurde, um betreffs des im Februar verübten Ueberfalls in einer Bank in Cleveland befragt zu werden. Die Geschwister Murray sollen die Bräute von zwei der mutmaßlichen Bankräuber sein. Einer von ihnen ist „Big Jim" Morton. Letztere wurden am Donnerstag in Milwaukee von Clevelander Polizisten verhaftet und dann nach Chicago gebracht. Eine Stunde, nachdem sie hier verhört worden waren, wurden sie aus der Haft entlassen. Einige Tage darauf wurde Morton, nachdem die Polizei in Erfahrung gebracht hatte, daß Florence Murray einen Brief von ihm bekommen hatte, in dem dieser Anweisungen gegeben wurden, wie sie ihn vom Gefängnis retten könne, abermals festgenommen und in Cleveland eingesperrt. Die Detektives hofften in der Wohnung der Murrays einen Teil der bei dem Bankraub in Cleveland gemachten Beute zu finden, waren aber erfolglos.

Leset die „Sonntagpost".

North Avenue State Bank

CHICAGO

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank am Schluß des Geschäfts, 12. September 1919.

Bestände

Darleihen und Diskonti		$2,616,814.03
Städtische, Oeffentliche Nutzbarkeits- und andere Bonds		922,938.41
Ver. Staaten Bonds		438,500.00
Ver. Staaten Zertifikate		25,000.00
Bankgebäude		110,782.36
Sichtdarleihen	$285,755.01	
Baar- und Sichtwechsel	501,220.33	786,975.34
		$4,901,010.14

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	76,154.79
Einlagen	4,624,855.35
	$4,901,010.14
Einlagen am 13. September 1919	$4,624,855.35
Einlagen am 31. Dezember 1918	3,271,490.21
Zunahme in Einlagen	$1,353,365.14

Beamte

Landon C. Rose, Präsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident. Otto G. Roehling, Kassierer.
Victor H. Thiele, Hilfskassierer. Walter R. Loß, Hilfskassierer.

Wir ersuchen um Ihr werte Kundschaft.

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

Die Goldstern-Mütter.

In dem Verband der Mütter von gefallenen Soldaten, den Goldsternmüttern, herrscht böse Zwietracht. Die Präsidentin, Frau Oskar J. Vogl, ist durch einen spät gestern nachmittag von Richter Denis E. Sullivan erlassenen Einhaltsbefehl verhindert worden, den Direktorenrat abzusetzen, und in der Versammlung der Mütter am Abend kam es daher zu stürmischen Auftritten, trotz Anwesenheit mehrerer Polizisten. Die Versammlung drückte schließlich aber Frau Vogl ihr Vertrauen aus und Hilfskorporationsanwalt Bronillet will sie kostenfrei in dem Einhaltsverfahren verteidigen. Den Direktorenrat bilden die Damen Mabel Swift, Nellie Gardiner, Elizabeth De Lacey und Johanna Farley.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände

Zeit-Darlehen	$54,769,354.71	
Sicht-Darlehen	17,235,873.01	$72,005,227.72
Ver. Staaten Bonds und Schuldscheine		13,180,300.40
Andere Bonds		2,430,130.17
Aktien in der Federal Reserve Bank		300,000.00
Aktien in der American Foreign Banking Corporation		299,880.00
Bank-Gebäude		1,980,000.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kredit-Briefe		719,217.31
Kunden-Verbindlichkeiten auf Akzepte		2,296,317.82
Bar an Hand und Checks für Clearing House	$ 7,835,159.45	
Fällig von der Federal Reserve Bank	11,195,417.27	
Fällig von anderen Banken	20,993,998.96	
Fällig vom Bundesschatzmeister	132,000.00	40,156,575.68
		$133,367,649.10

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		7,000,000.00
Unverteilte Profite		2,282,214.71
Unbezahlte Dividenden		158.00
Reserviert für Steuern		494,835.75
Unverdiente Zinsen		686,006.84
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		719,217.31
Verbindlichkeiten auf Akzepte		2,296,317.82
Einlagen—Banken und Bankiers	$37,925,984.80	
Einzelpersonen	78,962,913.87	116,888,898.67
		$133,367,649.10

Beamte

Ernest A. Hamill, Präsident.
Chas. L. Hutchinson, Vizepräsident.
D. A. Moulton, Vizepräsident.
Owen T. Reeves jun., Vizepräsident.
J. Edward Maaß, Vizepräsident.
Norman J. Ford, Vizepräsident.
James G. Wakefield, Kassierer.
Lewis E. Gary, Hilfskassierer.
Edward F. Schoeneck, Hilfskassierer.
James A. Walker, Hilfskassierer.
Charles Novak, Hilfskassierer.
Joseph C. Rovensky, Hilfskassierer.

Direktoren

Watson F. Blair
Chauncey B. Borland, Verwalter der Borland Liegenschaften.
Edward B. Butler, Vorsitzender des Direktorenrats, Butler Bros.
Benjamin Carpenter, Präsident, Geo. B. Carpenter & Co.
Clyde M. Carr, Präsident, Joseph T. Ryerson & Son.
Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles H. Hulburd, Präsident, Elgin National Watch Company.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz, Präsident, Selz, Schwab & Company.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Robert J. Thorne, Präsident, Montgomery Ward & Company.
Charles H. Wacker, Präsident, Chicago Heights Land Association.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände:			Verbindlichkeiten:		
Zeitdarlehen		$2,540,037.62	Aktienkapital		$ 400,000.00
Sichtdarlehen	$ 824,203.21		Ueberschuß		250,000.00
Baar und fällig von Banken	1,089,077.97	1,913,281.18	Unverteilte Gewinne		91,294.20
Bonds		1,853,077.39	Diskonto kollektiert, aber nicht verdient		17,998.05
Standard Safe Deposit Co. Stock (Gebäude u. Vaults)		70,000.00	Zeiteinlagen	$2,389,063.09	
Federal Reserve Bank Stock		19,500.00	Sichteinlagen	2,995,615.42	5,384,678.51
Zinsen verdient, aber nicht gutgeschrieben		25,094.39	Liberty Loan Einlagen		100,875.87
Ueberzogen		4,417.92	Fällige Noten u. Rediscount		170,200.00
			Reserviert für Steuern		10,366.87
		$6,425,408.50			$6,425,408.50

Beamte:

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums.
J. C. Hansen, Präsident.
R. L. Redheffer, Vizepräsident.
A. C. Suter, Kassierer.
P. C. Peterson, Hilfskassierer.
A. L. Schmidt, Hilfskassierer.

ECOND SECURITY BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände:			Verbindlichkeiten:		
Zeitdarlehen		$1,688,144.57	Aktienkapital		$ 200,000.00
Sichtdarlehen	$170,100.00		Ueberschuß		100,000.00
Bar und fällig von Banken	509,236.69	679,336.69	Unverteilte Gewinne		10,564.42
Bonds		909,086.95	Diskonto kollektiert, aber nicht verdient		11,329.44
Federal Reserve Bank Stock		9,000.00	Zeiteinlagen	$1,589,327.30	
Zinsen verdient, aber nicht gutgeschrieben		12,400.67	Sichteinlagen	1,161,995.35	2,751,322.65
Uebergezogen		90.08	Liberty Loan Einlagen		61,842.00
			Bills Rediscounted		153,800.00
			Reserviert für Steuern		200.45
		$3,298,058.96			$3,298,058.96

Beamte:

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums.
J. C. Hansen, Präsident.
R. L. Redheffer, Vizepräsident.
Martin J. Grau, Kassierer.
C. W. King, Hilfskassierer.

Leset die „Sonntagpost"

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy	2 Cents
" per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States and Canada the price will be per year	$5.00
including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 220.

„Der Starke ist am mächtigsten allein."

Einer Presse-Meldung zufolge wurde gestern vom Großen Rat in Paris beschlossen, sämtliche alliierte und amerikanische Truppen aus Rußland zurückzuziehen und die Russen, sozusagen, auf „eigene Fassong selig werden" zu lassen. Die einzige Bedingung sei, daß die Russen die Rechte ihrer Nachbarn respektieren.

Dazu wird gesagt, seit langem schon seien durch die Zensur der Alliierten Meldungen durchgesickert, welche die Geschichten von bolschewistischen Greueltaten und militärischen Erfolgen der alliierten Truppen den Bolschewiki gegenüber als stark übertrieben hinstellten.

Neueren Berichten zufolge hätten Lenine und Trotzky an die 1,200,000 gut ausgebildete und ausgerüstete Truppen, die mit einer Art Kreuzfahrer-Begeisterung für ihre Regierung erfüllt seien und sehr schwer zu besiegen sein würden. Auch habe die neuerdings bekannt gewordene Tatsache, daß das konservative Element in Rußland sich überzeugt habe, daß das Heil der Nation in friedlicher Entwickelung unter der derzeitigen Regierung zu suchen sei, die Bolschewiki-Regierung ganz bedeutend gestärkt. Es werde gesagt, Lenine sichere sich „die Dienste gebildeter Männer auf allen Gebieten, behufs Erziehung der Massen, des Aufbaus und Ausbaus der Industrien und der Entwickelung eines normalen und politischen Lebens." Die (russischen) Konservativen hielten sich überzeugt, daß es ungeheure Anstrengungen und Opfer erfordern würde, die Bolschewiki-Regierung durch Angriffe von außen zu stürzen, und daß ihrem Sturz Anarchie folgen würde.

Was da gemeldet wird, ist von allerhöchster Wichtigkeit. Es wird, wenn sich's bestätigt, so ziemlich überall Freude auslösen — besonders auch hier in Amerika, denn es bedeutet die baldige Rückkehr der rund 10,000 amerikanischen „Jungen" die — sie wußten kaum wie und gewiß nicht warum — im hohen Norden Rußlands seit langen Monaten ihr Leben in die Schanze schlagen mußten. Es bedeutet zwar auch den vollständigen Fehlschlag der bisher Rußland gegenüber befolgten Politik der Alliierten und den Sieg der als die Inkarnation des Teufels mitsamt seiner Großmutter geschilderten Regierung Lenines und Trotzkys, aber das wird die Freude der großen Masse des amerikanischen Publikums wenig stören. Es mag Vielen sogar noch die Genugtuung geben, die eigene Ueberzeugung endlich bestätigt zu hören; denn es gab zweifellos hierzulande schon seit Langem recht viele Leute, die an die „alliierten" Siege in Rußland so wenig glaubten, wie an die Geschichten von unerhörten Greueltaten seitens der Bolschewiki. Und von diesen werden wieder sehr Viele der Ansicht sein, daß man alles das, was jetzt zur Erklärung des Beschlusses, alle alliierten und amerikanischen Truppen aus Rußland zurückzuziehen, hervorhebt, in Paris schon lange gewußt haben muß, und daß noch ein besonderer, nicht angegebener Grund dazu vorgelegen haben muß, den Großen Rat jetzt den Beschluß fassen zu lassen, zu dem er schon vor sechs Monaten hätte kommen sollen, der damals nicht das Eingeständnis einer Niederlage eingeschlossen hätte und leichter durchzuführen gewesen wäre als jetzt.

Da die Verhandlungen des Großen Rates nach wie vor unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden, ist das Publikum auf's Erraten angewiesen. Das dürfte aber hier nicht schwer fallen. Es ist anzunehmen, daß unsere Regierung erkannte, daß das Volk von dem russischen Abenteuer ganz und gar nichts wissen will und auf dem Punkte steht, in dem Punkte die Geduld zu verlieren, und daß daraufhin der Vertreter Amerikas im Großen Rate die Zurückziehung aller Truppen aus Rußland und Einstellung des Krieges gegen die derzeitige russische Regierung forderte, bezw. mit der Zurückziehung der amerikanischen Truppen und Ausscheidung Amerikas aus der russischen Affäre drohte. Wenn diese Annahme aber richtig ist, dann wird der Kampf gegen die von Präsident Wilson geforderte bedingungslose Ratifizierung des Friedensvertrags und Völkerliga-Abkommens durch diese Lösung der russischen Frage in vollstem Maße gerechtfertigt! Dann, will es scheinen, als müsse Amerika sich das Recht, zu irgend einer Zeit auf kürzeste Kündigung hin von der Völkerliga zurückzutreten, unter allen Umständen wahren. Denn dann ist es offensichtlich, daß Amerika das Aufgeben des russischen Abenteuers, die Freigabe, sozusagen, seiner in Rußland kämpfenden oder stationierten Truppen nur erzwingen konnte, weil es noch frei ist, seine Politik unabhängig von anderen, selbst zu bestimmen — weil es eben sagen konnte: „Wollt Ihr nicht das Rechte tun, dann mach' ich nicht mehr mit."

In einer seiner Reden in St. Paul oder Minneapolis sagte Präsident Wilson unter anderen: „Wir sind die vorherbestimmten Vermittler (predestined mediators) der Menschheit." Ein kühnes Wort. Ein Wort, das unserem Stolz und unserer Selbstschätzung in hohem Grade schmeichelt und an das wir gern glauben möchten. Vielleicht auch glauben können. Das wir vielleicht rechtfertigen können durch die Tat.

Das wird aber nur dann möglich sein, wenn Amerika sich vollständig frei und unabhängig und unverpflichtet hält. Denn der Vermittler muß völlig frei sein. Wer an einer Streitfrage selbst beteiligt ist oder Beteiligten gegenüber Verpflichtungen hat, der kann nicht Vermittler sein; vom Vermittler wird Unparteilichkeit und objektives Urteil verlangt. Soll Präsident Wilsons Behauptung wahr gemacht werden, dann darf Amerika das Völkerliga-Abkommen nicht annehmen ohne wichtige Reservationen und Zusätze.

Die Vergewaltigung Tirols.

Aehnlich wie die Zuteilung Oberschlesiens an Polen bildet auch die vom Pariser Friedenskongreß dekretierte Vereinigung Süd-Tirols mit Italien eine der grausamsten Verletzungen des Nationalitätenprinzips. Gleichwohl erklärte Präsident Wilson noch in seiner kürzlichen Rede in Omaha, „daß unter dem Friedensvertrag Länder den Völkern zugesprochen worden wären, die sie bewohnen". Tirols Geschichte ergibt, daß es seit Einführung des Christentums fast ununterbrochen unter der Herrschaft deutscher oder österreichischer Fürsten stand, und erst während der letzten Jahrhunderte setzten sich im südlichen Teile dieses österreichischen Kronlandes hinreichend Italiener fest, um die Bezeichnung „Welschtirol" gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Keiner der für die Vereinigung Südtirols mit Italien von letzterem vorgebrachten Gründe hat auch nur die Berechtigung der Wahrscheinlichkeit für sich. Vor allem ist es falsch, daß das Gebiet der oberen Etsch, das heutige deutsche Südtirol, ursprünglich durchaus italienisches Gebiet war und erst in der neueren Zeit künstlich verdeutscht wurde. Die Unwahrheit dieser Behauptung war so ersichtlich und aller Welt bekannt, daß selbst die die Forderungen Italiens unterstützende britische Regierung ihr keine Beachtung zuteil werden zu lassen vermochte. Erst seit November letzten Jahres reden die Italiener von einem „Triento", das am Brenner beginne und die Pforte Italiens bilde, das eine geographische Einheit darstelle, in früheren Zeiten auch ethnographisch eine, nämlich ausschließlich italienisches Gebiet gewesen sei, und erst im Laufe des letzten Jahrhunderts germanisieret worden sei. Vorher und bis in die neueste Zeit haben die hervorragendsten italienischen Staatsmänner und Schriftsteller stets erklärt, daß die Nordgrenze des Trientiner Landes nahezu vollkommen mit der Sprachgrenze zusammenfalle. Man könne das im Norden von der Wasserscheide begrenzte Vieleck „trotz seiner mächtigen natürlichen Grenzen" aus geschichtlichen und völkerkundlichen Gründen durchaus nicht mit einem einzigen Namen benennen. So äußerte sich Battisti, der sicherlich nicht österreichisch-freundlicher Gesinnung verdächtig ist, noch vor ein paar Jahren, und ähnliche Ansichten vertraten Gazzoletti, Riccabona und Bertollini. Sie erklärten den nationalen Ehrgeiz ihres Landes für vollauf befriedigt, wenn es ihm gelänge, Wälschtirol, das allein unter der Bezeichnung „Welschtirol" verstanden werde, von der Herrschaft des deutschen Tirols zu befreien. Bertollini teilte Tirol in drei Kreise, den einen entsprechend seiner italienischen Nation um Trient die beiden anderen entsprechend ihrer deutschen Nationalität um Brixen und Innsbruck. Der Unterschied bestehe außer dem Sprachlichen auch noch im Materiellen, in Sitten und im Wirtschaftlichen. Die Grenzen der Sprachen und Nationalitäten seien so scharf gezogen, daß nur die Präjudiz der deutschen Nation der Lostrennung Welschtirols im Wege stehe.

Aber auch den Italiener ist der Appeit beim Essen gekommen, und dem Drängen ihrer Delegaten in Paris nachgebend, um deren Zurückziehung vom Kongreß zu vermeiden oder sie nach ihrer Abreise zur Rückkehr zu veranlassen, hat das bekannte Konsilium von Vieren im Saale d'Orlogues ihnen zur Sicherung ihrer Grenzen nicht nur Welschtirol, sondern ganz Südtirol, mit seinen zahlreichen deutschen Schulen und sonstigen unverfälscht deutschen Einrichtungen und Institutionen zugesprochen. Für 250,000 Tiroler, denen bisher Andreas Hofer, Speckbacher und Hormayr als die Verkörperung nationalen Heldentums galten, sollen fortan Garibaldi, Cavour, vielleicht gar die Borgias und die Medici zu Idealfiguren werden. Aber auch hier wird sich ergeben, daß das Streben nach nationaler Selbstständigkeit sich durch Gewaltherrschaft ebensowenig unterdrücken läßt, wie der allen irdischen Geschöpfen innewohnende Trieb der Selbsterhaltung. Wenn nicht noch in letzter Stunde das Deutschtirol drohende Geschick von ihm abgewendet wird, wird es unter der Fremdherrschaft sich als ein nimmer rastender Dorn im Körper Italiens erweisen. Tirols Deutschtum ist in seiner Seele verankert, von welcher es weder durch Verlockungen noch Drohungen losgerissen werden kann. Am 18. Juli erstiegen geübte Felskletterer die Sinter- u. Vajolettgipfel und hißten auf diesen schier unzugänglichen Felszinnen Deutschlands schwarz-rot-goldene und Oesterreichs weiß-rote Fahnen. Die italienischen Besatzungsbehörden versuchten diese Zeichen deutscher Treue herunterzuholen, mußten aber unverrichteter Dinge talwärts ziehen. Die italienischen Kletterer waren weder an Waghalsigkeit noch an Geschick den deutschen ebenbürtig. Schließlich wurden für das Herabholen der Fahnen 400 Franken, für die Bekanntgabe der „Gipfelstürmer" 1000 Franken angeboten. Aber es fand sich kein Verräter unter den deutschen Alpinisten. Anonyme Anzeigen führten zu drei Verhaftungen. Aber welche Enttäuschung! Der erste Verhaftete war blind, der zweite ein Kriegsinvalide mit einem Bein und der dritte ein Krüppel ohne Arme. Nunmehr versuchten Kampfflieger mit Maschinengewehren und Minenwerfern ihr Glück, bisher vergeblich.

So werden die Völker ihr Selbstbestimmungsrecht, so lange es ihnen von jeweiligen Machthabern auch vorenthalten werden mag, immer wieder verkünden, bis über keinem Lande mehr Machthaber stehen werden außer den durch Volkswillen Berufenen.

Nicht nur unser Land, sondern auch Australien hat das Verbot der Einfuhr deutscher Farbstoffe gemildert. Nach einer Mitteilung im „Board of Trade Journal" vom 24. Juli ist der Oberkommissär für Australien von der Regierung des Bundesstaates verständigt worden, daß die Bewilligung zur Einfuhr fremder Farben erteilt werde, sofern der Kommissär für die Farben im Handelsamt bezeuge, daß die nämliche Farbe britischer Fabrikation oder ein brauchbares englisches Ersatzmittel nicht existiere oder nur in unzulänglichem Maße hergestellt werde. Die auf Grund einer solchen Bewilligung zugelassene Menge dürfe aber den Bedarf für sechs Monate nicht überschreiten. Zur Erläuterung wird beigefügt, daß im Sinne der Proklamation unter „britisch" zu verstehen sei, erzeugt oder hergestellt im fertigen Zustande in einem Teile des britischen Reiches und von da nach Australien verschifft.

* * *

Die Rolle der Kleider. Zu allen Zeiten und bei allen Völkern haben die Menschen einen Teil ihres Denkens der Kleidung gewidmet. In Madagaskar darf der König allein Rot tragen; und das gleiche Gesetz bestand in Frankreich während des Mittelalters. Später wurde die Scharlachfarbe für den Adel reserviert. So sind in den verschiedensten Kulturepochen Form und Farbe der Kleidung Gegenstand der Gesetzgebung gewesen und haben zu besonderem Range und Ehrenunterscheidungen gedient. Darum sollten Historiker und Soziologen ihre Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Moden der Völker richten; denn zwischen diesen und der sozialen und politischen Lage einer Nation bestehen die engsten Beziehungen. Ein Zoologe kann von einem einzelnen Tierknochen auf das ganze Tier schließen. In der gleichen Weise muß ein Historiker und Soziologe fähig sein, die genauen Lebensbedingungen und den Stand der Zivilisation eines Volkes aus dessen üblichen Gebrauchsgegenständen herzuleiten. Dort wo die herrschende Klasse glänzende, farbenprächtige Gewänder trug und die unterdrückte Klasse eine ärmliche, gemeine und gänzlich kunstlose Kleidung, da war auch immer eine aristokratische oder eine Militärherrschaft mächtig. Das war in Alt-Assyrien der Fall, wie heute im Negerstaat Uganda. Im anderen Falle, wenn berichtet wird, daß in einer Nation sich alle Klassen mehr oder weniger gleich kleideten, so kann man sicher auf eine demokratische Regierungsform schließen. Kleider haben übrigens oft genug eine hervorragende Rolle in den Kriegen und Revolutionen der Völker gespielt. Im byzantinischen Kaiserreich gab es zwei politische Parteien, die Roten und die Blauen, die sich nach der Farbe ihrer Kopfbedeckung unterschieden; und im modernen Italien heißen die Radikalen die Roten, die Monarchisten die Blauen und die Klerikalen die Schwarzen.

Heute mir, morgen dir.

Das Herz des einen ist ein Spind
Voll wohlgeordneter Fächer —
Das andere ist ein Labyrinth
Geheimer Spalten und Löcher.

Dies ist „das Land der unbegrenzten Möglichkeiten". Man kann innerhalb kürzester Zeit ein „Bolschewist", ein „verächtlicher Kneifer", ein „Mensch mit einem Zwerghirn", ein „elender Drückeberger", ein „Hasenfuß", ein „pro-deutscher Propagandist", eine „Bindestrich-Schlange" werden.

(Fortsetzung folgt.)

In vollem Umfang lernt Irland jetzt die Segnungen des Selbstbestimmungsrechts kennen. Fehlt nur noch, daß bei „Herstellung der Ordnung" auch amerikanische Soldaten helfen sollen!

Den Prinzen von Wales sticht der Hafer. Er hat 50,000 Bushel auf Spekulation gekauft, um sich das nötige Spendgeld für einen New Yorker Aufenthalt zu verdienen. So ähnlich seinem Großvater! Edward der Siebente hat auch gern ein bischen „gegambelt".

In München ist ein Spartakusanhänger namens Seidl prozessiert worden. Dieser Seidl konnte nämlich gar nicht Maß halten.

Ab und zu — obgleich lange nicht mehr so häufig wie vor einigen Wochen — hört man immer noch, die Profitwucherer würden ins Gefängnis geschickt werden, aber niemals hört man, daß sie die Reise angetreten hätten.

Mit der ihnen eigenen Bescheidenheit werden die Briten als ihren Teil der Beute nur dreiviertel aller weggenommenen deutschen Schiffe beanspruchen. Da wird sich ja nun zeigen, wer das größere Maß von Bescheidenheit an den Tag legt, John Bull oder Onkel Sam.

Man mag mit Senator Johnsons Ansichten übereinstimmen oder nicht — Eins ist sicher: der Mann meint, was er sagt!

Die britische Arbeiterschaft scheint wie ein Mann für die Nationalisierung der Kohlengruben einzustehen. Auf dem in Glasgow abgehaltenen Gewerkschaftskongreß haben die Delegaten 4,470,000 Stimmen gegen 77,000 für die Nationalisierung abgegeben. Das ist mehr als ein platonischer Beschluß, denn der Regierung ist bedeutet worden, daß man auf ihren Sturz hinarbeiten wird, wenn sie in der Sache nicht nach Wunsch handelt.

Sie konnten zusammen nicht kommen,
Das Wasser war gar zu tief!

„Junger Mann wünscht sein Zimmer mit Jemand zu teilen; $10 per Monat. Man melde sich 311 East Capitol Str."

„Junge Dame wünscht ihr Zimmer mit Jemand zu teilen; $10 per Monat. Man melde sich 311 East Capitol Str."

(„Washington Post".)

Auch bei den „Goldstar"-Müttern scheinen sich Gretchens Worte: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles" zu bestätigen.

In New Jersey wird das Fahrgeld auf einigen Trolleybahn-Linien nächste Woche von fünf auf siebzehn Cents steigen. Das sieht nicht nach einem Rückgang der Teuerung aus. Und da wundern sich noch einige Leute über die herrschende Unrast, die sie allen möglichen Ursachen, nur nicht der wahren, zuschreiben.

Weil die Regierung keine Zeit gefunden hat, darüber zu verfügen, ist an den Liverpooler Docks Speck im Werte von acht Millionen Dollars in Gefahr zu verfaulen. Da man hier immer noch dabei ist, die Ursachen der Teuerung zu untersuchen, wäre es am Ende nicht unzweckmäßig, festzustellen, aus welchem Lande dieser Speck nach Liverpool gekommen ist.

Die Tragödie in Schlesien.

Mit der Ueberwachung der Volksabstimmung in Oberschlesien ist auch ein italienisches Regiment betraut worden. Es soll darauf achten, daß alles mit rechten Dingen zugeht. Man könnte über solche Mätzchen lachen, wenn sie nicht einen so hochernsten Hintergrund hätten. Die ganze Welt weiß, daß die Friedenskonferenz das Plebiszit in Oberschlesien nur deshalb angeordnet hat, weil sie es des neutralen Auslandes wegen nicht für geraten hielt, den Polen auch noch Oberschlesien ohne weiteres zuzusprechen. Aber erhalten soll Polen dieses wertvolle Gebiet unter allen Umständen. Deshalb unterhält man seit Monaten bezahlte Agitatoren in Oberschlesien, die die Bevölkerung durch Ueberredung, Bestechung und Drohungen — je nach Bedarf — für den Anschluß nach Polen gewinnen sollen. Und deshalb schickt man Militär nach Oberschlesien. Nicht um Abstimmungsbeeinflussungen von deutscher Seite zu verhüten, sondern um die Polen noch mehr zu ermutigen und die Deutschen einzuschüchtern. Es ist ein über die Maßen verächtliches Spiel, das da in Oberschlesien getrieben wird. Ein Spiel aber auch, das man in der ganzen neutralen Welt längst durchschaut hat und das man dort einmütig aufs Schärfste verurteilt.

Die Berichte über die Versammlungen, die Präsident Wilson und die Gegner des Nationenliga-Projektes im Westen abhalten, geben einigen Aufschluß über die Stimmung im Lande. So erfahren wir, daß in St. Louis, wo Senator Johnson von Kalifornien sprach, die einfache Nennung Großbritanniens schon mit Zischen begrüßt wurde. Es scheint also im Westen Leute zu geben, die dem so bescheidenen, hochmoralischen, Wahrheit, Gerechtigkeit und allgemeine Völkerfreiheit über alles liebenden Großbritannien nicht grün sind.

„Unsere Toten."

In Friedberg i. H. erscheint jetzt in zwangloser Folge, von Hanns Koch herausgegeben, eine neue Zeitschrift „Die Heimat", die in Wort und Bild beredt für Schutz, Kultur und Kunst Deutschlands eintritt. Wir entnehmen den ersten Heften das folgende Gedicht „Unsere Toten" von Hanns Pfeifer:

Vom Westen und Osten, von Nord und Süd
Schleppen sich nächtens viel Füße müd,
Füße vom Wandern wund und zerfetzt,
Langsam, bedächtig zur Erde gesetzt,
Müh'n sich im zitternden Mondenschein
Rastlos tief nach Deutschland hinein.
Und wer mit lauschendem Ohr noch wacht,
Hört sie in jedweder werdenden Nacht,
Hört das Schlürfen so müde und schwer,
Hört eine Klage voll wilder Begehr,
Eine Klage schmerzzerfressen:
Nur nicht vergessen! Uns nicht vergessen!

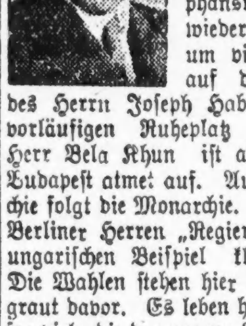
(Für die „Abendpost".)

Berliner Polizeireform.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost."

Düstere Wolken am politischen Himmel. — Eichhorns Polizeiregiment. — Berlins zerschossener Polizeipalast. — Die organisierte Verbrecherzunft der Reichshauptstadt. — Polizeiflieger. — Eine neue Sicherheitswehr. — Klopffechter an der Spree. — Deutsche Mode und Konfektionsfirmen.

Berlin, Bureau der Abendpost, 18. August 1919.



Der Csardas ist im Gulaschlande wieder obenauf. Der kurze Traum der ungarischen Pöbelrepublik ist zu Ende, die Stephanskrone wird wieder aufpoliert, um vielleicht bald auf dem Haupte des Herrn Joseph Habsburg einen vorläufigen Ruheplatz zu finden. Herr Bela Khun ist abgereist und Budapest atmet auf. Auf die Anarchie folgt die Monarchie. Werden die Berliner Herren „Regierer" an dem ungarischen Beispiel klug werden? Die Wahlen stehen hier bevor. Mir graut davor. Es leben hier der Sassen viele, die den ganzen Revolutionsrummel gründlich satt haben und sich keineswegs nach einer Pöbeldiktatur sehnen; die ist nämlich, wie wir hier in Berlin, München, Hamburg, Leipzig, Dresden, Breslau usw. erfahren haben, bei weitem unangenehmer, als eine Diktatur gesitteter Menschen, und bildeten sie sich auch ein sogenanntes Gottesgnadentum ein. Außerhalb gewisser Kreise sehnt sich wahrlich niemand in Deutschland nach dem Militärstaat zurück. Darauf kann sich die Welt verlassen, aber wenn nicht bald geordnete Verhältnisse eintreten, dann dürfte die Sache mit der sozialistischen Regierung Deutschlands doch ein Ende mit Schrecken nehmen. Die heutigen Verhältnisse sind unhaltbar.

Nehmen wir z. B. das Polizeiwesen Berlins. Erst war Eichhorn Polizeipräsident, ein ganz unmöglicher Mensch. Sein Erstes war, die sogenannte politische Polizei abzuschaffen. Gut! Die deutsche politische Polizei hat viele Eseleien auf dem Kerbholz. Aber anstatt ihrer betrieb bald jeder Spartakist Spitzeldienst auf eigene Faust. Richtete sich früher der Hauptdienst der politischen Polizei gegen Ausländer, Spione, die den Reichsinteressen zuwider waren, und wurden innere Regierungsfeinde nur nebensächlich behandelt, so denunzierten Eichhorns Spitzel einfach jeden Reichsbürger, der sich erlaubte, anderer Meinung wie die Herren vom spartakistischen Regime zu sein. Das war jedenfalls schlimmer. Es sind sicherlich noch nie so viele ungerechtfertigte Haussuchungen abgehalten worden, wie unter Eichhorns Herrschaft. Niemand war vor ihnen sicher. Keine Regierung der Welt kann ohne Polizeidienst auskommen, es sei denn, daß die Menschen sich in Engel verwandeln würden. Das heutige Deutschland kennt keine politische Polizei mehr. Es wäre seiner Regierung aber dennoch sehr bekömmlich, wenn sie sich der Dienste eines „Secret Service" oder wie sie es zu nennen wünschen, bedienen könnten; dann gäbe es weniger ausländische Agitatoren in Deutschland.

Heute morgen war ich im Polizeipräsidium auf dem Alexanderplatz. Der Alexanderplatz liegt im Herzen Berlins. Große Warenpaläste sind dort entstanden, seit ich ihn zuletzt gesehen habe. Durch ein Menschenmeer muß man sich winden, ehe man zu dem roten Bau gelangt, in dem sich Berlins Polizeimacht konzentriert. Aber wie sieht der Bau aus! Zerschossen und zerfetzt die ehemalige Burg — ich will das zugeben — polizeilicher Diktatur. Nur durch ein Spalier von Reichswehr kann man ins Innere gelangen. Aus den Fenstern der ersten Etage dräuen trotz des Sozialistenstaates Maschinengewehre auf den Innenhof; Drahtverhaue stehen zum sofortigen Gebrauch bereit.

Polizeipräsident ist jetzt Herr Ernst — früher sozialistischer Gewerkschaftssekretär — ein Mann, dem von allen Seiten guter Wille, Gerechtigkeitssinn und vornehme Einfachheit nachgerühmt werden. Auch er steht, wie keiner der heutigen Regierenden Deutschlands, auf einem beneidenswerten Posten. Ein hoher Polizeibeamter, Regierungsrat Dr. Weiß, nahm mich unter seine Fittiche. Er war früher Amtsrichter und wurde bereits zu Zeiten der Monarchie wegen seines Könnens zur Berliner Polizei versetzt.

Seit Ausbruch der Revolution hat das Verbrechen in Deutschland und besonders in Berlin gewaltig zugenommen. Die Zeiten haben sich sehr geändert. Das Verbrechen hat sich in Deutschland organisiert. Vor dem Kriege belief sich die Berliner Schutzmannschaft auf 6000 Mann, und jeder, der die Verhältnisse kannte, mußte zugeben, daß diese Polizeimacht ausgezeichnet im Stande war, Leben und Eigentum der Bürger zu schützen. Die Polizei hat unter Krieg und Revolution sehr gelitten, besonders ihre Disziplin. Das hat sich die Verbrecherzunft zu Nutze gemacht. Will heute ein Schutzmann auf der Straße eine Verhaftung vornehmen, so ist das mit direkter Lebensgefahr für ihn verbunden, denn der süße Pöbel steht immer auf Seiten des Gesetzesübertreters. Erst vor einigen Tagen wurde hier in die Filiale Landsberger Str. der Dresdener Bank eingebrochen und eine kalte Million an Bargeld und Wertpapieren gestohlen. Heute sitzt das Haupt der Einbrecherbande, der Arbeiter Wendt, der mit mehreren Personen den Einbruch verübte, hinter Schloß und Riegel. Er wurde in der Sächsischen Schweiz verhaftet, wohin er sich mit seiner Familie, angeblich zur Erholung, begeben hatte. Die Kriminalpolizei hat sich jetzt wöchentlich mit etwa 600 Einbruchsdiebstählen zu befassen. Regierungsrat Weiß zeigte mir heute auch die Flugzeugabteilung des Polizeipräsidiums, die aus einer Staffel von 10 Aeroplanen besteht und einem Fliegerhauptmann unterstellt ist. Auch sie hat heute ihre Feuertaufe bestanden und zwar glänzend. Seit Wochen und Monaten hat in Deutschland ein großartig organisierter Schmuggel deutschen Kapitals in das Ausland stattgefunden. Gestern sollten nun wiederum 20 Millionen Mark über die Schweizer Grenze in Sicherheit gebracht werden. Im letzten Augenblick gelang es Polizeibeamten mittels Flugzeugen den von Berlin nach Basel fahrenden D-Zug zu überholen und in Nürnberg die Schmuggler zu verhaften.

Wenn es auch die alte Beamtenschaft der Polizei an Diensteifer nicht fehlen läßt, so ist sie dennoch numerisch so ins Hintertreffen geraten, daß sie dem Raub- und Mordgesindel der Großstädte fast machtlos gegenübersteht. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist man jetzt mit der Schaffung eines neuen Zweiges der Polizei beschäftigt, die in Zukunft den Namen Sicherheitswehr tragen soll. Ihre Stärke ist auf 9000 Mann festgestellt, die dem Unteroffiziersstande der ehemaligen Armee entnommen sind. Die Mannschaften sollen womöglich unverheiratete Leute sein und werden in Kasernen untergebracht werden. Auch werden Wachkommandos dieser Sonderpolizisten den einzelnen Polizeirevieren zugeteilt werden. Sie werden mit Seitengewehr und Karabiner bewaffnet sein und als Patrouillen die Stadt durchstreifen. Neben ihnen bleibt die alte Schutzmannschaft bestehen, der weiter der Verkehrsdienst und andere Zweige des Sicherheitsdienstes unterstellt ist. Mit Nachsicht und Güte läßt sich im heutigen Deutschland nichts mehr erreichen. Das Verbrechertum ist zu übermütig geworden; da hilft nur eins: Die Knute. Ich sagte heute dem Regierungsrat im Polizeipräsidium, er solle doch nach Chicago um 500 handfeste irische „Coppers" telegraphieren.

O, Berlin macht sich; halten Sie sich aber gut fest, sonst fallen Sie vom Stengel! Wir haben jetzt hier regelrechte Boxerkämpfe. Wie nannten Sie in deutschen Zeitungen doch die Herrschaften, die sich gegenseitig die Kinnbacken einschlugen? Ah ja! Klopffechter. Und da dachten wir immer, wir seien „doch bessre Menschen"! Ach, wir waren's nur, solange wir im Polizeistaat lebten. Im Zirkus Busch geht die Schweinerei allabendlich vonstatten. Alles ist da, tout Berlin. In den Logen Monokel und Parfüm auf dem Olymp. Die liebe reifere Jugend. Da tönt's dann von oben herab: „Mensch, Du drehst ihm ja „den" Jaß (Gas) ab!" Und als zwei Wiener auftraten und sich allmählich im Kampfe röteten, rief ein Witzbold: „Kiek mal, zwee heeße Wiener! Als der Kampf eines Hamburger mit einem Kieler Matrosen zu schnell endete, ertönte vom hohen Olymp herab der Ruf: „Schieba!" (Schieber, so wird von altersher in Preußisch-Berlin jeder genannt, der sein Geld nicht einwandfrei verdient.) Die Zeitungen berichten von der Verdrescherei mit sittlichem Ernst, nur nennt man die Sieger hier nicht wie bei Ihnen Champions, sondern „Meister". Ländlich, sittlich. Echt deutscher Sport das!

Da hat mir denn doch das Verhalten der männlichen Jugend eines gewissen besetzten Gebietes mehr imponiert. Die holde Weiblichkeit hielt es dort nämlich für besonders schick, mit der ausländischen Besatzung, gleichviel welcher Hautfarbe, zu flirten. Wäre es nun beim einfachen Augenverdrehen geblieben, so hätte das jene deutschen Jünglinge sicher kalt gelassen; aber dabei blieb es nicht. Die holde Weiblichkeit ging entschieden zu weit. — Und so prangten eines Morgens an allen Ecken und Enden des Städtchens Plakate, in denen den Ortsdamen angekündet wurde, daß ihr entwürdigendes Treiben von der deutschen Jungmannschaft in der Folge mit einer gehörigen Tracht Prügel geahndet werden würde. Der Flirt hat dort aufgehört. Es ist ein Skandal, wenn man sieht, wie gewisse Weiber sich hier in Deutschland den Fremdlingen an den Hals werfen.

„So schwindest du hün, du moin oaltes Börlün", sang vor Jahren der Weaner Komiker Joseph Josephi mit goar „vüll" „Gefüll" im Berliner Metropolitan. Was würde der „Peppi" aber sagen, wenn er heuer nach dem „oalten Börlün" käme. Da hat er nämlich früher eine klotzige Gage verdient, die wäre aber heute ein — — nee, eine Kleinigkeit im Vergleich zu dem Verdienst des Oberkellners oder Kassierers irgend eines der vielen Berliner Spielklubs. Vorausgesetzt, daß der Korrespondent der London Times recht hat, der seiner Zeitung meldete, daß diese Herren allabendlich an „Tips" zwischen 500 und 1000 Mark verdienen. Ja, wo bist du hin, mein altes Berlin? O, Reste davon sind doch immer noch zu finden; so z. B. bei der fleißigen Berliner Kaufmannschaft. Die arbeitet weiter, schaut nicht nach rechts und nicht nach links, sondern geht ihren altpreußischen Weg der Pflichterfüllung ruhig weiter. Mögen sie heute politisch Sozialisten, Freisinnige, Demokraten oder meinetwegen Konservative sein, staatserhaltend sind sie aber sicher auch. Sie arbeiten.

Deutsche Mode — darüber lachen Sie vielleicht, und es ist doch gar nichts lächerliches dabei. Die deutsche Konfektion (Damen- und Herrenkleiderindustrie) stand vor dem Kriege in hoher Blüte. Ihr Feld war die Welt. Auch während des Krieges ließ das neutrale Ausland es sich nicht nehmen, Deutschland seine Konfektionsaufträge zu geben. Berlin hat heute noch Konfektionsfirmen, wie z. B. V. Mannheimer, die vor dem Kriege nach England allein einen Umsatz von zehn Millionen Mark hatte. Das war nur eine Firma! Deutschland will diese Industrie nicht verlieren. Die Berliner Konfektionsbranche veranstaltet daher auch in diesem Jahre eine Modewoche, die am nächsten Donnerstag ihren Anfang nimmt. Ich bin eingeladen worden, mir die Ausstellungen verschiedener großer Geschäftshäuser anzusehen und werde im Interesse der Leserinnen der „Abendpost" darüber berichten.

Otto Marx.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird der Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Biotte, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Biotte direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

W. W., Orchard Str. — Wer sich um eine Jagdlizenz bewirbt, wird nicht nach seinem Bürgerpapier gefragt. — Bezüglich Ihrer Frage, unter welchem Planeten Sie und Ihr Bruder geboren sind, teilt ein Sachverständiger uns mit, daß zur Beantwortung sehr schwierige und langwierige astronomische Berechnungen erforderlich seien. Also, wir bedauern!

Joe K. — Eines der besten Mittel gegen Wanzen ist Alaun. Man bestreiche die Wände, Bettritzen usw., wo die Wanzen nisten, mit einer kochenden Ablösung und sie kehren nie zurück. Ein fast unfehlbares Mittel ist ferner Essigsäure, die man am besten mit einer Glasspritze einspritzt. Dieses Mittel ist billiger als Insektenpulver, das heutzutage meistens schlechter Qualität ist. Im Uebrigen machen wir Sie auf die in der „Sonntagpost" regelmäßig veröffentlichten Rezepte aufmerksam. Wenn Sie sich regelmäßig davon ausschneiden, was Ihnen von Wert erscheint, werden Sie sich Zeit und wiederholte Anfragen ersparen können.

F. A. S., Robey Str. — Vielleicht kann einer unserer Leser mitteilen, wo die Knights and Ladies of Security ihre Versammlungen abhalten. Wir werden es Ihnen dann kundtun.

Leser. — Sie brauchen natürlich keinen Zoll auf die Schokolade nach Bayern zu zahlen, und wahrscheinlich wird auch die deutsche Regierung keinen Einfuhrzoll erheben. — Ihre Freundin braucht sich, wenn sie von ihrem Manne in Deutschland geschieden ist, gleichviel wann, über ihre Wiederverheiratung keine Sorge zu machen.

Frau N. — Ein rumänischer Konsul ist im Adreßbuch nicht aufgeführt, doch befand sich vor einiger Zeit im ersten Stockwerk des Edisongebäudes, Clark und Adams Str., ein zeitweiliges rumänisches Konsulat.

L. G., 13. Str. — Wenn Sie amerikanischer Bürger sind, wenden Sie sich an das Bundespaßbureau, Zimmer 600 im Bundesgebäude, Clark und Adams Str. Wenn Sie kein amerikanischer Bürger sind, müssen Sie zunächst zur Einwanderungsbehörde, 542 S. Dearborn Str., gehen. An jeder der beiden Stellen wird man Ihnen genaue Auskunft in Ihrer Angelegenheit geben.

G. B. — Wenn Sie verkaufen, dann sollten Sie zweifellos den Wert erhalten, den die Mark zur Zeit des Verkaufs besitzt.

G. K., Waterloo. — Wahrscheinlich meinen Sie die Kelly-Springfield Motortruck Co., deren Adresse ist 2210 S. Michigan Ave., Chicago.

Langjährige Leserin. — Zeitungen dürfen nach Deutsch-Oesterreich geschickt werden, Postpakete nicht. Wenn Tabak nach Deutschland geschickt wird, darf es nur orientalischer, kein amerikanischer Tabak sein.

C. R. — Ueber das Verfahren, Hühnereier zu trocknen, um sie dadurch für längere Zeit frisch zu erhalten, ist uns nichts bekannt. Wir bezweifeln, daß diese Konservierung der „Hühnerfrucht" im Privatheim und ohne geeignete technische Vorkehrungen durchführbar läßt. Eine Verkaufsstelle von getrockneten Eiern ist uns nicht bekannt. Vielleicht vermag Ihnen die Firma Hh. Schoellkopf Sons, 311 West Randolph Str., Auskunft zu geben.

J. Sch. — Wenn Sie Ihr zweites Bürgerpapier verloren haben, müssen Sie sich bei dem Gericht, von dem Sie es erhielten, ein Duplikat ausstellen lassen.

Margaret B. — Nach dem Gesetz dürfen Nichtbürger in Illinois Grundeigentum nur sechs Jahre besitzen. Das Gesetz ist zwar noch nie durchgeführt worden, doch mag es immerhin besser sein, das Eigentum auf den Namen der Kinder zu schreiben. — Wann Herr Marx Ihnen antworten wird, wissen wir nicht.

H. G., Sedgwick Str. — Das Gedicht war am 10. September in der Spalte „Heute mir, morgen Dir" abgedruckt.

A. M., Buffalo Ave. — Das „erste Papier" ist sieben Jahre gültig; also wenn Sie es vor sechs Jahren erwirkt haben, können Sie sich jetzt noch um das zweite bewerben. Daß Sie den Namen des Schiffes vergessen haben, wird Ihnen nur dann Ungelegenheiten machen, falls Sie nach dem Jahre 1906 ins Land gekommen sind.

Alter Abendpostleser. — Es darf so ziemlich alles nach Deutschland geschickt werden, ausgenommen Fleisch, doch sind Schinken und Speck zulässig. Wenn Tabak geschickt wird, darf es nur orientalischer Tabak sein, kein amerikanischer. Wenn Sie Ihr Packet durch die Post schicken, so darf es nicht schwerer als elf Pfund sein. Sie können ja mehr als ein Paket schicken.

Leser der Abendpost. — Rat in bezug auf Geldanlagen erteilt der Briefkasten nicht. Sie finden in der Abendpost Anzeigen von Banken, die sich mit Anlagen der von Ihnen gewünschten Art befassen.

55. — Sie müssen sich an die Einwanderungsbehörde, 542 S. Dearborn Str., wenden. Dort wird man Ihnen genaue Auskunft geben.

A. B., Lincoln Str. — Die Verurteilung zu einem Jahre bis auf Lebenszeit bedeutet, daß der Verurteilte mindestens ein Jahr zu verbüßen hat und dann zu irgend einer Zeit, wenn er sich gut führt oder andere mildernde Umstände anlage treten, begnadigt werden kann. Warum auf dem Friedhofe Greenwood die Totengräber mit dem Zuschaufeln des Grabes warten, bis die Angehörigen sich entfernt haben, wissen wir nicht. Es ist nichts ungewöhnliches.

C. P. — Die Provinz Sachsen besteht aus dem rechts von der Elbe gelegenen Teil des ehemaligen Herzogtums Magdeburg, einigen im Jahre 1815 vom Königreich Sachsen an Preußen abgetretenen Landesteilen und aus den im selben Jahre wieder in Besitz genommenen Ländern im ober- und niedersächsischen Kreis.

J. v. d. Z., Gildford. — Die Adresse in jener Anzeige war W. P. Thiele, 847, First National Bank Building.

Frau H. M. — Besten Dank für die eingesandten Rezepte, die wir zu gelegentlicher Verwendung zurückgelegt haben. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, bringen wir Kochrezepte regelmäßig in der „Sonntagpost".

A. R. — Ihre Anfrage ist an das Transatlantische Bureau weitergegeben worden und wird später im „Europäischen Briefkasten" beantwortet werden.

Carl van de Sandt, Fairchild, Mont. — Wenden Sie sich an die nächstliegende Bahn, vermutlich Nordpazifik oder Great Northern, die werden Ihnen, sobald Sie wissen, wie viele Pferde Sie nach Deutschland schicken wollen, näheres mitteilen. Die Einfuhr von Pferden ist jedenfalls freigegeben worden.

W. C. Malcom. — So wie gegenwärtig die politische Lage ist, ist entschieden von der Einwanderung nach Mexiko abzuraten. Schreiben Sie wegen näherer Auskunft an den „Mexican Consul, 440 South Dearborn Str., Chicago".

H. R., Hudson Ave. — Um Ihr Bürgerpapier müssen Sie sich entweder bei der Bundesbehörde, Zimmer 776 des Bundesgebäudes, oder im Superior- oder Kreisgericht im Countygebäude bewerben. Bezüglich einer Heimstätte erkundigen Sie sich bei der U. S. Land Office in Washington, D. C.

J. B., Robey Str. — Dieselbe Anfrage ist erst am vorigen Freitag beantwortet worden. Die Antwort lautet: Wenn Sie die Gebühren im Betrage von $4 noch nicht bezahlt haben, so können Sie für Ihre Einbürgerung noch andere Zeugen beibringen, haben Sie jene aber bereits erlegt, so sind die Namen Ihrer Zeugen nach Washington gemeldet worden und es ist zu spät, irgend welche Aenderungen vorzunehmen. In diesem Falle müssen Sie ein neues Gesuch einreichen, was eine Verzögerung Ihrer Einbürgerung um zwei Jahre bedeutet.

E. D., 61. Str. — Sie schreiben nicht, wo Sie Ihr Landungszertifikat eingereicht haben. Wie lange es dauern wird, bis Sie es zurückerhalten und bis Sie eingebürgert werden, kann Ihnen nur die Behörde sagen, bei der Sie sich um Einbürgerung beworben haben.

H. Leber. — Mit der Post, die bis zu elf Pfund schwere Pakete befördert, event. schicken Sie zwei Pakete.

Ph. H. — Wenden Sie sich an die Einwanderungsbehörde, 542 S. Dearborn Str., wo Sie Auskunft erlangen können, ob Sie ein Mädchen behufs Heirat aus Ungarn kommen lassen können.

Carl Braun. — Unseres Wissens ist der Verkehr mit Rumänien wieder im Gange, wenn aber Banken und Hilfsgesellschaften die Uebermittlung von Geld verweigern, so bleibt Ihnen vorläufig nur übrig, Ihre Sache dem Amerikanischen Roten Kreuz, 58 W. Washington Str., vorzulegen und dieses um seine Vermittlung zu ersuchen.

E. W. — Der Unterricht in den Abendschulen beginnt am nächsten Montag. Die der Kreuzung von Clybourn und Halsted zunächst liegende dürfte die Laneschule, 1225 Sedgwick Str., nahe Division Str., sein.

G. L., Sedgwick Str. — In Dawson erscheinen die „News", eine deutsche Zeitung gibt es dort unseres Wissens nicht.

A. A. — Ein Rezept zur Herstellung von Traubenwein wurde unter „Erbetene Auskunft" in der „Sonntagpost" vom 31. August, und zwar zum dritten Male innerhalb sechs Wochen, veröffentlicht. Sie können die betreffende Nummer in unserer Expedition erhalten. Auch bezüglich des Reinigens von Fässern wurden den mehrfach Anweisungen erteilt. Am besten schwefelt man das Faß und spült es nachher mit heißem Wasser aus. Wenn Sie sich aus der „Sonntagpost" und den Dienstags und Freitags erscheinenden Briefkasten Ihnen wünschenswert erscheinende Rezepte regelmäßig ausschneiden würden, würden Sie sich und dem Briefkastenmann Zeit und Arbeit ersparen.

L. W. — Sie können Sachen absenden, wann Sie wollen, gleichviel, wann das nächste Schiff geht.

Alte Leserin. — Wenn Sie wissen, was ein Bolschewist ist, wissen Sie auch, was ein Kommunist ist; die russischen Kommunisten nennen sich Bolschewiki. „Sowiet" läßt sich mit „Volksrat" übersetzen.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

C. B. — Die städtischen Ordinanzen verbieten das Ball-, auch Schlagballspiel auf den Straßen, und die Polizei kann einschreiten.

Frau S. H. — Wenn der Hausherr einen Mieter aussetzt, so darf er dessen Habe nicht einbehalten oder verkaufen, außer er erwirkt einen Distreß Warrant und erhält daraufhin vom Gericht die Erlaubnis zum Verkauf.

H. R. — Der Hausherr ist nicht gezwungen, eine zerbrochene Spiegelscheibe zu ersetzen, wenn das nicht im Mietsvertrag ausdrücklich vermerkt worden ist.

Frau M. E. — Wenn ein Mieter verwaiste Kinder annimmt, so hat der Hausherr nicht das Recht, ihm die Wohnung zu kündigen.

Schadenersatzansprüche.

Weimar. Der Nationalversammlung ist ein Gesetzentwurf über die durch innere Unruhen verursachten Schäden zugegangen, worin es heißt:

Wegen der Schäden, die an beweglichem u. unbeweglichem Eigentum sowie an Leib und Leben seit dem 1. November 1918 im Zusammenhang mit inneren Unruhen bei einer Zusammenrottung oder einem Zusammenlauf von Menschen durch offene Gewalt oder durch Anwendung der dagegen ergriffenen Abwehrmaßregeln unmittelbar verursacht sind oder noch verursacht werden, bestehen Schadenersatzansprüche an das Reich nach Maßgabe dieses Gesetzes. Dies gilt nicht für Beschädigungen am Eigentum der Einzelstaaten, der Gemeinden und Gemeindeverbände. Ausländer können Ansprüche nur mit Genehmigung des Reichsministers des Aeußern geltend machen. Ein Ersatzanspruch ist nur gegeben, wenn durch die Schäden das wirtschaftliche Bestehen des Betroffenen gefährdet worden ist. Der Anspruch beschränkt sich auf den Betrag, der erforderlich ist, um den Geschädigten unter Berücksichtigung der ihm sonst zur Verfügung stehenden Mittel zur Wiederherstellung der beschädigten Sachen instand zu setzen. Bei Schaden an Leib und Leben wird dem Geschädigten Ersatz für die notwendigen Heilungskosten und für die Einbuße an Erwerbsfähigkeit, den Hinterbliebenen ein Ausgleich der Nachteile gewährt, die ihnen durch den Fortfall des Ernährers entstanden sind. Auch hier wird die Höhe des Ersatzes unter Berücksichtigung der dem Betroffenen sonst zur Verfügung stehenden Mittel bemessen. Ein Anspruch auf Schadenersatz soll nicht gegeben sein, wenn bei der Entstehung ein Verschulden des Betroffenen mitgewirkt hat. Ueber den Schadenersatzanspruch sowie über die Aufhebung und Abänderung der Feststellung der Rente entscheidet ein Ausschuß, der von den Landeszentralbehörden nach Bedarf errichtet wird. Diese treffen auch über die Zusammensetzung und den Sitz Bestimmung. Der Reichsminister des Innern hat das Recht, ein beisitzendes Mitglied zu ernennen. Gegen die Ausschußentscheidung kann binnen eines Monats nach der Zustellung der Beschwerde beim Reichsausschuß Berufung zur Feststellung von Kriegsschäden eingeleitet werden.

— Teuere Schule. — „Meine zukünftige Schwiegermutter ist zu besorgt! Damit sich meine Braut auch auf's Einkaufen versteht, wenn wir später 'mal verheiratet sind, nimmt sie uns jeden Morgen mit nach dem Markt!" — „Auch Dich — was tust denn Du dabei?" — „Bezahlen!"

UMI

Etabliert seit 1851.
Henry Schoellkopf Sons
Delikatessen-Importeure
309 und 311 West Randolph Str.
Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.
Prüfet genau; behaltet das Beste!
Unsere feinste Hopfenlese u. reiner Malzextrakt
macht das beste wohlbekömmlichste Getränk von allen. Kauft kein anderes; nehmt kein Substitut; genug für 6 Gallonen. $1.50
Versucht unseren vorzüglichen Kaffee
Oriental Mischung........45c das Pfund.
Sultana Mischung........50c das Pfund.
Neuer reiner weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kannen $1.85; 10 Pfd. Kannen $3.50.
Importiertes Olivenöl, Mohnöl, feiner Reis, Linsen, Buchweizengrütze, Chokolade, Kakao, Schweizerkäse, Sardellenbutter, Zervelatwurst. Aufträge für Postsendungen nach drüben werden pünktlich ausgeführt.
ma20dibofon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante und Großtante

Mary Carnecka,

(früher 2825 So. Union Ave. wohnhaft), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 9 Uhr morgens, von der Leichenkapelle 2456 Wentworth Ave., aus nach der St. Antonius Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Josephine Schwartz, Nichte, **Max Prochowski** und **Frau Joseph Thome**, Neffe und Großnichte.

Wegen Auskunft ruft auf Coliseum 1859. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Oechsner

(Gatte der verstorbenen Clementina Oechsner) im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 4138 Lincoln Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Zielas, Sophia Rotch, Regina Schaper, William Oechsner und **John Spescha**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Louise Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Julie Otte

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Sept., vom Trauerhause, 4021 Richmond Ave. nach dem Eden-Friedhof, nachmittags 2 Uhr.

Bertha Schoenfeld, Präsidentin.
Franziska Pankanin, Sekretärin.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Mutter und Großmutter

Karoline Wittenborn.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Derr für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernden Kinder.

Bush Temple Theater
Dir. Conrad Seidemann.
Tel. Superior 4819.
Sonnabend, den 20. Sept., 8:15 abends:
Eröffnungs-Vorstellung!
Die drei Grazien!
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal u. Lothar.
Sonntag, den 21. Sept., Matinee 2:45 und abends 8:15:
„Die drei Grazien."
didofrfon

Deutsch-Amerikanischer Musiker-Krankenunterstützungsverein.
Erstes Stiftungsfest
Sonntag, den 21. September 1919,
in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 55c, einschließl. Kriegssteuer.—Anfang 4 Uhr nachm. difa

Wurz'n Sepp's
Sommer-Resort
Lake Marie, Antioch, Ill.,
jetzt offen.
Alle weitere Auskunft im Restaurant 715 North Avenue, Tel. Lincoln 2512.
Antioch, Ill. Tel. J 104 Antioch.
ma13di*

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.
per Fracht oder Postpaket nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Galizien
Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert.
Transatlantic Packet Co.
154 West Randolph Str., Zimmer 90.
Telephon: Franklin 4034.
ag9sasondido*

Starb an Brandwunden.

Todesursachen in einer Reihe von Unglücksfällen.

An Brandwunden, die er sich, wie seinerzeit berichtet, kürzlich bei einer Gasexplosion im Gebäude Nr. 1058 Milwaukee Ave. zuzog, starb gestern im County Hospital der Schlachter John C. Amborozi, ein erst kürzlich aus der Armee entlassener junger Mann.

Blutvergiftung führte den Tod des 70jährigen Horace McCabe, Nr. 2111 West Erie Str., herbei, nachdem er kürzlich an Division und Robey Str. von einem Kraftwagen überfahren und leicht am Fuß verletzt worden war.

An Ptomainvergiftung starb der vierjährige Robert Soderberg, Nr. 1916 Early Avenue. Er war erkrankt, nachdem er eine überreife Melone gegessen hatte.

Sieben Knaben, welche auf der Bahnbrücke der St. Paul Bahn in der Nähe von Libertyville, Ill., von einem Zuge überrascht wurden, hingen sich an das Gerüst an und entkamen unversehrt mit Ausnahme von John Hyatt, dem Sohn des Chefingenieurs der Chicago, North Shore & Milwaukee Landbahn. Dieser fiel 15 Fuß, wurde aber glücklicherweise nur unbedeutend verletzt.

Während eines Kraftwagenunfalls, der sich in der Nähe der Ortschaft Hinsdale ereignete, wurde Frau W. L. May, Nr. 863 Kenilworth Ave., Oak Park, getötet, deren Schwiegertochter Frau Arthur May und der dreijährige Sohn der Letzteren William schwer verletzt. Frau May und Sohn wurden nach dem Sanatorium in Hinsdale überführt. Herr Arthur May hält sich zur Zeit in Paris auf.

Liedertafel Freiheit.

Der beliebte Verein feiert am 26. Oktober sein Silberjubiläum.

Eine der hervorragendsten Festlichkeiten dieses Herbstes dürfte wohl das Silberjubiläum der Liedertafel Freiheit der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse werden. Dieses Fest findet am Sonntag, dem 26. Oktober, beginnend um 3 Uhr nachmittags, in der Nordseite Turnhalle statt. Das Programm verspricht einen großartigen Genuß. Ein Chor von über 80 Sängern wird unter der Leitung des bekannten Dirigenten Herrn Karl Redzeh eine Reihe vorzüglich geprobter Volks- und Freiheitslieder mit gewohnter Verve zum Vortrag bringen. Ferner wird der gesangliche Teil des Programms auch durch einige Massenchöre der Städtevereinigung Chicago, welcher bekanntlich der festgebende Verein angehört, bereichert werden. Es ist dies ein Chor von etwa 400 Sängern und Sängerinnen, der unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn Memmersheimer steht. Zur besonderen Würze des Programms sind auch noch einige gute Solisten gewonnen worden. Die Konzertmusik, bestehend aus auserlesenen Nummern, wird vom Chicago Symphonie-Orchester durchgeführt, und die Ballmusik, von 8 Uhr abends ab, wurde dem beliebten Henkeschen Orchester übertragen. Auch wird an diesem Abend das neue Vereinsbild enthüllt werden. Es ist bekannt, daß die Liedertafel Freiheit der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse in gesanglicher und gesellschaftlicher Beziehung mustergiltig dasteht. Sie gehört zu den wenigen Vereinen, die sich während der Wirren der letzten Jahre tapfer gehalten haben, und sich durch nichts abschrecken ließen, an ihren Grundsätzen und insbesondere an der Pflege des deutschen Liedes festzuhalten. Aus allen diesen Gründen hat sie sich im Laufe der 25 Jahre ihres Bestehens eine große Anzahl Freunde und Gönner erworben. Hat der Verein bei früheren Veranstaltungen schon immer ein volles Haus gehabt, so sollte sich am 26. Oktober, dem Ehrentag des Vereins, die Nordseite Turnhalle als zu klein erweisen. Haben doch außer vielen hiesigen auch eine Anzahl befreundeter auswärtiger Vereine ihr Erscheinen zugesichert. Es dürfte deshalb zweckmäßig sein, sich beizeiten mit Eintrittskarten zu versehen, welche im Vorverkauf von den Sängern, sowie in den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen zu haben sind. Daß auch für das leibliche Wohl der Festteilnehmer aufs beste gesorgt wird, ist selbstverständlich. Es sollte deshalb kein Freund von Gesang und Musik versäumen, sich am Feste zu beteiligen. Er wird sich sicherlich aufs köstlichste amüsieren.

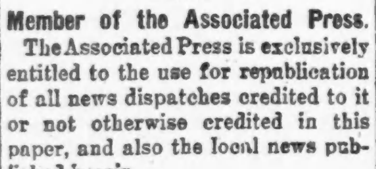
Verließ Mann und Kinder.

Frau Adolf Hoff geht mit einer Tochter in die weite Welt.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach der 36jährigen Frau Adolph Hoff, die Samstag aus der Familienwohnung Nr. 3315 Nord Kedvale Avenue verschwand unter Zurücklassung ihres Gatten und sechs kleiner Kinder. Eine 16jährige Tochter, Viola, befindet sich vermutlich bei ihr; es erscheint nicht ausgeschlossen, daß sie sich nach Elgin wandte, wo sie eine verheiratete Tochter hat.

Angehörige in Round Lake, Ill., möchten gern den Aufenthalt der 17jährigen Nora Rosing und des 20jährigen Richard Gorman ausfinden, die seit Sonntag vermißt werden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sie sich heimlich verheirateten und auf der Hochzeitsreise begriffen sind.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.



Reiner Klee-Honig
In 2½, 5 und 10 Pfund Eimern.
Jetzige Preise: 90c, $1.80 und $3.50.
Kann zu diesen Preisen nicht abgeliefert werden.
C. F. NUOFFER
872 N. Pauline Str.
1½ Bl. nördl. von Chicago Ave., 2. Fl.
fp9,16,23

Die Vereidigung des deutschen Reichspräsidenten.

Die Schlußsitzung der Nationalversammlung.

Weimar, 21. August.

Den Abschluß der Tagung der Nationalversammlung in Weimar bildete die Vereidigung des Reichspräsidenten auf die neue Verfassung. Der Reichspräsident ist damit der erste Beamte, der den Treuschwur auf die neue Verfassung geleistet hat. Es entsprach durchaus der Bedeutung dieses Ereignisses, das den Beginn einer neuen, mit vielen Hoffnungen und Befürchtungen belasteten Aera Deutschlands bedeutet, daß die Vereidigung, um sie aus der Alltagsarbeit der Nationalversammlung herauszuheben, mit einer gewissen Feierlichkeit umgeben wurde. Sie aber zu einem parteipolitischen Ereignis zu stempeln, das blieb dem Geschmack der Parteien von der äußersten Rechten und der äußersten Linken, den Deutschnationalen und den Unabhängigen, vorbehalten, die den ganzen Akt durch ihre Abwesenheit boykottierten. Von den Unabhängigen ist man derartige, auf die Agitation berechnete Schaustellungen gewohnt, eigenartig berührt dagegen diese Art der Opposition, von deutschnationaler Seite aus betrieben. Man erinnert sich, daß ehemals gerade die Konservativen die Hoffurcht der Sozialdemokraten mit ihrer Angst, von einem Kaiserhoch überrascht zu werden, zum Gegenstand ihres Gespötts machten. Sie schienen nicht zu empfinden, daß auch sie sich berechtigtem Spott aussetzen, wenn sie bei einem durch die Verfassung vorgeschriebenen Akt, dem sich in den nächsten Tagen alle Beamten in ihrer Fraktion auf Grund der Verfassung ebenfalls unterziehen müssen, parteipolitische Opposition machen.

Die Feierlichkeit nahm einen stimmungsvollen und würdigen Verlauf. Die Aufmachung war ganz dem alten Regime entnommen, und wenn man von einigen Regiefehlern absieht, gut gelungen. Schon eine Stunde vor Beginn der Feierlichkeit war der Platz vor dem Nationaltheater von mehreren hundert Weimarern und Fremden umstellt, und eine lange Polonaise von Personen, die nach Karten anstanden, wartete auf die Oeffnung des Hauses, allerdings vergeblich, da die Einlaßkarten schon seit Tagen vergriffen waren. Eine Kompagnie der Reichswehr, parademäßig mit Stahlhelm und weißen Hosen, rückte mit klingendem Spiel an und nahm vor dem Theater Aufstellung. Während der Reichspräsident sich in das Theater begab, von dessen Dach ebenso wie vom Schloß, die neue schwarz-rot-goldne Fahne flatterte, unterhielt die Militärmusik die auf eine verheißene Ansprache Eberts harrende Menge. Am Eingang des Theaters wurde der Reichspräsident vom Vizepräsidenten und den Schriftführern und im Vestibül vom Präsidenten der Nationalversammlung, Fehrenbach, empfangen. Der Sitzungssaal hatte einen geschmackvollen Blumenschmuck erhalten. Rauschender Orgelklang ertönte, als der Reichspräsident, geführt vom Präsidenten Fehrenbach, mit einer großen Suite von Ministern, Geheimräten und Ländervertretern, die Regierungsestrade betrat. Der Reichspräsident und der Präsident Fehrenbach nahmen vor der Präsidententribüne Aufstellung, und Fehrenbach richtete an Ebert folgende Worte:

Die Ansprache des Präsidenten Fehrenbach.

Herr Präsident! Artikel 42 unsrer in Kraft getretenen Verfassung ordnet an, daß Sie den Eid auf die Verfassung zu leisten haben. Ich habe zur Vornahme dieser ernst-feierlichen Handlung diese Sitzung anberaumt. Ich bitte das gesamte Haus, sich von den Plätzen zu erheben.

Außer den Abgeordneten, die sich schon zur Begrüßung des Reichspräsidenten erhoben hatten, erhoben sich nunmehr auch die zahlreichen Zuschauer in den Logen und Rängen. Der Reichspräsident sprach mit lauter, kräftiger Stimme die in der Verfassung festgelegte Eidesformel. Nunmehr wandte sich der Präsident Fehrenbach an den Reichspräsidenten mit folgenden Worten:

Herr Präsident! Durch die Leistung des Eides auf die Verfassung sind Sie dem deutschen Volk verpflichtet worden, das durch seine erwählten Vertreter Sie an die Spitze der Deutschen Republik berufen hat. Namens des deutschen Volkes beglückwünsche ich Sie und spreche die Ueberzeugung aus, daß Sie das in Sie gesetzte Vertrauen erfüllen werden. Sie sind aus dem Volke hervorgegangen. Wir beide, die heute bei diesem denkwürdigen Vorgang einander gegenüberstehen, wissen und bekennen es mit vollem Angedenken an unsre heimgegangenen Eltern, daß bescheidene Heimstätten im Badner Land, am Fuße des Odenwaldes und auf den Höhen des Schwarzwaldes die Tage unsrer Kindheit beschirmten. Sie werden immer ein treuer Freund des arbeitenden Volkes sein, dem Sie Ihre Lebensarbeit gewidmet haben. Sie werden auch immer ein Hort des Vaterlandes sein, dem Sie nach besten Kräften zu dienen gesucht, dem Sie in dem fürchterlichen Krieg die schmerzlichsten Opfer gebracht haben, da von vier Söhnen, die Sie unter die Fahnen stellten, zwei nicht mehr ins Vaterhaus zurückgekehrt sind. Es ist ein dornenvolles Amt, das in der schweren Zeit des Vaterlandes auf Ihre Schultern gelegt wird, aber mit ruhigem Gewissen können Sie jede Schuld und Verantwortung an der trostlosen Lage des Landes ablehnen. Sie suchten Fortschritt, Freiheit und soziale Wohlfahrt nur in ruhiger Entwicklung zu erreichen. Große politische Vorgänge wirken wie Naturereignisse, unabwendbar und unbezwinglich. Auch bei einem andern Ausgang des Krieges wäre bei den ungeheuren Opfern des Volkes das kaiserliche Deutschland nicht mehr dasselbe geblieben. Aber bei dieser Niederlage waren auch die Würfel über Staatsform und Dynastie gefallen. Das sollten jetzt auch diejenigen anerkennen, die den alten Einrichtungen im Herzen die Liebe bewahren. Möge es Ihnen, Herr Präsident, beschieden sein, das ganze deutsche Volk wieder zu einen, in vaterländischer Gesinnung zurückzuführen zu Ordnung und Arbeit und die Wege zu weisen zum langsamen, aber sichern Aufstieg unseres geliebten Vaterlandes!

Die Rede des Reichspräsidenten.

Auf die mit starkem Pathos vorgetragenen Worte des Präsidenten der Nationalversammlung, der sich mit der neuen Zeit end giltig abgefunden zu haben scheint, erwiderte der Reichspräsident:

Herr Präsident! Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Worte, und ich danke Ihnen auch besonders dafür, daß Sie in Ihren Worten die Erinnerung an unsre gemeinsame Liebe zur Heimat mitklingen ließen. Meine Damen und Herren, die Sie alle Gaue Deutschlands vertreten, das muß uns bleiben, wenn wir unser Vaterland auf Grundlagen wieder aufbauen wollen, die unvergänglich und unzerstörbar sein sollen, die innige Liebe zur Heimat, zum Volksstamm, aus dem jeder einzelne entsprossen ist, und dazu soll kommen die heilige Arbeit am Ganzen, das Sicheinstellen in die Interessen des Reichs. Da löst sich jeder Widerspruch zwischen Gesamtheit und Einzelstaat, da wird die einst engere Heimat zur Quelle unsrer Kraft, und die weitere, die große Heimat um Ziel und Kern unsrer Arbeit. In diesem Gebiet lassen Sie mich zu meinem Teil die Verfassung halten, vertiefen und schützen.

Das Wesen unsrer Verfassung soll vor allem Freiheit sein, Freiheit für alle Volksgenossen. Aber jede Freiheit, an der mehrere beteiligt sind, muß ihre Satzungen haben. Diese haben Sie nun festgestellt. Nun wollen wir sie gemeinsam festhalten. Aus Ihrem Vertrauen bin ich an die erste Stelle im Deutschen Reich gestellt worden, in Ihre Hand habe ich das Gelöbnis abgelegt, die von Ihnen für das deutsche Volk geschaffene Verfassung zu wahren. Ihr Vertrauen wird mir die Kraft geben, immer der erste zu sein, wenn es gilt, Bekenntnis und Zeugnis abzulegen für den neuen Lebensgrundsatz des deutschen Volkes: Freiheit und Recht!

Abschied von Weimar.

Die Versammlung zollte den Worten des Reichspräsidenten lebhaften Beifall. Der Reichspräsident nahm darauf in der ersten Reihe der Sitze für die Mitglieder des Reichsrats neben dem Reichskanzler Bauer Platz. Wieder ertönte Orgelklang. Der Präsident Fehrenbach bestieg das Präsidium und hielt vom Präsidentensitz aus folgende Ansprache an die Versammlung:

Mit der Vereidigung des Reichspräsidenten hat auch die Stunde des Abschieds von Weimar geschlagen. Wir sind vor mehr als einem halben Jahr der Großstadt und ihren Gefahren aus dem Wege gegangen und haben für unsre Arbeit das kleine, aber jedem Deutschen ans Herz gewachsene Weimar auserlesen als eine Stätte, in der von jeher die Werke des Friedens blühten, die Offenbarungen hoher geistiger Kultur ihre Entstehung feierten. Hier hatte Herder den Stimmen der Völker in Liedern gelauscht, hier suchte der große Lebenskünstler Goethe in olympischer Ruhe und abgeklärter Gelassenheit der politischen Wirren Herr zu werden, während sein Genius das deutsche Volk mit unsterblichen Gaben beschenkte. Hier verzehrte sich die dramatische Gestaltungskraft, der ideale Schwung, der glühende Patriotismus unsers Schiller in jenen schwierigen Tagen um die Wende des vorigen Jahrhunderts. Nach diesem Weimar zog es uns hin, und etwas durften wir dabei auch denken an die freundliche Lage der Stadt, ihre waldreiche Umgebung und an die Schönheit seines Erholung spendenden Parkes. Was wir von Weimar erhofft, haben wir gefunden, und unser Abschied vollzieht sich nicht ohne eine gewisse Wehmut. Wir scheiden von dieser würdigen Stadt und dem schönen Thüringen mit herzlichem Dank für die erwiesene Gastfreundschaft und versprechen allen, die uns eine wohlwollende Gesinnung entgegengebracht haben, ein treues Gedenken. Auch die Kritik jener Kreise, deren politische Gesinnung der Mehrheit der Nationalversammlung nicht freundlich gegenüberstand, haben wir gern hingenommen, solange sie verständig und anständig war. Es hat Ausnahmen davon gegeben, aber „exceptio firmat regulam", und über Ausnahmen spricht man nicht in der Abschiedsstunde. Zum Ausdruck unsrer dankbaren Gesinnung haben wir für die Zwecke des Theaters und des Schillerbundes einen einmaligen Zuschuß von 300,000 Mark bewilligt. Wir hoffen damit zum künstlerischen Ausbau dieser Musenstätte einen Beitrag geleistet zu haben.

Unsre Hauptaufgaben in Weimar waren die Herbeiführung des Friedens, das Schaffen der Verfassung und die Einleitung einer umfassenden Steuergesetzgebung als Grundbedingung einer gesicherten Wirtschaft. Die Verabschiedung der Verfassung war eine hervorragende Tat. Vor hundert Jahren haben an den grünen Tischen des Wiener Kongresses Fürsten und Diplomaten die Völker um die Früchte einer mächtigen patriotischen Erhebung und eines blutigen Ringes gebracht. An den grünen Tischen, auf welchen während des eben erst hinter uns liegenden Völkerringens die Karten der Kriegsschauplätze, die Tabellen unsrer Regimenter, die Listen unsres Mannschaftsersatzes, die Aufstellungen der gegnerischen militärischen Kräfte auflagen, war das richtige Ausmaß für die eigne Kraft gegenüber der ungeheuren feindlichen Uebermacht verlorengegangen, und das Ende war die Niederlage und der Zusammenbruch unsres Staatsgebäudes. Aufgabe der Nationalversammlung war es, aus Trümmerhaufen ein neues Gebäude zu erbauen, zu dem das Volk den Schlüssel in den Händen hat, das allen Volksteilen bescheidene, aber wohnliche Räume bietet, auf dessen First die Fahne der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit weht. In der Steuergesetzgebung waren wir gezwungen, dem Volke ungeheure Lasten aufzuerlegen, und noch weitere, größere werden nachfolgen. Aber wir müssen es tun, wenn unser Staatswesen nicht zugrunde gehen soll. Wir glauben, die Grundlagen für ein wirtschaftliches Weiterleben, allerdings in bescheidenen Ausmaßen, gelegt zu haben, und wir bauen auf die bessere Einsicht, den Opferwillen und den vaterländischen Willen unseres gesamten Volkes. Die Nationalversammlung darf sich vor Gott und der Geschichte das Zeugnis ausstellen, daß sie in unermüdlicher Arbeit in einer in der Parlamentsgeschichte kaum erlebten Kräfteanspannung und in edler vaterländischer Gesinnung die ihr gestellten Aufgaben gelöst hat. Sache des deutschen Volkes wird es jetzt sein, den Willen zum Leben durch Wahrung von Ruhe und Ordnung, durch unermüdliche Arbeit, durch treues Zusammenhalten in unsrer neugeschaffenen staatlichen Ordnung zu betätigen. In den Händen des Volkes liegt unser Schicksal. Unser Schicksal, ob wir zugrunde gehen oder ob wir, wenn auch langsam und unter vielen Opfern, zu neuem staatlichen Gedeihen auferstehen. Wir glauben an das deutsche Volk.

Wer den Verhandlungen der Nationalversammlung seit Beginn beigewohnt hat, wird zugeben müssen, daß der Präsident Fehrenbach in der Stimmung des Augenblicks die Nationalversammlung doch etwas stark idealisiert hat. Fleiß und Arbeitswut wird niemand der Nationalversammlung bestreiten, aber einen großen Teil der am Aufbau Deutschlands notwendigen Zeit hat sie in parteipolitischem Hader vergeudet und dadurch eine Temperatur erzeugt, die der sachlichen Arbeit wenig nützlich war. Den Worten und Meinungen des Präsidenten Fehrenbach stimmte die Nationalversammlung durch lebhaften Beifall zu.

(Köln. Ztg.)

Der Einbrecheralarm.

Er lieferte dreimal den Beweis für seine Nützlichkeit.

Ein Polizist, der durch einen Einbrecheralarm nach dem Gebäude der Kleiderhandlung von Whalen & Co. gerufen wurde, verhaftete einen Farbigen, der gerade im Begriff stand, in das Geschäft einzusteigen. Der Wollkopf gab seinen Namen als Geo. Brynat, Nr. 300 Ost 35. Str. an.

Wenige Minuten später wurde die Polizei wiederum durch einen Einbrecheralarm nach der Metropolitan Loan Company, Nr. 426 Süd La Salle Straße, gerufen. Die Beamten kamen an, als zwei Kerle, die jedoch keine Beute gemacht hatten, entflohen. Die Burschen entkamen.

Kaum waren die Detektivs nach der Wache zurückgekehrt, schlug der Einbrecheralarm nochmals an. Der Alarm kam von dem Gebäude Nr. 234 S. Market Straße. Sie eilten nach dort und verhafteten George McDougal und Fred Miller, die sich gerade mit einer Menge Sachen, die sie aus dem Gebäude gestohlen hatten, fortgehen wollten.

Um eine Schöne.

Streit zwischen jungen Leuten endet mit Verwundung.

Mit einer Kugel im Unterleib liegt Thomas W. Baric, Nr. 1208 West Washington Boulevard, im County-Hospital darnieder. Der Schuß, der ihn verletzte, wurde von dem 17jährigen Thomas May, Nr. 614 Sholto Straße, abgefeuert, und zwar im Verlaufe einer Auseinandersetzung wegen eines Mädchens, der Nr. 1104 West Madison Str. wohnhaften 16jährigen Frances Howard. Letztere wurde vorläufig im Frauenhort untergebracht; May befindet sich in Haft.

Eine neue Methode.

Ein anständig gekleideter, rothaariger Mann, wird von der Polizei des Vorortes Evanston gesucht, weil er angeblich mehrere Personen in der Weise um kleinere Geldbeträge beschwindelte, daß er ihnen zwecks späterer Ablieferung an irgend einen Leichenbestatter Särge auf Abzahlung verkaufte. Nachdem er einmal die Bezahlung erhielt, ließ der Schwindler nichts mehr von sich hören.

Leset die „Sonntagpost."

Neues Jugendheim.

Es soll mit einem Kostenaufwand von einer Million errichtet werden.

Bondausgabe geplant.

Bürgerschaft soll in der Novemberwahl darüber abstimmen.—O'Connor mißbilligt neue Ordinanz für Reorganisierung der Feuerwehr.

Bau eines neuen Jugendheims, dessen Kosten im Betrag von ungefähr einer Million durch Verausgabung von Bonds aufgebracht werden sollen, befürwortet der Countyrat und ein vom Countyratspräsidenten ernannter Bürgerausschuß, dem unter anderen Charles H. Wacker, Pfarrer Frederick Siedenburg, Richter M. W. Pinckney und Richter Viktor B. Arnold angehören. Das jetzige Jugendheim, 771 Gilpin Place, ist weder geräumig genug noch entspricht es den Anforderungen der modernen Zeit. Es ist völlig unzureichend, um eine gesunde geistige und körperliche Entwickelung der Mündel des Gemeinwesens zu ermöglichen, die ohne die schützende Hand von Eltern aufwachsen. Mitglieder des Countyrats und des Bürgerausschusses sind bereits mit den Vorarbeiten für Ausführung des Plans beschäftigt, in erster Linie Feststellung der Kosten und Auswahl einer geeigneten Lokalität. Wie Sekretär Guy Cramer vom Countyrat erklärt, wird beabsichtigt, das neue Jugendheim im Mittelpunkt der Bevölkerung zu errichten und damit das Jugendgericht zu verbinden. Der Countyrat und der Bürgerausschuß wird Hand in Hand mit der Chicago Plan Commission arbeiten. Es soll versucht werden, die Abstimmung über die Verausgabung der Bonds für den Zweck bereits in Verbindung mit der Novemberwahl abzuhalten.

Eine weitere Sitzung des Countyrats und des Bürgerausschusses in der Angelegenheit ist auf Donnerstag einberufen.

O'Connor mißbilligt Ordinanz.

Feuerwehrmarschall Thos. O'Connor ist nicht mit der Ordinanz einverstanden, welche John F. Cullerton, den Eigentumsverwalter der Feuerwehr, zum Einkäufer der Abteilung macht und ihm weitgehende Vollmachten als Vollziehungsbeamter einräumt. Die Maßregel ist vom Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien angenommen worden. Er gab diese Erklärung gestern in einer zweistündigen Konferenz mit der Zivildienstkommission ab, die von Mayor Thompson beauftragt worden ist, die Tragweite der Maßregel zu untersuchen, Meinungsverschiedenheiten in der Feuerwehr auszugleichen und Harmonie herbeizuführen. Gegen die Maßregel ist von denn Bataillonschefs der Feuerwehr ein nachdrücklicher Protest beim Mayor eingelegt worden. Sie haben verlangt, daß das Stadtoberhaupt die Maßregel mit seinem Veto belege, da sie Cullerton zu viele Machtbefugnisse erteile. Der Feuerwehrmarschall erklärte den Mitgliedern der Zivildienstkommission, daß die neue Ordinanz die Verwaltung der Feuerwehr einer Gruppe übertrage, und daß sie Cullerton zum Einkäufer und Vollziehungsbeamten der Abteilung machen würde. Der Polizeichef würde völlig an die Wand gedrückt werden.

Neues Alarmsystem.

Drei Pläne für Einrichtung eines neuen Alarmsystems für die Polizei und Feuerwehr liegen dem Stadtrat vor. Sie sehen Ausgaben von $1,500,000 bis $5,000,000 vor. Ein Unterausschuß unter Vorsitz Ald. J. G. Hornes wird sie untersuchen. B. E. Thompson, Chef des Alarmsystems der Polizei, hat einen Plan unterbreitet, dessen Kosten sich auf $3,000,000 für die Polizei allein stellen würden. Der städtische Elektriker Keith hat einen Plan ausgearbeitet, der sich sowohl auf die Polizei als auf die Feuerwehr bezieht. Sein Plan ist von den Feuerversicherungsgesellschaften gutgeheißen worden. Seine Durchführung kostet $1.500,000. Ein dritter Plan, den John F. Cullerton von der Feuerwehr vorschlägt, würde $5,000,000 kosten.

Hausmeister und Rauchübel.

Mit einer Konferenz zwischen Grundeigentumsmaklern und Vermietern und Beamten des städtischen Gesundheitsamts wurde gestern die Woche eingeleitet, die Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson als „Reinluftwoche" proklamiert hat, die Bestrebungen für Unterdrückung des Rauchübels gewidmet ist. Ein Grundeigentumsmakler schlug vor, Hausmeister und Heizer, welche die Rauchordnung übertreten, zu bestrafen. Der Vorschlag fand Anklang bei Dr. E. B. Hill vom Gesundheitsamt, der den Grundeigentumsmaklern erklärte, daß sie, wenn sie nachwiesen, daß sie die nötigen Vorkehrungen für Unterdrückung des Rauchübels getroffen hätten, auf diese Weise die Verantwortung auf die Hausmeister und Heizer abschieben könnten. Andere Grundeigentumshändler waren mit dem Vorschlag anscheinend nicht recht einverstanden, denn sie bemerkten, daß sie schon an und für sich genügend Schwierigkeiten mit den Hausmeistern hätten.

Vor Richter Campbell kamen gestern 38 Klagen wegen Uebertretung der Rauchordnung zur Verhandlung. Die Troy Laundry Co. und W. E. Vierbuchen, Vertreter des Congress-Carlton Hotel, wurden zu je $10 und Tragung der Kosten verurteilt. Die meisten Klagen wurden bis zum 29. September verschoben.

Neue Influenzaepidemie?

Dem Gesundheitsamt wurden am Samstag, Sonntag und Montag nicht weniger als 38 Influenzafälle gemeldet. Es war in der gleichen Woche im Vorjahr, daß die Influenzaepidemie sich zuerst bemerkbar machte. Gesundheitskommissär Dr. Robertson macht sich keine Sorgen und erklärt, daß eine etwaige Epidemie dieses Jahr nicht so gefährlich werden würde wie im Vorjahre, doch müßten alle denkbaren Vorsichtsmaßregeln getroffen werden.

Glaubte sich noch im Amt.

Entlassener Hilfspolizist rettet noch Kraftwagen.

Der Hilfspolizist William H. McCann, welcher während der Rassenkämpfe vereidigt worden war und am Samstag nicht wußte, daß der Polizeichef im Laufe des Abends alle derartige Beamte hatte entlassen müssen, sah auf dem Wege zur Wache an der W. 71. Straße und Lowe Avenue einige Männer, die sich in verdächtiger Weise an einem Kraftwagen zu tun machten. Als sie der Beamten ansichtig wurden, entflohen die Burschen, verfolgt von McCann, der mehrere Schüsse auf die Fliehenden abfeuerte, ihrer aber nicht habhaft werden konnte. Wie er sagt, fand er auf dem Bürgersteig Blutspuren, andeutend, daß er anscheinend einen der Burschen traf. Er brachte den Kraftwagen nach der Wache, wo es sich dann herausstellte, daß das Gefährt Fred Endgeist gestohlen worden war. In der Wache angekommen, wurde McCann von dem Befehl des Polizeichefs in Kenntnis gesetzt, worauf er seinen Amtsstern einlieferte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

KLEIN BROS.
HALSTED & 20th STS.
Klein Bros. Stamps sind $2.50 in Bar oder $3 in Waren wert.
Frei! Mittwoch:
Nützlicher Hausbesen!

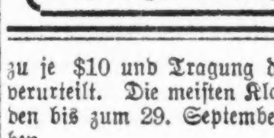
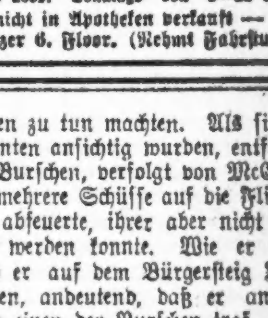
Als besondere Attraktion verabfolgen wir einen ungewöhnlich gut gemachten Hausbesen vollständig frei mit einem $1 Einkauf oder darüber am Mittwoch, den 17. September. Diese Besen sind aus schwerem Glazed Palm gemacht, und sind viel haltbarer als die Besen der gewöhnlichen Sorte. Vollständig frei am Mittwoch, den 17. September, oder Eure Auswahl einer 8zöll. Iridescent Glasschüssel.

Sendungen nach Deutschland!
Wir haben eine neue Abteilung geschaffen, die sich mit dieser Sache befassen wird. Freie Verpackung, Ablieferung, die hier garantiert wird, sind einige der vielen Offerten.
3 Pfund Kaffee..............
3 Pfund Reis..............
5 Pfund Mehl..............
5 Pfund Zucker..............
4 Büchsen Milch..............
1 Büchse Pfeffer..............
9.35 einschließlich Versendung und Versicherung.

Ersparnisse für Mittwoch!

Babystrümpfe, das Paar zu............	25c	Türkische Handtücher, das Stück zu............	29c
Männersocken, das Paar zu............	18c	Sammet-Rugs, 27 bei 54 Zoll, zu............	2.10
2-Hosen Anzüge für Knaben, zu............	8.89	Bett-Blankets, das Paar zu............	3.90
Damen-Juliets, das Paar zu............	1.75	Boulevard Kaffee, 3 Pfund für............	1.29
Outingflanell, die Yard zu............	17½c	Farn-Behälter, zu............	49c

Express-Sendungen
— nach der —
Alten Heimat!
Ankunft garantiert oder Geld zurückerstattet.
3 Pfd Speck,
3 Pfd. Schmalz,
5 Pfd. Mehl,
6 Büchsen Milch,
6 Stücke Seife,
3 Stücke Toilettenseife,
5 Pfd. Kaffee,
2 Pfd. Kakao,
1 Pfd. Schokolade,
5 Pfd. feinen Zucker,
5 Pfd. Spaghetti oder Macaroni,
5 Pfd. Reis,
3 Pfd. Navybohnen,
1 Jar Extract of Beef,
1 Pfd. Tee,
1 Büchse pulverisierte Milch,
Diese vollständige Sendung
$22.95
einschließlich Verpackung, Expreß- und Versicherungsgebühren. Waren abgeliefert oder das Geld zurückerstattet.
Wir schließen jeden Abend um 6:00 Uhr
IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Der Dienst von Fachleuten
zum Anpassen von
Telephon Monroe 2697
Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern,
Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen
steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise
HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Speziell diesen Monat:
Handtaschen $2.50
Suit Cases............ $3.00
Wünscht Ihr einen Koffer, Handtasche oder Suit Case, dann geht nach
MARGOLIS
423 WEST DIVISION STR.

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „On the Hiring Line".
Colonial. — „The Canary".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „The Passing Show".
Illinois. — „Listen, Lester".
La Salle. — „Honeymoon Town".
Powers. — „Three Wise Fools".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann mit Erfahrung in allen Einzelheiten der Herstellung von Büchsen-Suppen und dem Kondensieren von Fett-Abfallwasser in Soup Stock. Adr.: H. 66 Abendpost. dimido

Verlangt: Spinner, Metall auf Messing; Chandeliersarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort vorzusprechen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Candyfabrik Kranz, 19 W. Randolph Straße. dido

Porters verlangt. Tagarbeit; guter Lohn, stetiger Platz. The 12. Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith, guter Mann an Ornamental Eisenarbeit; stetiger Platz. Nachzufragen 216 S. Jefferson Straße. dimido

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen in Businesslunch-Küche; keine Sonntagarbeit. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann für Lagerhausarbeit; stetiger Platz. Nachzufragen 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Wurstmacher. Maier & Co., 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer, um an Drehbank in Messingwerkstatt zu arbeiten. Sofort vorzusprechen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Auf Nordseite wohnender Junge. 1555 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Tinner Helfer, einer, der das Löten versteht. Nachzufragen: U. S. Bottlers Machinery Co., 2511 W. Park Avenue dimi

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dimi

Verlangt: Polierer, Messing; stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort vorzusprechen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Ein Maschinist, geschickter Mann für Maschinenwerkstatt. Nachzufragen: U. S. Bottlers Machinery Co., 2511 W. Park Ave. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrener Wurststopfer. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Aelterer erfahrener Bartender; muß Referenzen haben; guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Drechsler an Messing, muß guter Lathe-Mann sein. Sofort nachzufragen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Pastry Koch für Service Counter. Nachzufragen in der Hotel Sherman Kitchen, Chef's Office, Randolph und Clark Str. dimido

Verlangt: 20 gute Bauschlosser; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. 15sep1wX

Verlangt: Brazier an Messing und Bronze. Sofort nachzufragen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Sofort, 10 Assemblers und Drehbank-Arbeiter. Nachzufragen bei der Chicago Standard Axel Co., 1801 Belmont Ave. modi

Verlangt: Porter in Saloon, erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Chandeliermacher, erfahrene Männer. Sofort vorzusprechen in 216 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Wagenmacher. 2350 Wentworth Avenue. modimi

Verlangt: Junge Männer, um das Barbiergeschäft frei zu erlernen. 625 W. Madison Str. modi

Verlangt: Männer, um Rugs zu reinigen; erfahrene vorgezogen. 3027 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder darüber, für Holzbildhauerwerkstatt. E. Kopriwa Co., 2220 Ward Str. Tel. Lincoln 2726. di—sa

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Gute Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. Guter Lohn. The Parsons Mfg. Co., 315 N. Whipple Str. dimi

Verlangt: Junge für leichte Office-Arbeit. 14 bis 16 Jahre. Germania Safety Vaults, 1533 N. Clark Str. 2sep1mtX

Verlangt: Junge oder älterer Mann für Bäckerei. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitor für 6-Flat Gebäude an Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. Gute Bezahlung für richtigen Mann. Nachzufragen im Store 1242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bäcker für Tagarbeit. 715 W. 43. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Finishers und Tischler. 3019 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Mann zur Aushilfe auf Fruchtfarm in Michigan; nicht zu hoher Lohn; möchte bei Gelegenheit die Gegend kennen lernen wegen Ansiedlung. Adr.: H 31 Abendpost.

Verlangt: Mann, um das Trockenreinigungs- und Spotting-Geschäft zu erlernen. Stetige Arbeit. Crystal Cleaners and Dyers, 2641 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Waiter. Guter Lohn, stetige Arbeit. 204 W. Van Buren Straße. 16sep1wX

Verlangt Erfahrener Cabinet Maker an Ladeneinrichtungen. 1506 S. Kenneth Avenue, früher 44. Court, hinten. modimi

Verlangt: Mann in Dairy, um Flaschen zu waschen und für andere Arbeiten. 1424 Washburn Ave. modimi

Verlangt: Schneidergehilfe für allerlei Arbeiten. 3341 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. 501 North Clark Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Delikatessen-Mann; Referenzen. 5310 Lake Park Ave. modimi

Verlangt: Küchenmann: $18 die Woche. Cafe Brauer, Lincoln Park Refectory, im Lincoln Park. modi

—Granitsteinhauer werden verlangt.— Effenberger Bros. Mellen, Wis. 12—21sp

Verlangt: Saloon-Porter. 835 West North Avenue. modi

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits, stetig. 1934 Canalport Ave., nahe Halsted Str. modi

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, Zimmer und Essen. 4621 Sheridan Road. Hotel Grasmere. 12sp1wX

Verlangt: Mann mittleren Alters um in Bäckerei zu arbeiten. 2503 West Chicago Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junge Verkäufer in Drygoods Dept.; abends geschlossen. Knoop's, 624 North Avenue. dimido

Verlangt: Mann nur für Nachmittags; Lohn 30 Cents die Stunde. 1228 W Congreß Str.

Verlangt: Einige Männer für allgemeine Arbeiten in Korbwarenfabrik. Kommt fertig zur Arbeit nach 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tinner für äußere Arbeit. 1309 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Wurst-Stopfer. Cudahy Packing Co., 9101 Baltimore Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann für alle Arbeiten. Webster Ave., Ecke Wood Str. dimi

Verlangt: Arbeitsmänner in Glasfabrik zu arbeiten. Nachzufragen beim Elevator-Mann. 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str. dimi

Verlangt: Metallausschneider und Graveure an Gold- und Silber-Monogramme, sowie auch Hard Solderers. Chicago Art Metal Works, 302 W. Lake Straße. sonmodi

Verlangt: Holzarbeiter, Blacksmiths, Blacksmith Finishers und Blacksmith Helfer. Nachzufragen bei H. Wagemann & Co., 2127 Indiana Ave. Telephon Calumet 1859. sonmodi

Verlangt: Mann für Bartenden und Porterarbeit. Vorzusprechen nach 12 Uhr mittags. Wm. Orth, Ecke Irving Park Blvd. und Western Ave. sonmodi

Verlangt: Markers und Fitters; guter Lohn und stetige Arbeit. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Str., Eingang hinten. 12sep1wX

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Shop Men. Federal Iron Works, 3545 Shields Ave. somodi

Verlangt: Zwei gute Schlosser. Blue Island Ave. und 11. Str. modimi

Verlangt: Wir haben eine Stellung offen für einen jungen vorwärts strebenden Mann mit wenigstens 3jähriger Erfahrung in Druck-Farbenfabrik. Aussicht, sehr bald Vormann zu werden. $25.00 für den Anfang, bei gegenseitiger Zufriedenheit nach 3 Monaten $30.00. Alter und Erfahrung im ersten Briefe erwünscht. Co-Operative Ink Co., 3. und Minnesota Str., St. Paul, Minn. sp13,1wX

Verlangt: Stetiger Mann für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann in Holzarbeitwerkstatt. 2568 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Helfer für Store Fixture Geschäft. 901 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Porterarbeit und Kegelbahn reinzuhalten, guter Lohn für richtigen Mann. Willow Bowling Alleys, 624 Willow Str. dimi

Verlangt: $30 bis $50 wöchentlicher Verdienst, Kollektor und Verkäufer, sofort verlangt. Referenzen und $300 bis $800 bar, $50 bis $100 Anzahlung. Dept. 28, 156 W. Washington Str., 3. Fl.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str.

Verlangt: Stenographist, Underwood-Maschine. Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway.

Verlangt: Junge aufgeweckte Kaufleute von drüben, um das Hutfabrikationsgeschäft zu erlernen, 44 Stunden die Woche, $20 zum Anfang. Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Blvd., Room 701.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, oder Lehrling in Apotheke. 601 W. North Ave.

Verlangt: Männer für Housemoving. Wendt, 2552 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Mechaniker, bewandert in kleiner Metall Experimentierarbeit. De Vry Corporation, 1248 Marianna Str. dimido

Verlangt: Wood Fillers, junge Männer oder in mittlerem Alter; können in einigen Tagen von $5 bis $6 den Tag verdienen. Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 14—20sp

Verlangt: Mann für Phonograph Shop. 143 N. Wabash. The Victoria. 14sp1wX

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedehelfer. J. Bostak, 1808 N. Halsted Str. 16sp1wX

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Straße.

Verlangt: Gehilfe an Cakes und Rolls, Tagarbeit. 4622 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Knaben von 14 bis 16 Jahren, um Gänge zu machen und für leichte Arbeit, $9 die Woche. 310 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Junge unter 16 für leichte Fabrikarbeit, $8.50 zum Anfang. W. H. Hildebrand & Co., 934 North Ave.

Verlangt: Janitor. 203 S. Lombard Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, stetiger Platz. 3300 Southport Avenue. Telephon: Lake View 4830. modimi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 2358 West 63. Str. modimi

Verlangt: Saloon-Porter, Basement. 27 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Männer, um Zuckerrüben in Wisconsin und im nördlichen Illinois zu ernten; $12.00 per Acker. Wohnung und Feuerung geliefert. Nachzufragen: Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. sp13,1wX

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, zum lernen an zahnärztlichen Instrumenten; guter Lohn zum Anfang. 614 — 160 N. Wells Str. 12sep1wX

Verlangt: Jüngerer Mann für Versand-Dept.; muß Erfahrung haben; mit Angabe von Gehaltsansprüchen. Adr.: L 747 Abdpst. somodi

Verlangt: Erfahrener Operateur für Kraftmaschine, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen; guter Lohn. Nachzufragen bei der Columbia Feather Co., 413 West Huron Str. Tel. Superior 4486. sp13,wX

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner, guter Lohn, stetige Arbeit. Fragt nach Fred Barnickel, Roos Manufacturing Co., 1051 W. 16. Str., 3 Blocks westlich von Halsted. 11sp1wX

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Helfer. 73 E. Garfield Blvd. 11sp1wX

Verlangt: Säger, Rib und Trim, an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 11sp1wX

Verlangt: Zehn erfahrene Möbeltransport-Fahrer für Auto und Pferdegespanne, Auflader und Gehilfen. Anzufragen: Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Avenue. 8sep*X

Verlangt: Zehn erfahrene Möbel und Porzellan-Verpacker. Nachzufragen: Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Avenue. 8sep*X

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags. Kreis & Hubbard, 320 E. Franklin Str., 6. Floor. jn28X*

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Haus in Evanston; Zimmer, Kost und $80 per Monat. Schickt Namen und Adresse um weitere Auskunft und Applikationsformular. Adr. H 9 Abendpost. dimido

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2130 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitor oder Feuermann; versteht auch Steam Fitting und elektrische Reparaturen; 10jähr. Erfahrung. Adr.: H 23 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Stellung als Koch in Hospital, Hotel u.s.w. War zuletzt als solcher im Constructionscamp in Kanada als Internierter tätig. Gefl. Adr. an G. Kemske, c. o. Mikler, 2143 Belmont Ave dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann sucht Arbeit, in Carpenter-, Paint- und Zementarbeit bewandert; irgend welche Arbeit zu tun. Telephon: Seeley 6746. dimido

Gesucht: Bäcker, gute zweite and an Cakes, sucht leichten Platz, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Chas. Merkle, c.o. S. Fremont, 313 S. Halsted Str. di—fr

Gesucht! Beschäftigung für halben Tag von intelligentem Mann, 40, in Store, Saloon. Einkassieren, Abliefern etc. Empfehlungen. Adr.: L. 748 Abendpost. dimi

Gesucht: Allaround Butcher, verheirateter Mann, sucht Stelle; in Landstadt vorgezogen. Charles Rahlf, New Liberty, Iowa. 10sp1wX

Gesucht: 40-jähriger Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht irgendwelche Arbeit, auch Saloon-Bartender. Joe Ditz, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Rolls, Tag- oder Nachtarbeit. John Neubauer, 4555 Wentworth Ave. Telephon: Yards 2021. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Hilfe für den ganzen Tag oder für kurze Stunden im Employees Lunchroom. Nachzufragen auf dem 10. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

10sp2wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Hand Finishing an Sweaters; guter Lohn und stetige Arbeit; 44 Stunden die Woche. Nachzufragen in den Athletic Knitting Mills, 2433 Lincoln Ave.

13sep1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, $12 zum Anfang, stetige Beschäftigung, Gelegenheit um sich emporzuarbeiten. G. Felsenthal & Sons, 446 N. Wells Str. mo—do

Mädchen verlangt; stetige Arbeit. 15.00 die Woche. The Hump Hairpin Mfg. Co., 1918 Prairie Ave., Ecke 20. Str.

14sep1wX

Verlangt: Mädchen in Form Letter House, um das Arbeiten an Multicolor-Maschine zu erlernen; gute Gelegenheit für Beförderung. Adr.: A. 208 Abendpost. di—fr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kinderkleidern, sowie Knopflochmacherinnen und Finishers; 44 Stunden die Woche; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Lion Dreß Co., 1138 N. Ashland Ave. sep13—22

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Punchpreß Operators; Stückarbeit; wir garantieren $15 die Woche und Bonus. Chicago Metallic Mfg. Co., 542 West 35. Straße. 10sep1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen; guter Lohn. N. Simon & Co., 4225 Lincoln Ave. 10sep1wX

Verlangt: Kleidermacherin, erfahren im Zuschneiden und Draping, Stunden 8 bis 5, Samstags bis 1. N. Frankel, 3542 Polk Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Arbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. dimido

Verlangt: Mädchen, um Peanut-Butter, präparierten Senf etc. zu verpacken und zu etikettieren. $12 zum Anfang. 142 W. Kinzie Str. di—fr

Verlangt: Zwei Mädchen, das Gold- und Silberdrucken zu erlernen; Lohn $12 während des Lernens. Busch & Co., 322 W. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store. 1906 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Head Waitreß. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen in einer Bäckerei zu arbeiten; kann abends nach Hause gehen; 8 Uhr morgens angefangen. 6846 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, und Mädchen, die gut nähen können; guter Lohn, steiger Platz. 2304 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Fünf Frauen in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Delikatessen. Empfehlungen. 5310 Lake Park Ave. modimi

Verlangt: Frauen für Körbe flechten. Erfahrung nicht nötig. 325 Star Str., hinten. modimi

Verlangt: Praktische Näherinnen an Kraftmaschinen. B. Mandel, 210 W. Madison Str. sasonmodi

Verlangt: Laufmädchen, Waist- und Rockmacherinnen. Room 43, Auditorium Bldg. somodi

Verlangt: Mädchen für erster Klasse Kleidermachen; gute Bezahlung, kurze Stunden. 2048 Evergreen Ave. Tel. Humboldt 9200. 11sp1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Damenschneiderei. 2000 Warren Ave., Ecke Robey. 10sp1wX

Hausarbeit

Verlangt: Frau um an 2 Tagen in der Woche zu waschen und reinzumachen; stetig. 927 N. Oakley Blvd., 1. Flat. so—mi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim. Peemueller, 1536 W. 47. Str. Tel. Yards 1624. sp13,1wX

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln an Montags und Dienstags. 843 Wellington Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Elschlager, 2742 West 23. Straße. Phone Rockwell 761. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, um auf Baby aufzupassen. 3157 Southport Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mesirow, 4644 St. Lawrence Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für einfaches Kochen, $12 die Woche. 2902 Michigan Ave. 11sp1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kurze Stunden. Leviton, 2423 N. Kedzie Blvd., Phone Albany 7441. modimi

Verlangt: 2. Mädchen in kleiner Familie.— 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Tel. Hyde Park 1603. modimi

Verlangt: Frau um bei allgemeiner Küchenarbeit zu helfen. 2046 S. Throop Str. Phone: Yards 2142. modimi

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, zwei Tage in der Woche. 4248 Michigan Ave., 1. Apt. N. Reutlinger. sodi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für einfaches Kochen; keine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr. 2902 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende ältere Frau oder Witwe, ohne Kinder, haushalten für alleinstehenden Mann, 58 Jahre alt, welcher tagsüber arbeitet; sehr leichte Hausarbeit, für 2 Zimmer, Essen und $2—$3 wöchentlichen Lohn. Nachzufragen bei H. C. Reichenberg, 710 North Ave., Desplaines, Ill. Phone 1383 D. P. Nehmt die Chicago & Northwestern Eisenbahn von Jefferson Pk. nach Desplaines, Ill. Bezahle herauskommende Reisekosten.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen in Businesslunch-Küche; keine Sonntagarbeit. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $12 die Woche, keine Upstairs-Arbeit, kein Waschen, kein Bügeln; Familie von 4. 1220 E. 56. Str. Tel. Midway 6951. dimi

Verlangt: Frau, 24 bis 30, für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten; kein Waschen. 3334 W. 21. Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, im Hause zu helfen. 1839 W. Garfield Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen, kein Waschen; kleines Flat, 2 Erwachsene. Singer, 1356 Independence Blvd. Tel. Lawndale 8197.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 4746 Ellis Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei. 3824 West Adams Str. dimido

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Lieberman, 5216 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, in Pantry zu arbeiten, meistens Sandwiches zu machen. Franks Restaurant, 28 W. Washington Str., nahe Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, $10. 223 Forest Ave., Oak Park. Telephon 3366. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin, keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 204 W. Van Buren Straße. 16sep1wX

Verlangt: Zweite Köchin. Guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen, $12 die Woche. 512 N. Wells Straße, Lunchroom.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Donnerstag und Sonntag frei, $12 die Woche. 4828 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 331. 16sep1wX

Verlangt: Haushälterin, gute Köchin, in Familie von 3 Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt, kein waschen; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 2401 N. Clark Str. Madame Josephine. Sonntags und Abends in der Wohnung 453 Fullerton Parkway. G. H. Mock. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Doktor-Heim; muß englisch sprechen können; kein waschen. Zwei Erwachsene und zwei Kinder in der Familie. Apartment in Verbindung mit Office. Persönlich vorzusprechen. Carfare vergütet. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Mrs. R. F. Weißbrenner, 3600 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1655 Humboldt Blvd. dimi

Verlangt: Frau zur Pflege eines Invaliden und zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. — 1655 Humboldt Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, kein waschen, $12. 'Phone: Winnetka 1289. Rechnet uns die Telephongebühr an. 16sep1wX

Verlangt: Nette Frau für Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag zu waschen und für Hausarbeit; stetiger Platz; Lohn $3.25 den Tag. 760 Independence Blvd., 2. Apt. 'Phone: Kedzie 4161.

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit, kein waschen, bei guten deutschen Leuten. 2024 Süd Western Avenue.

Verlangt: Alleinstehende alte deutsche Frau als Haushälterin bei Vater und Sohn, kann 55 bis 60 Jahre alt sein; gutes dauerndes Heim, keine Wäsche, einfaches Kochen; eigenes Zimmer. Vorzusprechen jederzeit. 2034 Clifton Ave., 1. Flat, ½ Block von Center. dimi

Verlangt: Junge Frau für leichte Küchenarbeit, kein kochen, Arbeitstunden morgens 8:30 bis nachm. 1:30; Lohn $9 die Woche. Kranz, 128 N. State Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 733 North Ave. modi

Verlangt: Frau, jeden Tag für allgemeine Hausarbeit, kurze Stunden. Nachzufragen: 2135 West Division Str. Hartman. dimido

Verlangt: Mädchen von etwa 17 Jahren zur Mithilfe bei Hausarbeit. Tel.: Monticello 1951. dimido

Verlangt: Gute Köchin, $15; und zwei Mädchen, $10. 5048 Woodland Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gute Stellung. 429 Diversey Parkway. Tel.: Diversey 2070. dimido

Verlangt: Frau auf kleiner Farm zu arbeiten nahe Chicago. Anzufragen in 3704 W. Harrison Str. 'Phone: Garfield 6862. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit. 3441 Michigan Avenue.

Verlangt: Geschirrwascherin. 1952 N. Clark Str., Lincoln Park. dimi

Verlangt: Short Order Köchin; gutes Gehalt. 1210 N. Clark Str., oben. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 631 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Gelman, 6133 Prairie Ave., 1. Floor. Tel. Wentworth 2270.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Mittwoch und Samstag. 340 W. North Ave. dimido

Verlangt: Frau, um auf 3-jährigen Knaben aufzupassen. 1639 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin. 567 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Muß englisch sprechen. 4911 N. Bernard Str. Tel. Monticello 8654. 13sp1wX

Verlangt: Gute zweite Köchin, guter Lohn. 1602 N. Wells Straße. modi

Verlangt: Erstklassige Hotelköchin; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 12sp1wX

Verlangt: Mädchen zum Rolls und Cake backen und Salate anzurichten; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Rd. 12sp1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit als Pantrymädchen oder als Gemüse-Köchin, in allem gut bewandert. Elzi M. Tel. Douglas 2780. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 'Phone: Lincoln 9439.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Arbeit in Hotel oder Restaurant; eins an Gemüse, das andere als Pantry-Mädchen. Tel.: Douglas 2780.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Klubhaus oder Restaurant, um Salat oder Sandwiches zu machen. Lina Nauer, 525 Ost 33. Straße. dimi

Gesucht: Waschen und Bügeln zu Hause zu besorgen. Tiller, 7015 Ravenswood Avenue, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 1613 North Park Ave. Virag.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. — Adr.: L. 745 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in kleiner Familie. 1031 W. 14. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, leichte Hausarbeit. 2053 Sheffield Ave., 2. Flat. modi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2100. 16ap*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery-, Tee- und Kaffee-Laden, eine der besten Ecken an belebter Geschäftsstraße der Nordseite, neben geschäftigem Meatmarket, macht große Bargeschäfte, sehr guter und großer Warenvorrat; elegante Fixtures; billige Miete, mit oder ohne Flat; wichtige andere Geschäfte zwingen zu sofortigem Verkauf; verschleudere für $1200 oder beste sofortige Offerte, wert das Doppelte; das Geschäft ist leicht zu führen. Wirkliche Goldmine für tätigen Mann.
—— 3324 Southport Avenue ——
Ecke Otto Str., nahe Southport „L"-Station.

——Grocery und Meatmarket——
in Arbeiterklasse Wohnhausbezirk, Nordseite, etabliert und von einem Manne über 15 Jahre betrieben, tut sehr gute Geschäfte; keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen. Elegante Fixtures, großer Warenvorrat; billige Miete, mit modernem Flat dahinter. Nehme $975 für alles zusammen, das Doppelte wert. Guter Platz für eine Familie.
—— 3757 N. Richmond Str. ——
Ecke Grace, zwei Blocks südlich von Irving Park Blvd., 4 Blocks östlich von Kedzie Ave.

Moderner Meat-Market, mit Wursteinrichtung und Grocery, und mit zweistöck. neuem Brickgebäude, Garage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, 1—6 Zimmer Flat, 2—4 Zimmer Flats, an 6530 Süd Robey Str., ist sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. Umsatz $1000 die Woche. 4 Blocks keine Konkurrenz. Platz mußte wegen Krankheit in andere Hände übergehen, ist jetzt geschlossen. Jetziger Besitzer kein Fachmann, verschleudert denselben. Nur Dienstag und Mittwoch von 12—6 Uhr zur Besichtigung offen. modi

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Stationary Store, Ice Cream Parlor, Public Library Station, Schulkundschaft, neu dekoriert, in Theatergebäude, 1 Mieter 5 Jahre daselbst. Verkaufsursache, zog von der Stadt weg. Keine Agenten. Vorzusprechen nach 11 Uhr vorm. 3711 Southport Ave. modi

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 20ag1mtX

Zu verkaufen: Guter Butchershop. 5308 S. Ashland Avenue. difrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei und Delikatessenladen, wegen Krankheit. 213 Ost 39. Str. dimido

Zu verkaufen: Wegen Alters des Eigentümers, zweistöckiges Brickhaus, gutgehender Delikatessenstore, 4 Zimmer hinterm Store, und 7 Zimmer Flat; beste Lage in Forest Park. 7734 Madison Str. Keine Agenten. 16sep1wX

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, alles in bestem Zustande; muß Stadt verlassen. Keine Agenten. 1132 Altgeld Str. 16sep1wX

Grocery und Market in neuer Nachbarschaft; Cash-Umsatz über $1500 die Woche. Dies ist ein Geldmacher. Guter Verkaufsgrund. Adr.: K 624 Abendpost. 16sp1wX

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, elektr. Licht. 61 W. Ontario Straße. frdi

24 Zimmer Möbeln und Lease, Zimmer gefüllt, verschleudere. 2029 Park Ave. 'Phone: Seeley 4003. modimi

Zu verkaufen: Confectionery-, Stationery-, Zigarren-, Tabak- und Eiscream-Store, guter Platz. 2205 Belmont Ave. 15sp1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 4337 Nord Crawford Ave. 'Phone: Irving 479. 15sep1wX

Kleiner, gutgehender Delikatessen-Store mit 4 Zimmern wegen Krankheit preiswert zu verkaufen. 1312 Barry Ave. somodi

Zu verkaufen: Rooming House, 14 Zimmer; gefüllt; stetige Roomers; gutes Einkommen; Eckhaus. 678 N. Dearborn Str. somodi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei; $100 Einnahme den Tag. Adr.: H 51 Abendpost. 10sp1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Home Bank & Trust Co., Ashland und Milwaukee Ave. Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß. Hilfsquellen über $3,000,000. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sodidosa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. **Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av.** 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 Zimmer Flat, oben. 1503 Mohawk Straße. dimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Parterre-Wohnung. $9.00. 3218 N. Whipple Str. Tel.: Monticello 2758.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, modern. 1. Floor. $20. 2950 Lowe Ave., Südseite. Nachzufragen auf dem 2. Floor. Telephon Graceland 1394. dimi

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer-Flats, Hinterhaus, billig. Zu erfragen 1557 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 925 Concord Place. modimi

Vermiete schöne 5 Zimmer, Toilet, Hinterhaus; $12. Vorderhaus, 4 Zimmer, Toilet, $6. 1818 Fremont Str. modimi

Zu vermieten: 4 Zimmer, rein, hell, Gas; $8. 510 West 28. Str., nahe Wallace. somodi

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer, Bad, an anständige Leute bei alleinstehender Frau, nahe Straßen- und Hochbahn, 1333 Sedgwick Str., 2. Flat, Eingang an Sigel Str.

Zu vermieten: Doppeltes und einfaches Zimmer, mit Kost, Furnaceheizung. 1911 Barry Avenue.

Vermiete möblierte Zimmer, $1.75—$2.50; Bad, Telephon. 739 No. Clark Str. didosa

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer bei Witwe an einen besseren Herrn. Adr.: K 623 Abdpost.

Zu vermieten: Anständiger, einfacher Arbeiter findet helles Zimmer. Nach 5 Uhr abds. 715 Willow Str., 2 Treppen.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständigen Mann oder zwei Freunde oder Ehepaar bei alleinstehender Frau; gute Fahrgelegenheit. 2442 Blaine Place, nahe Western und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, möbliertes Zimmer, heißes Wasser, Telephon; an zwei kinderlose Leute, wenn gewünscht; Stallung für Automobil. 5500 W. 24. Str., 2 Blocks zur L-Station Cicero. sonmodi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ein Bartender sucht ein Zimmer als alleiniger Mieter. Schickt Briefe an Paul Braun, 4 W. Van Buren Str., Saloon.

Junger Mann sucht ein oder zwei möblierte Zimmer mit elektr. Licht und Heißwasserheizung; gute Verbindung. Angebote mit Preis an H 64 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Witwe, Nordseite; sieht auf ein gutes Heim. Adr.: L 744 Abdpost.

Gebildeter Mann in mittlerem Alter sucht ein modernes Zimmer als Alleinmieter. Adr.: H 29 Abendpost.

Suche Zimmer, Mutter und Pflege für Schulknaben, nahe Lincoln Park! reines Heim. Adr. H 30 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine, helle, trockene Wohnung, 3—4 Zimmer, womöglich Nordseite. 2 Leute. Bitte Preis angeben. Adr.: T 425 Abendpost.

Mann mit zweijähr. Jungen sucht ein gutes Heim mit Pflege für das Kind bei deutschsprechenden Leuten; Nordseite. Adr.: A 226 Abendpost. somodi

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 600.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kleiner Parlorofen billig. Abends vorzusprechen. 3942 N. Hermitage Ave., 1. Floor. dido

Zu verkaufen wegen plötzlicher Abreise: Möbel, Hausgeräte, Klavier, Nähmaschine, Vacuum-Maschine; zwischen 10 und 5 Uhr. Krebs, 647 E. 50. Place. dimi

Zu verkaufen: China Closet, Dresser, Chiffonier, Rug 9x12, Kochofen mit Wasserfront, Doppelbett, Singermaschine, billig. 2057 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Baby Bett und Buggy in gutem Zustande; kommt abends. 626 Oakdale Ave., 3. Flat. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein Heizofen für Weichkohlen mittlerer Größe; Preisangabe. Adr.: T 426 Abendpost.

Möbel zu verkaufen: Eßzimmer-, Parlor-Suite, Rugs und Betten. 2523 W. 51. Str. dimido

Zu verkaufen wegen Todesfall: Küchenofen, Gas Range, Parlor Set, Sideboard, Bücherschrank etc. 1415 Cleveland Ave.

Verkaufe meine Möbel, prachtvolles Leder Bett-Davenport, Mahagoni Leder Parlorset u. Tisch, Rug 9×12, Eisbox, Eßzimmerset, Betten, Dresser, Chiffonier, Küchenöfen u.s.w. billig. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. dimi

9×12 oder 8×10 Rugs, $13, $18 und $23; lange Streifen $1.75 und aufwärts. 2043 W. Division Straße. dimi

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Kochofen. Offerten mit Preisangabe, 1908 N. Halsted Straße, hinten.

Zu verkaufen: Parlor Suite, Rohrrücklehne, Velour, ebenfalls Oak Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. didosason

Zu verkaufen: Neuer Heizofen. 2112 Osgood Str. modimi

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Koffer u.s.w. 349 Ost 59. Str., Ecke Calumet Ave. modi

Zu verkaufen: Möbel. 4240 West Adams Str., 1. Flat. modi

Zu verkaufen: Davenport, Stühle und Gas-Range. 4308 Kenmore Ave. sadi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 8sep1mtX

Prachtvolle Möbel von meinem Flat, auch Rugs und Victrola, billig; nur drei Monate gebraucht. 1753 Humboldt Blvd., nahe North Avenue. 15ag1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 5mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Extra-Bargain ——
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player-Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß-, Bettzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht.
—— Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 21ag1mtX

$140 kaufen mein $500 Piano; dunkles Eichen, feiner Ton, ausgezeichneter Verfassung. Keine Händler. 1332 N. Dearborn Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Elegantes $750 Player Piano, wenig gebraucht, für $425. 3532 Belden Ave. di—sa

Verschleudere prachtvollen Columbia Cabinet Phonograph; seltene Gelegenheit. 3500 Nord Clark Str., 2. Flat. dimi

Für nur $65 verkaufe hocheleganten $300 Size Cabinet Concert Phonograph, letztes Modell. Anzusehen Sonntag und Montag ganzen Tag. Residenz 2545 Indiana Ave. 14sp1wX

$50 kauft $200 Size Phonograph, Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 14sp1wX

Muß verkaufen: 5 wenig gebrauchte Pianos und ein Selbstspieler, spottbillig. 1961 Nord Halsted Straße. 12sep1wX

Zu verkaufen: $55 nehmen prachtvollen $200 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Apt. 11sp1wX

Nur $95 für ein schönes Gerold Upright Piano, hat $600 gekostet; $5 monatlich. Groß, 5081 Broadway. 4sp2wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer! Wünscht Ihr Geld an Eurem Herbst-Anzug oder Ueberzieher zu sparen, so werdet Ihr hier die besten je offerierten Werte finden.

$20 — $25 — $30 — $35

Ihr könnt Bar bezahlen oder unseren Kredit benutzen, wie Ihr wünscht. Warum nicht morgen kommen? Liberty Bonds werden angenommen.

Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 15ag*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden. $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute. $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 abend. Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein schwarzer Damen-Suit und Winter Coat, Größe 38, billig. 2407 N. Tripp Avenue. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper 235 North Ave. Tel. Diversey 2790. 22ja*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$175 nehmen gutes, gesundes 2600 Pfund Team junger Mähren, doppelten Harneß; auch ein 1200 Pfd. Delivery Pferd billig zu verkaufen. Nachzufragen im Schneidershop 1447 W. Lake Str. 11sp1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Ankündigung!——
Bar oder Abzahlung.
40 gebrauchte Autos, manche davon wie neu, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Nachzufragen 1739 W. Madison Straße. di—sa

Zu verkaufen: 1917 5 Passenger Overland, in erstklassigem Zustand, sofort. 1775 Clybourn Ave., Barbierstube.

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Leventhal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 389. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Bargain: Modernes 2-Familien Brick Heim, 5 Zimmer in jedem Flat; Hartholz-Fußböden; breite Lot; gepflasterte Straße; $5950; $1000 bar, Rest monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 2-Apartment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1000 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. mo—fr

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Oscar Josetti, 2752 Lincoln Ave., offeriert — Bargains — für schnellen Verkauf:
Cottages von $2500 aufwärts.
2stöckige Häuser von $3000 aufwärts.
2- und 3stöck. Brick von $6000 aufwärts.
Wenn Sie $500 bis $3000 bar sehr vorteilhaft anzulegen wünschen, bitte vorzusprechen.
Oscar Josetti, 2752 Lincoln Avenue. dimi

$300 Bar, $15 monatlich kaufen hübsche 5-Zimmer-Cottage; kann sofort bezogen werden; gute Transportation, Furnaceheiz., Pr. $2400. $1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800. Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Zu verkaufen: Nordseite, 6-Flat Gebäude, zwei 6- und vier 7-Zimmer Flats, Privat-Porches hinten, fein hergerichtet, vorzüglich zu vermieten. Vom 1. Mai $3960 Mietsertrag. Mortgage $10,000; Preis $22,000. Eigentümer, Telephon Wellington 7318. sadi

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus an Lincoln Ave., große, helle Backstube und schöner Laden, Tile Floor, Dampfheizung, elektr. Licht, noch ein Jahr Lease, Jahresmiete $1455, Preis $12,000. Adr.: H 65 Abendpost.

Verkaufe zwei 2stöck. Häuser, Miete $90 monatlich, $9000. 2329 Seminary Ave., 1. Floor. dimido

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus auf Brick, 6- und 7-Zimmer Flats, modern, Miete $50 den Monat; $2000 Anzahlung, Rest Hypothek. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave., 2. Flat. Eigentümer. dimisa

Zu verkaufen: Hoyne, nahe Roscoe, 5-Flat, bester Zustand, Miete $792, Preis $5400. — Quetschke & Co., 956 Webster Ave. dimi

Billig zu verkaufen oder vertauschen: 2233 Dayton Str., nahe Belden Ave., 3-stöck. Brickgebäude, Ofenheizung; Lot 32×125 bis zur gepflasterten Alley. Einkommen $900. Eigentümer 5942 Race Ave. 15sep1wX

Zu verkaufen: 2—6-Zimmer Flat Hinterhaus, billig. Nachzufragen: 1557 Clybourn Avenue. 14sep1wX

Außergewöhnliche Gelegenheit! 2 Familien-Brick, 2 Flats (Lakeview Sekt.); 30 Fuß Front; 6 und 6 Zimmer, 4 Verandas, 2 Laundries, Basement; 2 Heizungsapparate; Elektrizität, Gas; Miete $840. 1 Block zur Hochbahnstation; nördlich von Irving Park Blvd.; Preis $6700; Baar $700. E. F. Delmont, Zimmer 414, 108 Nord Dearborn Str. somodi

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmer und Bad, Brick, Lot 50x125, 2344 Osgood Str.; $1500 Anzahlung; $7000. August Torpe, 820 North Ave. 12sp1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 4-Flat Frame und Garage, Lot 37½x125, Ecke Alley, Miete $415, Bargain, $2800, 1417 Wolfram Str. A. Torpe, 820 North Ave. 12sp1wX

Verkaufe modernes 1-5 und 1-6 Zimmer Brick, Furnace, elektrisches Licht, Preis $6800. Ruedel, 602 North Ave. 13sp1wX

Verkaufe 6 Zimmer Cottage auf Brick, Bad, Preis $3500. Ruedel, 602 W. North Avenue. 13sp1wX

Bargain: 2-5 Zim. Wohnhaus, Bad, guter Zustand, Preis $3000. Ruedel, 602 North Ave. 13sp1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickhaus, fast neu, nahe St. Benedikt-Kirche; Lot 30×125. Preis $8500. R. F. Eisler, 1041 Oakdale Avenue. 10sep1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-stöck. Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 2ap*X

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer-Flats, $300 Anzahlung, Preis $3000. Vorzusprechen 4145 N. Oakley Ave. 13sp1wX

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, hinten mit Cottage, einschl. leerer Lot. Eigentümer 3333 N. Oakley Ave. sp16—21X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Dame verläßt Stadt, muß verschleudern, 2 Flat Frame, 5—5 Zimmer, Furnace Heizung, Garage, an 50 bei 132 Fuß Eck-Lot in Irving Park. Straße gemacht und dafür bezahlt. Preis für schnellen Verkauf, $4500. Fry & Jacobson, 3971 Elston Ave. modimi

Zu verkaufen, billig: 1 Acker Land mit kleiner Cottage und Hühnerhaus, Obstbäume, neue Seitenwege; wenn gewünscht auf leichte Abzahlungen. Kommt sofort. 3101 N. Natoma Ave., nahe Belmont. 13sp1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Frame-Residenz auf Steinfundament, Dampfheizung; Lot 87½ bei 125, völlig für kleine Hühnerfarm ausgestattet; Preis $6700. F. E. Lackowski & Co., 2537 Kedzie Blvd. 'Phone: Belmont 1. somodi

Zu verkaufen: Müssen verschleudert werden, meine 2 Lotten an Lockwood Ave., nahe North Ave., Nordwestseite; wichtiger Verkaufsgrund; guter Platz für Arbeiter Heim zu bauen. — 'Phone: Irving 3722. 14sep1wX

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, vom Eigentümer. 3435 N. Kedzie Ave. 3ag*X

Westseite

Eine Witwe hat eine Lot zu verkaufen; verkauft auf monatliche Abzahlungen wegen Krankheit. 2435 W. Polk Str. 10sp1wX

Südseite

Zu verkaufen: Prachtvolle Cottage, Südostecke 120. Str. und Western Ave., Blue Island. Lot 64x125. Bargain. Bedingungen nach Wunsch. A. Norton, 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 4193. somodi

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 Zimmer jedes Flat, 2 große Bettzimmer in Attic, mit Storage Room; Preis $2800; $300 Anzahlung, $25 monatlich. 345 W. 37. Str. Eigentümer 5439 Aberdeen Str. 10sep1wX

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer und Bad, hohes Zementbasement, elektr. Licht und Gas. Nachzufragen nach 5 Uhr abends, 3211 Süd Crawford Ave. 10sep1wX

Südwestseite

Zu verkaufen: Cottage und 2 Geschäftslotten an 31. Str. und Maplewood Ave., $3,300 für schnellen Verkauf; Abzahlungen. Telephon Prospect 1777. dimido

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 3ag*X

Farmländereien

Verkaufe oder vertausche 320 Acker Weizenfarm, 5 Meilen von Station; 240 kultiviert, in Montana. Näheres unter der Adr.: H 8, Abendpost. so—mi

Zu vertauschen: 130 Acre Wisc. Farm, gutes Land, Gebäude, 2 Pferde, 7 Kühe, 7 Schweine, Hühner, Gerätschaften, $8500. Hypothek $1300. — Muenzer & Co., 3811 N. Crawford Ave. sasonmodi

Zu verkaufen: Großer Bargain! 80 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm mit Vieh und Ernte; Preis $4200. Farm Exchange Co., 1646 Larrabee Str. di—son

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: 56 Acker Wisconsin Farm, ¼ Meile zur Stadt, Kirche, Bahn, Bank, Läden, Käsefabrik; 6 Kühe, 2 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinerie; Anzahlung $1000. Risch, 1331 George Str.

Vertausche 89 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm mit fertiger Ernte, drei Meilen zur Stadt, gute Gebäude, 2 Pferde, 9 Milchkühe, 12 Schweine, 50 Hühner, 300 Bushel Kartoffeln, 30 Tonnen Heu, Milcheinnahme garantiert $125 per Monat. Nehme dafür 2-Flat Brickgebäude in Tausch. Farm Exchange Co., 1646 Larrabee Str. dimifrson

Ehepaar sucht Farm um die Hälfte zu bearbeiten, in Michigan. Anton Bier, 197 Edison Ave., Elmhurst, Ill. modimi

Zu verkaufen billig: 80 Acker Dairy Farm, Clark County, Wis. Zu erfragen: 2110 Wadeland Ave. 10sp1wX

Verschiedenes

Ich habe einige Halbacker Stücke Land, für welche ich alte Gebäude oder Stadtlotten eintausche. Adr.: A. 190, Abendpost. 11-21sp

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite Carpenter und Repair Co., beste und billigste Arbeit. 1646 Larrabee Str. — Phone: Diversey 2567. 15sp1wX

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Haus-Painting, Papering, Calcimining billig; erster Klasse Arbeit garantiert. Hoff, Telephon Wellington 3306. 26ag1mtX

3 Dach-Ecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Tapeten, 10c und 15c per Rolle; beste fertig gemischte Paint, $2.75 per Gallone; beste Flat Paint, $2.50 per Gallone; feinste Varnish, $2.35 per Gallone; Tapetenreiniger, 2 Büchsen für 25c. — Lake View Paint Store, 3328 N. Clark Straße. 6sep2wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis F. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidabits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Phil. Walger, 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. 2ag,frsondi*

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 16sp,didosonimi

Pianostimmen, Reparieren. Telephoniert Albany 8362. 12sep1wX

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Vollmachten, Beglaubigungen, Uebersetzungen besorgt John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. F. F. Reichardt,
Spezialität: Lungen-, Leber-, Magen-, Darm- und Nierenleiden, Hautausschläge, private Männer- und Frauenkrankheiten. 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags.) 13sp*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung, Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Wiener Musikleben.

Wien. Trotz der politischen Wirren und wirtschaftlichen Bedrängnisse ist das Musikleben Wiens in diesem Jahre viel später als sonst zur Ruhe gekommen. Bis in den Juli hinein zogen sich diesmal die großen Konzertveranstaltungen, obwohl die reichlich ermüdeten Wiener im letzten Winter des Guten genug zu hören bekommen hatten. Neben einem Brahmsfest und einer Brucknerfeier, die im Grunde aber nichts weiter waren als zyklische Aufführungen von Werken dieser Meister ohne besonders festlichen Charakter, ließ man an sechs Abenden auch Beethoven zu Worte kommen und sorgte durch Heranziehung des Rosé-Quartetts und des in Köln noch unvergessenen Pianisten Karl Friedberg als Mitwirkenden in diesen Konzerten für die erwünschte Feststimmung. Die Leitung des Tonkünstlerorchesters hatte hauptsächlich Felix Weingartner, der für den ausgebliebenen Furtwängler seines Beethovenamtes mit Ruhe und Feingefühl waltete. Bei der Aufführung der Neunten mit Oskar Fried am Pult bemächtigte sich der orthodoxen Zuhörerschaft dagegen ein nicht geringer Schrecken, da Fried, temperamentvoll über das Herkömmliche hinausstrebend, sowohl in der Gesamtauffassung der Sinfonie, wie in den Tempi und im Dynamischen seine eigenen Wege ging und dabei viel Willkürlichkeiten in altgeheiligte Bezirke trug. Noch revolutionärer oder, wenn man will, auch verblüffender und verwirrender wirkte die Wiedergabe des hier noch unbekannten großen Chorwerkes "Der Sonne Geist" von Friedrich Klose. Ob das Werk in Wien sich einbürgern wird, bleibt fraglich; die Partitur Kloses brachte, für eine Erstaufführung wenigstens, zu viele ungelöste Rätsel.

Leset die „Sonntagpost"!

Gesundheit ist Glück

Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert

Dr. Altenloh vom College der Aerzte und Chirurgen, Universität von Illinois. Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs-Superintendent im Dunning-Hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Psychopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium.

Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland.

Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnisschein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.

Konsultation und Untersuchung frei.
Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends
Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.

DR. ALTENLOH
Spezialist
25 W. Madison Str. 3. Floor
Nahe State Str. McVickers Theater-Gebäude

Gsa.sa.son.di.do*

Börsennotierungen.

Chicago, den 16. Sept. 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.38	$1.37½
Dezember	1.20¾	1.20¼
Mai	1.18⅞	1.18⅝
Hafer—		
September	.66¼	.65½
Dezember	.68⅝	.68
Mai	.71¼	.70⅞
Speck—		
Oktober	35.00	34.55
Schmalz—		
Oktober	25.82	25.75
Rippen—		
Oktober	.—	20.00

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.40½	.67	42.00	25.87	20.30
Dezember	1.23	.69½	.—	.—	.—
Mai	1.21⅛	.72	.—	.—	.—

Mais stieg um 2⅝ bis 3, Hafer um 1 bis 1½. Der Getreidemarkt ist höher auf die Aussicht hin, daß Bargetreide festbleibt und auf die Annahme hin, daß Mais und Hafer nach 48 Tagen der Liquidation ihren tiefsten Stand erreicht haben. Baarmais ging um 2 bis 7c hoch, Hafer um 1½c. Verkäufe von Hafer und Mais nach dem Osten sind groß; kein Export.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	4.13¾	4.17¾
Checks	4.13	4.17
Paris—		
Cables	9.15	8.74
Checks	9.17	8.76
Holland—		
Checks	37	37
Italien—		
Checks	10.00	9.82
Schweiz—		
Checks	5.64	5.59
Dänemark—		
Checks	22	22.02
Norwegen—		
Checks	23	23.05
Schweden—		
Checks	24.40	24.45
Spanien—		
Checks	19	19.05
Deutschland—		
Checks	3.60	3.85
Oesterreich—		
Checks	1.70	1.85

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark	für $5.00
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen	für 2.50
Tschecho-Slowakei	100 Kronen	für 4.00
Jugoslawien	100 Kronen	für 3.00
Siebenbürgen	100 Lei	für 5.00
Polen	100 poln. Mark	für 5.00

Produktenbörse.

Butter ist höher notiert, bis morgen wird weiteres Steigen erwartet. Hühner sind gleichfalls etwas teurer. Aepfel in Fässern sind vielfach das Faß um einen Dollar höher notiert. Auch Cantaloupes haben höhere Notierungen. Auf dem Markt ist jetzt die Zeit der grünen Tomaten, die Kiste im Engros-Handel zu 25 Cts.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.55½
„Firsts", das Pfund		0.54
„Seconds", das Pfund	0.47	—0.48½
Packware, das Pfund	0.42	—0.42½
„Ladles", das Pfund	0.47	—0.47½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car. per Dutzend	0.45	—0.45½
„Ordinary Firsts", das Dtd.		0.40½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.39	—0.44½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½	—0.29
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.28½	—0.29
„Daisies", das Pfund	0.29	—0.29½
„Long Horns", das Pfund		0.30½
„Young America", das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.32½
Schweizer, rund, das Pfund	0.58	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.38
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.28½
do., allgemeiner Durchschnitt		0.25
do., kleine, das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.17
„Broilers", das Pfund		0.30
„Springs", das Pfund		0.24
Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund	0.23	—0.24
Indian Runner Enten, Pfd.		0.22
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.00
do., bis 2 Pfund, Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.26½	—0.27
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.28	—0.29
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18	—0.20

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 23c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern—		
Maiden Blush	7.00	—7.50
Wealthies	6.50	—7.00
Alexander	7.00	—7.50
Wolfe River	7.00	—7.50
Jonathan	7.00	—8.00
do., in Bushelkörben —		
Jonathan	2.75	—3.00
Alexander	2.00	—2.25
Maiden Blush	2.00	—2.25
Wealthies	1.75	—2.00
Crabäpfel, der Bushel	3.00	—3.25
Westliche, in Kisten—		
Jonathans		3.40
Gravensteiner		3.00
Alexander	2.50	—2.75
Pflaumen, 16 Quarts	1.75	—2.00
do., Damsons, Bushel	3.50	—3.75
Birnen, das Faß	7.50	—8.00
do., der Bushel	2.00	—3.25
do., Sheldons, do.		2.50
Trauben, Michigan, Korb	0.29	—0.32
do., großer Korb	0.75	—0.85
do., per Case	1.00	—1.50

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	9.50	-10.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00	—6.50
Zitronen, Florida, die Kiste	6.00	—7.50
Grapefruit (36–46)		5.00
do., (54–80)	6.00	—6.50
do., (96)		4.50
Pfirsiche, Colorado, Bushel	2.50	—2.75
do., Michigan		2.75
Tafeltrauben	1.90	—2.50
Tafelpflaumen	2.00	—2.50
Tafelpfirsiche, die Kiste		1.25
Tafelbirnen, die Kiste	4.00	—5.50

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)		2.75
do., kleinere (54)		2.00
do., Case, 12—15	1.00	—1.15
Casabas, Crate (6—8)	1.00	—1.25
Citron, Crate (12)	1.00	—1.25
Gems, Crate (45)	2.50	—3.00
do., Crate (16)	1.25	—1.50
do., Michigan, der Korb		0.75
Osage, Crate	1.50	—2.00
White Rind, Crate	1.00	—1.25

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Case	9.00	—10.00
Blumenkohl, Crate (12)	2.50	—3.00
Eierpflanzen, die Kiste	0.75	—0.90
Gurken, Ill., Kiste, 2 Dtd.	0.35	—0.40
do., Michigan, Bushel	1.50	—1.75
do., reife, gelbe	0.75	—1.00
Karotten, 100 Bündel	1.50	—2.00
do., die Kiste	0.25	—0.35
Knoblauch, das Pfund	0.25	—0.30
Kraut, Colorado, das Faß		3.00
do., Indiana		2.50
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Petersilie, heimische, Dtd. Bdl	0.20	—0.25
Pfeffer, hiesiger, Kiste	0.40	—0.50
do., rot	0.40	—0.50
do., der Bushel		1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.85	—0.90
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.		1.50
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
do., die Kiste	0.25	—0.35
Salat, Kopf—		
New York, Case		1.75
Michigan, Case, 2 Dtd.	0.50	—0.75
Blattsalat, große Kiste	0.12½	—0.15
Schnittbohnen, grüne und gelbe, die Kiste	0.50	—0.65
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.50	—0.75
do., Highball, Case	1.00	—1.15
Selleriekraut, Case (8—10)		1.00
Selleriewurzel, Bündel	0.06	—0.07
Spinat, heimischer, Kiste	0.50	—0.60
Squash, Korb, Ill.	0.35	—0.40
Süßkorn, hiesiges, 5 Dutzend	0.50	—0.65
Tomaten, die Kiste	0.65	—0.75
do., grüne		0.25
do., hiesige, der Korb	0.40	—0.50
do., kleine, per Case	1.00	—1.25
Turnips, 100 Pfund		2.00
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pf.	1.75	—2.25
do., California, 100 Pfund	3.75	—4.00
do., zum Einmachen	1.35	—1.40

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue rote Minnes., 100 Pfd.	2.00	—2.40
do., Wisconsin, 100 Pfund	2.00	—2.40

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.26½	—2.27
Nr. 2, do.	2.23½	—2.24½
Nr. 3, do.	2.20	—2.21½
Nr. 4, do.		2.16
Nr. 1, hart	2.26½	—2.27
Nr. 2, do.	2.23½	—2.24½
Nr. 3, do.	2.20	—2.21
Nr. 4, do.	2.16	—2.16½
Nr. 1, nördlicher	2.35	—2.60
Nr. 2, do.	2.26	—2.49
Nr. 3, do.	2.23	—2.41
Mais—		
Nr. 1, gemischt	1.34	—1.37
Nr. 2, do.	1.34	—1.39
Nr. 3, do.	1.32½	—1.36
Nr. 4, do.	1.33	—1.34½
Nr. 6, do.	1.32	—1.33
Nr. 1, gelb	1.34½	—1.38½
Nr. 2, do.	1.33	—1.40
Nr. 3, do.	1.34	—1.37
Nr. 4, do.	1.34	—1.37
Nr. 6, do.	1.33	—1.37
Nr. 1, weiß	1.34½	—1.39
Nr. 2, do.	1.34¾	—1.39
Nr. 3, do.		1.35
Nr. 4, do.	1.35	—1.36
Nr. 6, do.	1.33	—1.34
Zufuhr—		
Weizen......667,000;		Mais......325,000
Verschiffung—		
Weizen......991,000;		Mais......163,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.67½	—0.68½
Nr. 2, do.	0.65¼	—0.68
Nr. 3, do.	0.63	—0.65¾
Nr. 4, do.		0.64½
Gerste—		
Malz	1.15	—1.28
Roggen—		
Nr. 2	1.40½	—1.42
Flachs, Duluth	4.96	—4.98
Mehl—		
Frühjahr, Standard		12.35
Winter, hart	10.00	-10.50
do., weich	9.75	-10.50
Roggen, dunkel	6.50	—6.65
do., hell	8.05	—8.20
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	33.00	-35.00
do., Nr. 2	31.00	-32.60
Alfalfa	28.00	-37.00
Südwestliches	22.00	-25.00
Dakota	14.00	-21.00
Illinois	10.00	-12.00
Packheu	10.00	-12.00
Stroh—		
Roggen	9.50	-11.00
Hafer	9.00	-10.00
Weizen	7.00	-8.00
Timothysamen, Country Lots	8.50	-11.00
Kleesamen	30.00	-40.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	17.25	-17.65
Gute bis ausgez. Ochsen	16.10	-17.10
Gewöhnl. bis gute Ochsen	12.50	-16.00
Fette Kühe und Rinder	6.75	-16.00
Jährlinge	12.00	-18.00
Kälber	13.50	-21.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	15.75	-18.25
Schwere Fleischerware	16.90	-18.15
Leichte Fleischerware	18.15	-18.50
Mittl.-Gewicht	16.50	-17.15
Gemischte Packware	15.50	-16.50
Ferkel	14.75	-18.00
Schafe (beim 100 Pfund)—		
Lämmer	13.50	-15.75
do., Native	11.50	-15.00
Jährlinge	9.00	-11.75
Ewes	3.50	-8.25
Wethers	4.25	-10.25

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test...$		0.13½
Red Crown Gasoline		0.21
Winteröl, schwarz		0.11.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß		2.37
do., bis 9 Faß		2.25
do., mehr als 10 Faß		2.13
do., gereinigt, bis 4 Faß		2.39
do., bis 9 Faß		2.27
do., mehr als 10 Faß		2.15
Terpentin, im Faß, Gallone		1.90
Denatur. Alkohol, Gallone		0.61
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		13.00
do., 50 Pfund Faß		6.75
do., 25 Pfund Faß		3.45
do., 12½ Pfund Faß		1.80
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—2.75
New Yorker Gyps, das Faß		3.50
Schellack, weiß, Gallone		5.75
do., orangefarben, do.		5.50

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund......$		10.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Armour, Vorzugsak	700	102½	102⅜	102⅜
Booth Fisheries	—	19	19	19
do., Vorzugsaktien	5	78	78	78
Chic. Pneum. Tool	10	78½	78½	78½
Cudahy Comp.	310	109	108	109
Common. Edison	36	110	110	110
Continental Motor	775	11¾	11½	11⅝
Deere & Co., Vorz.	25	101½	101½	101½
Diamond Match	140	115	115	115
Holland St. L.	165	17¼	17¼	17¼
Hupp Motor	275	11⅞	11¾	11⅞
Hartman Corp.	500	85½	85½	85½
Libby, McN. & L'b.	2090	29	27¾	29
Lindsay Light	200	13	13	13
Montg. Ward, Vorz.	6	108	108	108
Mitchell Motor	150	46	46	46
National Leather	2750	18⅝	18¼	18½
Quaker Oats, Vorz.	127	99½	99	99½
Reo Motor	200	30⅞	30¾	30⅞
Republic Truck	125	47½	47½	47½
Sears-Roebuck	140	204	202¾	202¾
do., Vorzugsaktien	6	119	119	119
Stewart-Warner	3300	120	117¼	117½
Swift International	800	58	57¼	58
Swift & Comp.	3800	126	122¾	126
do., Rights	110	17	16¼	16¼
Thompson Comp.	850	41¾	40½	41½
Un. Carbide & Carb	1710	81½	80¼	80¾
Wahl Company	55	20½	20	20
Wrigley	270	76¾	76	76¾
Western Stone	100	8	8	8
Wilson Rights	85	1	½	1
do., Vorzugsaktien	5	100	100	100

Bonds.

$2000 C. C. & C. Rys. 5s	52	52	52
1000 Comm. Edison 1st 5s	90	90	90
7000 Swift Co. 1st 5s	93	93	93

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	54⅝	54¾
American Locomotive Comp.	107⅛	101⅝
American Smelting	77⅝	78¾
Anaconda	68	69⅝
Atchison	90⅛	90⅛
Baldwin Locomotive	134⅝	135¼
Baltimore & Ohio	40⅞	41
Bethlehem Steel	95⅜	93
Chicago, Milw. & St. Paul	43	43⅝
Central Leather Company	100	100⅜
Crucible Steel	187	183
General Motors	237⅛	236¾
Inspiration Copper	60⅞	61⅛
Int. Mercantile Marine	62⅛	63⅛
do., Vorzugsaktien	126⅞	122⅝
Int. Paper Company	56⅝	56⅝
Mexican Petroleum	217	220
New York Central	73⅛	73
Northern Pacific	86⅞	87¼
Pennsylvania Linien	43⅛	43⅜
Peoples Gas	—	44
Reading	80⅛	80½
Republican Iron and Steel	92⅝	92½
Southern Railway	24⅞	25
Texas Oil	270	271¼
Tobacco Products	101⅝	102⅜
Union Pacific	122⅜	122⅝
U. S. Rubber	115⅜	114
U. S. Steel	104⅞	105
do., Vorzugsaktien	114⅜	114⅛
Utah Copper	85	86⅝
Westinghouse	55⅜	54¾

C. M. Schwab prophezeit einen industriellen und finanziellen Aufschwung. Ob ein Ausstand der Stahlarbeiter stattfinden wird, darüber gehen die Ansichten noch auseinander. T. W. Lamont erwartet eine Geschäftsflauheit für das Jahr 1920. Der ausländische Wechselkurs stand auf 4.13½.

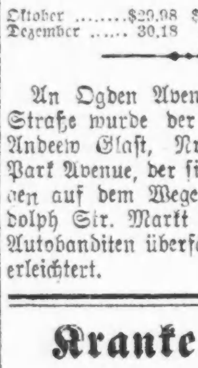
Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	$29.98	$30.10	$29.05	$29.00
Dezember	30.18	30.42	29.29	29.27

An Ogden Avenue und Paulina Straße wurde der Gemüsehausierer Andrew Glast, Nr. 1521 Clifton Park Avenue, der sich in seinem Wagen auf dem Wege nach dem Randolph Str. Markt befand, von drei Autobanditen überfallen und um $65 erleichtert.

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Leiden zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
fp9,11,13,14,16,18,19,20,21,23,25,27,28

Die Kinder Israels.

Die Friedenskonferenz schenkt ihren Vorstellungen gnädig Gehör.

Das jüdische Vaterland.

Ein Weltkongreß der Glaubensgenossen dürfte nach Friedensschluß einberufen werden.—Interviews mit den leitenden Persönlichkeiten der Bewegung.

„Unter den Mitgliedern der Friedenskonferenz herrschen keine Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Zionistenbewegung", sagte Professor Felix Frankfurter, Privatsekretär des Kriegssekretärs Baker während des Krieges, und Mitarbeiter der amerikanischen Abordnung zur Friedenskonferenz gestern abend in einem Vortrag über die politische Lage vor dem Zionistenkongreß im Auditorium Theater. „Tatsächlich ist die Zionistensache von der Konferenz anerkannt und angenommen worden, wenn auch noch nicht formell. Die Welt kann aber nicht über Nacht umgemodelt werden. Palästina ist ein Teil der Welt, und Verzögerungen in seiner formellen Neugestaltung sind auf Besorgnisse der übrigen Weltteile zurückzuführen. Sobald die Verträge mit Deutschland, Oesterreich und der Türkei erledigt sind, wird das türkische Gebiet aufgeteilt und Palästina an England als Mandaturmacht übertragen werden und eine Regierung erhalten, die den Idealen eines jüdischen Vaterlandes entspricht."

Rabbi Dr. Stephen S. Wise berichtete dem Kongreß über die politische Lage der Juden in Europa und zollte der Friedenskonferenz hohes Lob über die freundliche Aufnahme der Boten des Zionistenbundes, auch pries er Präsident Wilson, Staatssekretär Lansing, Oberst House und ihre Kollegen von der amerikanischen Mission, weil sie für das jüdische Volk in allen Friedensverträgen Gerechtigkeit erwirkt hätten. Das sei eine amerikanische Errungenschaft von großer Bedeutung. Daß die Alliierten und ihre Verbündeten Palästina für das jüdische Vaterland erklärt hätten, so wäre das nicht eine Vergünstigung, sondern eine Tat des Rechts und der Gerechtigkeit. Weniger hätte nicht geschehen können, ohne der Alliiertensache untreu zu werden, denn das älteste der entrechteten Völker habe sein Recht gefordert. Vor 25 Jahren hätten Dr. Theodor Herzl und seine Anhänger die Gründung des Zionistenbundes begonnen, und seither seien die Juden um das Banner des Rechts der Selbstbestimmung versammelt worden. Aber die Führer allein hätten nichts ausrichten können, wenn die Massen nicht vertrauensvoll hinter ihnen gestanden wären. Der amerikanische jüdische Kongreß habe tausendfach den Glauben der Juden an sich selbst als Volk bezahlt, denn was Mack, Marshall und ihre Führer erreicht hätten, sei nur möglich gewesen, weil man in den europäischen Ministerkanzleien gewußt hätte, daß hinter ihnen die Millionen des amerikanischen Israel standen. Glücklicherweise habe die Entscheidung in den Händen der großen europäischen Demokratieen, England, Frankreich und Italien, gelegen, welche sich an Eifer überboten und mit Präsident Wilson zusammengearbeitet hätten, um einem der größten der kleineren Völker, dem Volke Israels, sein Recht zu verschaffen.

Heutige Verhandlungen.

Heute sind die Besprechungen der Berichte im Gange, nachdem der Bundesleitung vom Kongreß mit 288 gegen 55 Stimmen ein Vertrauensvotum dargebracht worden war. Den Berichten der Beamten ist folgendes entnommen:

Die amerikanische Zionesten-Organisation zählt zurzeit 150,000 Mitglieder, die einen jährlichen Mindestbeitrag von zwei Dollars entrichten. Dies bedeutet einen Zuwachs von mehr als 50,000 Mitgliedern seit dem letzten Jahreskongreß und eine Verzehnfachung der Mitgliederzahl in den letzten fünf Jahren. Die Mitglieder sind in 300 selbständigen Distrikten organisiert. Chicago umfaßt vier Distrikte.

Das Einkommen der Organisation erhöhte sich im letzten Jahre auf das Zwanzigfache des früheren Durchschnitts und betrug $1,837,200, wovon $1,060,334 dem Palästina-Wiederaufbaungs-Fonds zuflossen.

Gespräch mit De Haas.

Der Spezialberichterstatter der „Abendpost" wandte sich an den Publizitätsdirektor des Zionistenkongresses mit der Bitte, ein Interview mit dem Ehrenpräsidenten des Bundes, Oberrichter Louis D. Brandeis, zu vermitteln. Dies erwies sich als unmöglich. Dagegen fand sich der Sekretär des Bundes, Herr Jakob de Haas, zu einem Interview bereit. Die erste Frage galt der Erklärung der Friedenskonferenz. Diese sei noch nicht erfolgt, werde jedoch in kurzer Zeit erwartet.

„Wird nach Verkündung der Friedenskonferenz ein neuer Kongreß des Zionistenbundes einberufen werden?"

Antwort: „Nicht des amerikanischen Bundes, wohl aber ein Weltkongreß der gesamten zionistischen Bewegung."

Frage: „Wer sind die gegenwärtigen Leiter der Weltorganisation?"

Antwort: „Ein Kollegium, genannt der Engere Aktionsausschuß, bestehend aus den Herren: Dr. Ch. Weizman, Nahme Sokolow, Dr. Schmarja Levin, Victor Jacobsen, Professor Otto Warburg, Berlin, u. Arthur Handtke."

Frage: „Welche Pläne sind für den Wiederaufbau Palästinas gefaßt worden?"

Antwort: „Bestimmte Pläne sind noch nicht vorgezeichnet, das bleibt dem Weltkongreß überlassen."

Frage: „Wie viele Einwanderer werden erwartet?"

Antwort: „Die Anzahl ist unbestimmt, doch warten Zehntausende ungeduldig auf das Zeichen zum Aufbruch."

Frage: „Wird Republik oder Monarchie die künftige Regierungsform sein?"

Antwort: „Monarchie ist vollständig ausgeschlossen. Der Gedanke schon ist lächerlich."

Herr De Haas versprach weitere Nachricht für den Leserkreis der „Abendpost". Unterredungen mit anderen führenden Persönlichkeiten werden folgen. Der Kongreß wird heute abend seine Beamtenwahl abhalten und sich morgen abend vertagen.

BANKES' COFFEE The Best 42

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend. Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu.................. **38c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd. **59c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **55c**

Tee bis 80c wert per Pfund. Spez. Wt. **60c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Straße.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Straße.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
5413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

Straßenraub.

Junge Burschen lauern einem Brauereiagenten auf.

$1150 erbeuteten drei junge Burschen, welche heute vormittag den Nr. 5527 Crystal Straße wohnhaften Bartel Davidson, einen Agenten in Diensten der Peter Hand Brauerei, überfielen und ausplünderten.

Heute ist Zahltag in der an Lincoln Straße und Grand Avenue belegenen städtischen Feuerwehrwache und Joseph Kulwinski, welcher nur ein Straßengeviert entfernt, Nr. 1859 West Grand Avenue, eine Wirtschaft betreibt, hatte die Brauerei, wie üblich, ersucht, ihm das zur Einlösung der Zahlungsanweisungen nötige Geld zu übersenden. Davidson machte sich mit dem Mammon — $1150 — gut in der inneren Tasche verborgen, in seinem Kraftwagen auf den Weg. Er war aber vor der Wirtschaft dem Gefährt entstiegen, als drei junge Burschen, die wohl auf der Lauer gelegen hatten, auf ihn eindrangen, ihm einen Revolver auf die Brust setzten und ihm befahlen, wieder einzusteigen und loszufahren. Notgedrungen mußte Davidson gehorchen, die Kerle sprangen aufs Trittbrett und zwangen ihn, nach Robey Straße und Austin Avenue zu fahren. Unterwegs nahmen sie ihm das Geld ab. Als das Auto hielt, sprangen sie ab und bestiegen einen anderen, anscheinend auf sie wartenden Kraftwagen, in dem sie eilends davonfuhren, nachdem sie ihr Opfer noch gewarnt hatten, sie nicht zu verfolgen, falls sein Leben ihm lieb sei. Die Polizei wurde benachrichtigt, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, der Banditen habhaft zu werden.

In seiner Apotheke, Nr. 500 Nord Hamlin Avenue, erhielt kurz vor mittag Walter A. Harris den Besuch von drei Banditen. Er griff zum Revolver, eröffnete auf die Kerle Feuer und verwundete einen von ihnen, während die beiden anderen entkamen. Der Angeschossene wurde nach dem Arbeitshaushospital geschafft, weigerte sich aber bisher, seinen Namen zu nennen.

Vollkommenes Augenlicht

Ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Geld Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augenbefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantieren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder 801—803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Sweitzer ernennt Horner.

Nachlaßrichter vertritt zeitweilig das Amt des Countyrichters.

Dauernder Nachfolger gesucht.

Countyschreiber Sweitzer wird ihn unter County- und Nachlaßrichtern im Staat auswählen. — Stimmen gegen Abhaltung einer Sonderwahl.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer ernannte heute Nachlaßrichter Henry Horner zeitweilig zum Countyrichter als Nachfolger des verstorbenen Countyrichters Thomas F. Scully. Richter Horner hat sich bereit erklärt, die Pflichten des Countyrichters neben seinen Amtspflichten als Nachlaßrichter zu übernehmen. Er wird aber nur sein Gehalt als Nachlaßrichter beziehen. Die Ernennung ist nur zeitweilig, bis Countyschreiber Sweitzer im Stand ist, unter den County- und Nachlaßrichtern des Staates außerhalb von Cook County einen geeigneten Mann zu finden. Richter Horner wird am Donnerstag im Irrengericht zu Gericht sitzen.

Wie Countyschreiber Sweitzer erklärt, wird es nötig werden, einen weiteren Hilfscountyrichter zu ernennen, da Nachlaßrichter Horner natürlich im Nachlaßgericht genügend beschäftigt ist. Immerhin bedeutete die Ernennung eines Hilfscountyrichters eine beträchtliche Ersparnis für die Countyverwaltung, da ein Countyrichter $10,000 das Jahr oder ungefähr $33 den Tag beziehen würde, während ein Hilfscountyrichter höchstens $10 den Tag erhält. Die Ernennung eines Hilfscountyrichters ist unbedingt nötig, da in Verbindung mit dem Michigan Boulevard Projekt noch viele Klagen zu erledigen sind.

Die Ernennung eines neuen Countyrichters, bis ein neuer Inhaber in einer Sonderwahl erwählt werden kann, dürfte einige Wochen verzögert werden, da der Countyschreiber natürlich die in Frage kommenden ländlichen County- und Nachlaßrichter einer genauen Prüfung unterziehen will. Daß der Countyschreiber einen Demokraten ernennen wird, ist unfraglich, da er selbst Demokrat ist. In Frage kommen ungefähr zwanzig County- und Nachlaßrichter in den Landbezirken des Staates, von denen vielleicht die Hälfte zur Faktion Sullivan gehört, der auch Countyschreiber Sweitzer angehört. Natürlich muß bei der Wahl auch die Befähigung der Kandidaten für den wichtigen Posten in Berücksichtigung gezogen werden.

Sonderwahl fraglich.

Die Wahl eines neuen Countyrichters, die in einer Sonderwahl erfolgen muß, macht den Politikern Sorge. Gewisse demokratische Kreise befürworten, keine Sonderwahl abzuhalten, sondern den neuen Countyrichter in der nächstjährigen Countywahl im November zu erwählen. Sie erklären, die Abhaltung einer Sonderwahl in Verbindung mit der Frühjahrswahl würde der Countyverwaltung zu große Kosten auferlegen, da diese den größten Teil der Kosten zu tragen haben würde. Das würde in Anbetracht der ungünstigen Finanzlage des County eine zu große Bürde sein. Die Wahl eines Countyrichters in der nächstjährigen Countywahl aber würde diese Ausgabe vermeiden. Ob sich aber die anderen demokratischen Faktionen damit zufrieden geben würden, daß ein Mitglied der Faktion Sullivan die Wahlmaschinerie für die nächstjährige Countywahl kontrolliert, muß dahingestellt bleiben. Aus Aeußerungen von Vertretern der anderen demokratischen Faktionen ist zu entnehmen, daß sie auf einer Sonderwahl im April bestehen werden. Sie sprechen bereits davon, Countyschreiber Sweitzer durch einen Mandamusbefehl dazu zu zwingen, den Gouverneur von der Vakanz im Countyrichteramt zu benachrichtigen und ihn so zur Anordnung einer Sonderwahl zu zwingen. Daß auch die republikanischen Faktionen, teilweise wenigstens, auf einer Sonderwahl bestehen werden, erscheint sicher. Die Gegner der Faktion Sullivan in der demokratischen Partei gedenken, als Kandidaten für das Countyrichteramt den früheren Gouverneur E. F. Dunne aufzustellen, während die Faktion Sullivan sich anscheinend mit der Absicht trägt, Colin C. H. Fyffe als Kandidaten herauszubringen.

Makler verhaftet.

Auf Ersuchen von Frau Florence Barnes, der Gattin eines Arztes, Nr. 5042 Harper Ave. wohnhaft, wurde der Makler Norman Chinn in Haft genommen. Die von Frau Barnes gegen ihn erhobene Anklage lautet auf widerrechtliche Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigentums. Frau Barnes macht geltend, daß Chinn sich weigert, ihr eine Aktie, die sie bereits bezahlte, herauszugeben.

Wohl vom Zug gestürzt.

Bewußtlos wurde neben den Geleisen der Northwestern Bahn in der Nähe der Nord Homan Avenue der 16jährige Arthur Cohen, Nr. 829 West 14. Straße, aufgefunden. Er hatte mehrere tiefe Wunden sowie Abschürfungen am Kopf als auch am Rücken und wurde von der benachrichtigten Polizei nach dem Countyhospital überführt. Er selbst war bisher nicht vernehmungsfähig, man nimmt an, daß er mit einem Frachtzuge ein Stück mitfahren wollte und dabei abstürzte.

Briefe aus der alten Heimat

berichten, daß Nahrungsmittel, Kleider, Schuhe, Seife etc. selbst zu unerhörten Preisen nur in den spärlichsten Mengen erhältlich sind.

Hilfssendungen sind zollfrei

Unsere nunmehr reduzierten Raten, welche alle Versandkosten zum Hause des Empfängers decken, sowie auch Versicherung einschließen, ermöglichen es jedermann, seinen darbenden Lieben in Europa zu helfen.

Wir übernehmen Sendungen von 50 Pfund aufwärts

Packen Sie Ihre Sachen selbst in eine starke Kiste, welche hier nicht mehr geöffnet wird, und senden Sie dieselbe mit einem vollständigen Inhaltsverzeichnis nach unserem Pier, wo die Kisten auf unseren Dampfern verladen werden.

Regelmäßig wöchentliche Verschiffungen nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien etc.

Verlangen Sie Frachtraten und sonstige Auskünfte, die kostenlos und auf Wunsch in deutscher Sprache gegeben werden.

ATPAC FORWARDING COMPANY
Pier No. 7, North River, New York

fp16,19,23,30

Geldsendungen und Anlage in Mark

durch direkte Verbindung mit der

Deutschen Bank, Berlin
Dresdner Bank, Berlin
Wiener Bankverein, Wien

bei denen wir stets bedeutende Guthaben halten, sind wir in der besten Lage, auf schnellstem und sicherstem Wege Zahlungen von kleinen und großen Summen zu niedrigsten Raten an irgend eine Adresse in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Tschecho-Slowakei, Jugoslawien u. s. w. zu leisten. Sendungen nach anderen Ländern ebenfalls zu niedrigsten Netropreisen. Wechselraten sind jetzt so billig, daß wir dringend den Kauf, namentlich von Mark, empfehlen, besonders für solche, die Import von Waren oder eine Reise nach drüben beabsichtigen. Für letzteren Zweck würden wir die Eröffnung eines Kontos bei irgend einer europäischen Bank arrangieren. Zwecks weiterer Auskunft und Einzelheiten wende man sich an uns, brieflich oder persönlich — deutsch oder englisch. — Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zu jeweiligem Tageskurs. — Als sichere Kapitalsanlage empfehlen wir unsere 6% First Mortgage Real Estate Gold Bonds und 7% Erste Vorzugsaktien.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
105 S. LaSalle Str., Ecke Monroe CHICAGO

Unser Rekord:
40 Jahre konservative Bankgeschäft.
Mitglied des Federal Reserve System.

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

Kondensierter Bericht beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$32,710,443.33
Ueberzogen	3,605.45
Aktien der Federal Reserve Bank von Chicago	165,000.00
United States Liberty Bonds	1,740,295.47
U. S. Schatzzertifikate	1,536,500.00
Andere Bonds	1,271,734.44
Neues Bankgebäude	550,000.00
Kundenschulden auf Accepte	43,938.63
Bar und fällig von Banken	8,124,552.26
Zusammen	$46,146,068.98

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	4,000,000.00
Unverteilte Profite	495,719.74
Reserviert für Zinsen	54,000.00
Reserviert für Steuern	320,000.00
Unbezahlte Dividenden	405.00
Bills, zahlbar an die Federal Reserve Bank	1,000,000.00
Accepte	43,938.63
Einlagen	38,732,006.21
Zusammen	$46,146,068.98

Zinsen auf Einlagen bezahlt. — Ihre Kundschaft ist willkommen.

Beamte.

Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Vizepräs. und Kassierer.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Trust-Beamter.
Frank J. Packard, Hilfskassierer.
Austin L. Lindstrom, Hilfskassierer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassierer.
Frank W. Delves, Hilfskassierer.
John C. Campbell, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David N. Barker.
J. J. Dau, Vorsitzer der Reid, Murdoch & Co.
Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigentüm. Peterson Nursery.
Charles Piez, Präsident Link Belt Co.
Marvin B. Pool, Mgr. Butler Bros.

Mechanics and Traders State Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 12. September 1919.

Bestände:

Darlehen und Diskontos		$1,212,462.72
Darlehen auf Wertpapiere		301,007.47
Aktien in Federal Reserve Bank		7,500.00
Liberty Loan Bonds	$279,110.00	
Bonds	337,020.97	
Bar und fällig von Banken	564,810.22	1,181,841.19
		$2,702,811.38

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	42,182.61
Reserviert für Steuern, Zinsen und Dividenden	6,576.73
Rediscounts und fällige Noten	100,000.00
Einlagen	2,304,052.04
	$2,702,811.38

Beamte:

Calvin F. Craig, Präsident.
Wm. R. Dawes, Vizepräsident.
Norton A. Stone, Kassierer.
Frank W. Collins, Hilfskassierer.
Elmo Stevenson, Sekretär.

Einlagen am 4. Sept. 1912	$158,775.00
Einlagen am 25. Nov. 1914	895,589.00
Einlagen am 14. Sept. 1916	1,251,909.00
Einlagen am 27. März 1917	1,415,490.00
Einlagen am 12. Sept. 1918	1,915,247.34
Einlagen am 12. Sept. 1919	2,304,052.04

Mitglied des Federal Reserve System.

Geldsendungen

unter voller Garantie.

Schiffskarten, Notariats-Kanzlei

Cash Kronen billig.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & CO

Nordseite:	Südseite:
534	4318
North Avenue.	Wentworth Ave.

Telephon: Diversey 5423.

Bericht über den Stand

The PEOPLES Trust and Savings BANK

beim Geschäftsschluß am 12. Sept. 1919.

Bestände:

Darlehen	$9,721,597.65
Bonds	1,888,176.35
Möbel und Einrichtung	35,000.00
Bar und fällig von Banken	1,961,404.10
Ueberzogen	255.61
	$13,603,433.71

Verbindlichkeiten:

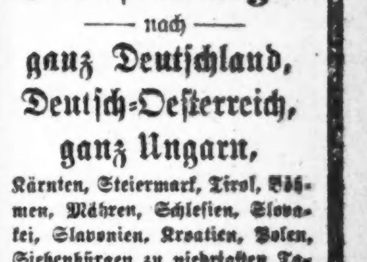
Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	350,000.00
Unverteilte Gewinne	116,902.15
Reserviert für Steuern und Zinsen	14,821.03
Einlagen	12,621,710.53
	$13,603,433.71

Beamte.

Earle H. Reynolds, Präsident.
R. D. Upham, Vizepräsident.
F. C. Griswold, Kassierer.
F. C. Armstrong, Sekretär.
C. A. Hug, Hilfskassierer.
M. Speer, Hilfskassierer.
R. R. Olson, Hilfskassierer.
C. L. Penner, Hilfskassierer.
H. C. Schmitz, Hilfskassierer und Verwalter des Grundeigentum-Dept.
J. Herbert Y'son, Hilfskassierer.
C. A. O'Donnell, Verwalter der Sicherheitsgewölbe.

Direktoren.

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
George M. Reynolds, Präsident der Continental and Commercial National Bank.
E. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick W. Croll, Schatzmeister von Armour Co.
Herman Waldeck, Vizepräsident Continental and Commercial Nat. Bank.
Roger C. Sullivan, Sommer Biscuit Co.
J. Irving Osborne, Bonds und Geldanlagen.
Earle H. Reynolds, Präsident.
R. D. Upham, Vizepräsident.



Geldsendungen

— nach —

ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, ganz Ungarn,

Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.

Schiffskarten

für alle Linien.

Die günstigste Zeit, Plätze für September-, Oktober, November und Dezember zu belegen.

Banknoten

(Bares Geld)

von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand.

Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

JOS. ASCHKAR
755 North Ave. Chicago.
(Ecke Halsted)
Offen täglich bis 8 Uhr abends

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

September Gardinen-Verkauf

Quaker Craft Gardinen, $8 Werte, $6.19 das Paar

Für Mittwoch offerieren wir hübsche Quaker Craft Gardinen in einem vorzüglichen Sortiment von Mustern. Die Filet Netz-Gardinen in dieser Partie sind von ungewöhnlich guter Qualität, in feinen Mustern. Die Allover-Gardinen haben viele Spitzen und geben einen hübschen Effekt ab, wenn in den Fenstern aufgehängt. Alle sind 2½ Yards lang; in weiß, Elfenbein- und egyptischer Schattierung; Werte bis $8; Mittwoch, Paar **6.19**

69c bis 79c Drapery Cretonnes, eine Räumungs-Partie, feines Sortiment von Mustern; sehr speziell, so lange diese Partie vorhält; die Yard **42c**

2000 Yards von figuriertem Marquisette, sehr feine Qualität, hochfein mercerized, gutes Sortiment von hübschen Mustern; in weiß, Elfenbein und Ecru, speziell, die Yard **69c**

Vierter Floor.

September Verkauf von Rugs

Vierter Floor.

9x12 Royal Wilton Rugs, 76.50

Mehrere bekannte Fabriken sind in der Standard Qualität Wilton Rugs vertreten, die in dieser Partie offeriert werden. Schöne persische und chinesische Effekte, in sanft getöntem Rosa und Blau; ausgezeichnete Auswahl. Jeder Rug ist hübsch befranst; Größe 9 bei 12, speziell zu **76.50**

9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet Rugs. Ein dichtgewebter Stoff in neuen, schönen Mustern und Farbenkombinationen. Ihr findet einen Rug für irgend ein Zimmer im Hause. Meist hübsche orientalische Effekte. Größe 9 bei 12, zu **48.50**

Jute Sammet Treppenteppich, — ein high-Pile Stoff aus feiner Indischer Jute, Dreiviertelbreite, gut gewebt und dauerhaft, passende Entwürfe für Apartmentgebäude oder Läden; sowie für das Heim, die Yard zu **1.45**

Speziell! Inlaid Linoleum, Quadratyard, 1.39

Mehr von unserem gründlich gelagerten feine „Special Inlaid" ist jetzt zu Eurer Auswahl bereit. Es sind sehr schöne Tile- und Novelty Muster; Werte bis zu $2; gewöhnliche 2-Yard Breite, die Quadratyard **1.39**

36-zöll. Rug Borte, speziell, die Yard, 54c. | 24-zöll. Rug Borte, speziell, die Yard, 42c.

Verkauf brauner Kasserollen

Ein günstiger Ankauf setzt uns in den Stand, diese braunglasierten, sanitären, feuerfesten Steingut Casseroles, innen weiß glasiert, (kocht und serviert im selben Geschirr) zu sehr niedrigen Preisen.

Casseroles, oval, 8zöll., 29c
Casseroles, oval, 9zöll., 59c
Casseroles, oval, 10zöll., 89c

Casseroles, rund — 7zöllig, 29c
Casseroles, rund — 8zöllig, 49c
Custard oder Bohnentassen — wie Bild, innen weiß, Stück 5c

Drey „Ever-Seal" Einmachgläser, Glasdeckel, wie Bild — Crystal Glas, weite Oeffnung, Draht Befestiger, schließt perfekt, spez. Mittwoch, ½ Gall. $1.59; Qts., Dz. $1.29; Pints — Dutz. **1.19**

Breakfast Set (wie Bild), schöne Mayflower Form — das leichteste amerikanische Semi-Porcelain; mit blauer und Goldlinie an jedem Stück dekoriert; das Set enthält 6 Tassen und Untertassen, 6 Teller und Sauce Dishes, 1 Gemüseschüssel u. Fleischplatte; speziell am Mittwoch das Set zu **3.59**

Sechster Floor.

Swift's Arrow Borax Seife, 10 Stücke für 57c

Sunbrite Cleaner, reinigt alles, Büchse 4c
Flosh, Handseife, regul. 15c Büchse 10c
Tee, fancy Oolong oder Ceylon Tee — das Pfund 43c
Oatmeal, bestes gewalztes — zehn Pfund für 59c

Rorane Mehl, für Kuchen und Pastry, das Paket 35c
5 Pfund handgepflückte Navy-Bohnen, 49c
Queen Oliven, fancy, 20-Unzen-Jar, 32c
10 Pfund bestes granuliertes Cornmehl spez. für 59c

Suppe, King Squab od. Armours allerbeste, die Auswahl ... 6c
Molasses, New Orleans, Gold Label, regul. 32c Büchse, 21c
Monarch Blackberry Präserven — regul. 37c Glas für.... 25c

Tobasco Sauce, McHenrys, Flasche 35c

Süße Orangen

Fancy kalifornische, mittelgroß, — sehr saftig, spez., das Dutzend zu **19c**

Siebenter Floor.

Warum leiden,

wenn es so leicht für Euch ist, Linderung zu erhalten?

Um dies jedoch zu tun, ist es nötig, daß Ihr Behandlung erhaltet von der Hand eines Arztes, welcher die erfolgreiche Behandlung spezieller Leiden sich zum Studium gemacht und sich darauf vorbereitet hat.

Ich habe 26 Jahre einem ärztlichen Spezialfach gewidmet, bin stolz auf meinen Erfolg und ersuche Euch, mein Gutachten einzuholen, wenn Ihr irgend eine Beschwerde habt mit

Augen, Ohren, Nase, Hals oder Lunge

Falls Eure Augen Euch Unbehagen verursachen oder Euer Sehvermögen beeinträchtigt ist, seht mich sofort.

Taubheit oder Schwerhörigkeit wird sorgfältige und wissenschaftliche Aufmerksamkeit entgegengebracht.

Katarrh der Nase oder Hals und die Folgen, wie Asthma, Heufieber, Bronchitis und Lungen-Komplikationen erhalten augenblickliche Milderung, begleitet von dauerndem Erfolg. — Bedenkt, daß Schwindsucht geheilt werden kann, wenn richtige Behandlung zeitig angewendet wird. Aufschub ist immer gefährlich.

Ich kuriere Schielaugen in einer Behandlung. Wenn Ihr Gläser nötig habt, so laßt Euch von einem Arzt untersuchen, welcher Augenkrankheiten zu einem speziellen Studium gemacht hat.

Ich passe Gläser genau an. — X-Strahlen-Untersuchung.

W. M. LAWHON, M. D.

35 S. Dearborn Str. (Ecke Monroe Str.) Nehmt Elevator nach dem dritten Floor.
Stunden von 9 bis 8. Sonntags von 10 bis 1.

Alles übertroffen!

Zur Zubereitung eines guten Getränkes gehört ein guter Malz-Extrakt, und

American Malz Extrakt

ist der beste. — Eigenes Fabrikat.

Von Nichts wird Nichts!

Wir liefern daher eine 5 Pfund Büchse American Malz-Extrakt für **$1.75**
woraus Sie sich 60 Flaschen stärksten Getränkes zubereiten können.

Das Verfahren ist das einfachste auf dem Gebiete und nimmt das Kochen nur 10 Minuten.

Vertreter gesucht für alle Staaten.

American Malt Extract Co.
vormals „Edelweiß Malt Extract Co."
809 W. North Ave.

fr4-23dosadi

Victor u. Columbia

Sprechmaschinen,

Bar oder auf Abzahlung. Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.
Hindenburg - Marsch.
Hölzerne Hochzeitwalzer.
Weißt du, Mutter, was ich träumt hab.
Das letzte Edelweiß.
Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein.
Das Herz am Rhein.
Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.

J. M. COOPER

335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2799.
ag27midosasondi*

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

D. R. K. Zentralverein.

Die 63. Jahresversammlung wird heute Abend zum Abschluß kommen.

Bischof Meßmers Ansprache.

Nicht die Deutschen waren es, die Haß und Zwietracht säten. — Der erste Schritt zur Aussöhnung soll von anderer Seite getan werden.

Mit einem Festessen für die Delegaten wird heute abend die 63. Jahresversammlung des Deutsch-Römisch-Katholischen Zentralvereins, die seit Sonntag in der Schulhalle der St. Martinsgemeinde, 59. Str. und Princeton Ave. tagt, zum Abschluß kommen.

Nach einstimmigem Urteil aller derer, die sich daran beteiligten, war dieser Konvent der wichtigste in der Geschichte des Zentralvereins. Die Beteiligung war eine äußerst rege, mehr als 300 Delegaten aus allen Teilen des Landes waren zugegen, auch die Geistlichkeit war stark vertreten und es wurden Fragen sozialer und politischer Art erörtert und Beschlußanträge angenommen, die von weitragender Bedeutung sind.

Der heutige Tag wurde begonnen mit einem Seelenamt für alle Verstorbenen Mitglieder des Zentralvereins, besonders auch für den verstorbenen Präsidenten Joseph Frey. Erzbischof Sebastian G. Meßmer von Milwaukee zelebrierte das Amt, nach dessen Beendigung dann die Geschäftssitzung in der Schulhalle wieder aufgenommen wurde. Auch hier sprach Erzbischof Meßmer wieder und den Gegenstand seiner Ansprache bildete der Brief des Papstes, der bereits am Sonntag verlesen wurde, und in dem das Kirchenoberhaupt andeutet, daß eine baldige Aussöhnung der Völker und völlige Beseitigung des Hasses, den der Krieg zurückgelassen, wünschenswert wäre.

Muß von anderer Seite geschehen.

Die Vorschläge, die das päpstliche Schreiben enthalte, sagte der Redner, seien gewiß beachtenswert und sollten ohne Frage auch durchgeführt werden, aber nicht von den Deutschkatholiken Amerikas sollte seiner Ansicht nach der erste Schritt getan werden. Sie seien es nicht gewesen, die Haß und Zwietracht gesät und die Aussöhnung müsse deshalb von anderer Seite angebahnt werden.

„Der Brief des Heiligen Vaters ist ein bedeutsames Dokument" sagte der Erzbischof, „eine Botschaft des Friedens, der Wohltätigkeit und der Liebe, aber wir bezweifeln, daß ein wirklicher, ein dauernder Friede geschlossen worden ist, denn ein solcher Friede muß auf Religion gestützt sein. Der Papst wünscht, daß alles geschehen soll, um den Haß auszulöschen, den der Krieg zurückgelassen hat. Einige von Ihnen, meine Herren, scheinen zu glauben, der Papst erwarte, daß der Zentralverein den ersten Schritt hierzu tue. Ich kann diese Ansicht nicht teilen. Ich habe das Schreiben genau durchgelesen und bin zu der Ansicht gelangt, daß der Heilige Vater dies nicht im Sinne hatte, als er den Brief schrieb. Die Anregung dazu sollte tatsächlich auch von der anderen Seite kommen, denn nicht die Deutschen waren es, die Haß und Zwietracht säten, ganz gewiß auch nicht die Deutschkatholiken des Landes und ich für meinen Teil wünsche hier Protest zu erheben gegen die Verläumdungen und Verunglimpfungen, die auf die Deutschamerikaner gehäuft worden sind."

Erzbischof Meßmer führte weiter aus, daß es auch nicht ratsam wäre, wenn die Bewegung von den Deutschkatholiken ausginge, weil man ihnen dann sofort deutschfreundliche Gesinnung vorwerfen würde. Auf seinen Vorschlag hin wurde beschlossen, die Hierarchie in den Ver. Staaten, die demnächst zu einer Sitzung zusammentritt, zu ersuchen, die Initiative zu ergreifen und die nötigen Schritte zur Aussöhnung unter den Völkern zu tun. Nicht die Deutschkatholiken allein, sondern sämtliche Katholiken des Landes, sollten sich an dem edlen Werke beteiligen, meinte der Redner, dessen Ansprache mit großem Beifall aufgenommen wurde. Beschlossen wurde auch, den Papst durch eine Kabeldepesche hiervon zu benachrichtigen. Dei Erörterungen über die geplante Hilfe, die auf nAregung des Papstes den notleidenden Glaubens- und Stammesgenossen in der alten Heimat möglichst schnell gebracht werden soli, wurden auf den Nachmittag verschoben.

Die Schulfrage.

Energisch nahm die Generalversammlung Stellung gegen die geplante Zentralisation des gesamten Schulwesens der Ver. Staaten, weil dadurch das Recht der Eltern sowohl, wie der einzelnen Staaten beeinträchtigt werden und den Bürgern des Landes weitere Steuern aufgebürdet würden. Den Eltern stehe das Recht zu, ihre Kinder nach ihren eigenen Grundsätzen zu erziehen und eine Schmälerung dieser Rechte, wie sie die Smith-Towner Vorlage enthalte, sei energisch zu bekämpfen, heißt es in einem der angenommenen Schlußanträge und die Rufe Pfui! Pfui! erschollen, als Delegat Kreuzberger, Präsident des Staatsverbands von Indiana berichtete, daß ein Staatsgesetz den deutschen Unterricht ganz aus den öffentlichen Schulen verbannt habe, und daß selbst nicht einmal in den Hochschulen Deutsch gelehrt werden dürfe.

Der gestrige Tag.

Wie am Sonntag, so fand auch gestern zunächst ein feierliches Pontifikalamt statt, das dieses Mal vom Bischof Henry J. Althoff, Belleville, Jll., zelebriert wurde. Dieser wies in seiner Ansprache auf den Brief des Papstes hin und führte an ihn anknüpfend aus, daß die deutschen Katholiken Amerikas, wie sie es bisher getan haben, stets für Humanität und echte Menschenliebe, für Gerechtigkeit und wahres Christentum eintreten sollten. Darauf wurde mit den eigentlichen Geschäftsverhandlungen begonnen. Die Beamten verlasen ihre Jahresberichte, und auch die verschiedenen Staatsverbände statteten ihre Berichte ab, was verschiedene Stunden in Anspruch nahm. Man bekam auf diese Weise einen Einblick in das Tun und Treiben der deutschen Katholiken in den verschiedensten Landesteilen; wie ein roter Faden zog sich aber durch all die Berichte die Angabe hindurch, daß man unter dem Haß gegen alles was deutsch heißt, auf das schwerste zu leiden hatte und froh sein mußte, wenn man mit Mühe und Not das früher Errungene zusammenhalten konnte. Von verschiedenen Seiten wurde empfohlen, die verschmelzen und so einer Zersplitterung vorzubeugen.

Wohl der wichtigste während des Tages gefaßte Beschluß lautete dahin, eine vollständige Geschichte der deutschen Katholiken der Vereinigten Staaten schreiben zu lassen, und den Staatsverbänden den Auftrag zu geben, das nötige Material dazu zu sammeln. Man sagte sich, daß es nur auf diese Weise möglich sein würde, der Nachwelt, ja auch schon der jetzt heranwachsenden Jugend, zu zeigen, wie unendlich viel die deutschen Katholiken für dieses Land getan haben. Diese Geschichte soll auch eine Liste all der Amerikaner deutschen Blutes und katholischen Glaubens umfassen, welche in dem Weltkriege, im Kriege gegen Spanien oder im Bürgerkriege dem Rufe Uncle Sams Folge leisteten und zu den Waffen griffen. Der Beschlußfassung ging eine längere Erörterung voraus, welche zeigte, daß man sich der Schwierigkeit der Aufgabe und der Größe des in Angriff zu nehmenden Werkes vollauf bewußt ist.

Milchprozeß beginnt.

Die Auswahl der Geschworenen hat heute vor Richter Fitch begonnen.

Ein indirekter Kampf gegen die hohen Kosten des Lebensunterhalts begann heute morgen mit dem Prozeß gegen acht Beamte der Illinois Milk Producers' Association im Gerichte des Richters Fitch. Die Angeklagten sind: Charles H. Potter, Elgin, Vorsitzer der Milchbehörde; Willis J. Kittle, Crystal Lake, Sekretär der Behörde und des Produzentenverbandes; Frank H. Reese, Dundee, Schatzmeister des Verbandes; Robert M. Omann, Hurtley, Vorsitzer der Milchbehörde; Clinton J. Cooper, Sycamore; Roy Lewis, Wheaton; William A. Goodwin und Arnold Huber, Mitglieder der Milchbehörde. Die Anklagen lauten auf Verschwörung, die Milchpreise festzusetzen, Boykott auszuüben, Konkurrenz auszuschalten und die eigenen Preise zu erzwingen. Der Fall ist fast zwei Jahre alt, die Vertagung des Falles lag zuerst in technischen Gründen, später ersuchte die Bundesregierung um Aufschiebung der Verhandlungen bis nach Friedensschluß. Gleich nach Abschluß des Waffenstillstandes ersuchte Staatsanwalt Hoyne um Wiederaufnahme des Prozesses, was zur heutigen Verhandlung führte. Alle Angeklagten waren im Gericht anwesend, ihre Verteidigung führt der frühere Illinoiser Gouverneur Charles S. Deneen, der nach dem Nichtschuldigbekennen seiner Klienten den Antrag stellte, daß die Staatsanwaltschaft die am 27. September 1917 im Hauptquartier des Milchproduzentenverbandes beschlagnahmten Dokumente den Besitzern auf Gerichtsbefehl hin zurückgeben solle. Hiergegen protestierten die Vertreter der Anklage, die Hilfsstaatsanwälte Marvin E. Barnart, Irwin W. Walker und Nicholas Michels sehr energisch, indem sie angaben, daß sie durch Zurückgabe der in Frage kommenden Dokumente ihrer Beweismittel beraubt würden. Die Angeklagten können nämlich bekanntlich nicht gezwungen werden, gegen sich selbst belastende Aussagen zu machen. Richter Fitch sagte, er sei zu Gunsten des Antrages, doch sei derselbe zu spät gestellt, daher könne er ihm nicht stattgeben. Es wurde alsdann mit der Geschworenenauswahl begonnen. Sollten die Angeklagten schuldig befunden werden, so droht ihnen eine Geldstrafe im Betrage von $1 bis $2000 oder Zuchthaus auf die Dauer bis zu fünf Jahren oder beides.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein „Unter den Linden" veranstaltet am Freitag, dem 19. September, für seine Mitglieder ein Basket Piknik im Hain Nr. 6501 Irving Park Boulevard. Ein tüchtiger Ausschuß hat für Unterhaltung aller Art, Spiele und Ueberraschungen gesorgt, so daß die Teilnehmer zweifellos einige recht vergnügte Stunden im engeren Freundeskreise verleben werden. Anfang 1 Uhr nachmittags.

Dürfen nicht landen.

New York, 16. Sept. Achtzehn Sänger, Mitglieder des Vatikansingchors (von insgesamt 70 Stimmen), welche mit dem Dampfer „Belvidere" eingetroffen waren, wurden zur Festhaltung nach Ellis Eiland gesandt, da sie noch nicht 18 Jahre alt und nicht von ihren Eltern begleitet sind.

Letzte Woche war auch der italienische Tenorsänger Urelio Bodini als „Kontraktarbeiter" festgehalten worden.

Diese Verkäufe in beiden Läden

Wieboldt's 50c Wednesday

Tapeten: Zimmerpartien

10 Rollen für Wände, 6 Rollen für Decke, 18 Yards Borte oder Drop Ceiling — solange der Vorrat reicht, vollständig, für **50c**

Gewöhnen Sie sich das Sammeln von „S. & H." Stamps an!

Wenn Sie dieselben sammeln, sind Ihre Dollars mehr wert.

Unsere Prämien-Parlors sind mit nützlichen Artikeln überfüllt. Lösen Sie Ihre Bücher in unseren Läden ein.

Schokolade-Kirschen

Schokolade überzogene saftige Kirschen, in beste Qual. bittersüße Schokolade getaucht, die 90c Sorte; nur 2 Pfund an jeden Kunden; Pfund zu **50c**

Yardstoffe zu 50c

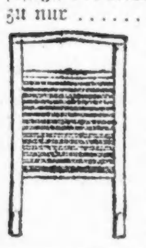
Dreß Serges, 36 Zoll breit, eine gute Auswahl von Farben, die Yard zu 50c
Schwarzer Sateen, 36 Zoll breit, sehr seidenartiger Finish, die Yard zu 50c
Fancy Outing Flanell, 27 Zoll breit, eine große Auswahl von Mustern, 2 Yards für 50c
Nurse gestreifter Dreß Gingham, 27 Zoll breit, volle Stücke, 2 Yards für 50c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, 2 Yards für 50c
Mercerized Tafeldamast, nett geblümte Muster, wäscht sich gut, die Yard zu 50c
Crash Handtuchzeug, mit fancy Border, sehr absorbierend, 3 Yards für nur 50c
Standard Schürzen-Gingham, alle beliebten Checks — 2½ Yards für nur 50c

Hauswaren zu 50c

Big Wonder Oel Mop, — dreieckige Form, einschließlich einer Flasche Politur; nur einen an jeden Kunden; zu ... **50c**

Jelly Bag Strainer — große Sorte, Cheesecloth Bag an starkem verzinnten Draht-Support befestigt, 95c wert, zu nur **50c**

Asbest Tischmatten — 6 Stück zu einem Set; in sortierten Größen — rund oder Oblong; speziell das Set zu nur **50c**



4 Qt. grau emaill. Convex Kessel, Blechdeckel, erste Qual., zu .. **50c**
Waschbretter, Zinkfront, große Laundry Sorte, 1 an Jeden, zu .. **50c**
4-zöll. Frucht-Saucers, gepreßtes Glas, 1 Dutzend an jeden Kunden — das Dutzend zu **50c**
Zucker- und Rahmbehälter, reines Crystal-Glas, Daisy Blumen Schliff, Footed Bottom, wie Bild, Set zu .. **50c**
7zöll. Dinnerteller, große Rosen-Verzierung, 6 an Jeden, 6 für .. **50c**

Brassieres

Brassieres, Haken in Front, mit doppeltem Shield gemacht, eine gute Sorte Muslin, regulär 79c wert, Größen 34 bis 46, speziell zu **50c**

Kinder-Sweaters

Sweaters für Kinder — in einer Auswahl von Farben, runde Kragen, Gürtel und Taschen, Größen 24 bis 28, wundervolle Werte, zu **50c**

Bib-Schürzen

Bib- u. Band-Schürzen, aus Percales gemacht, mit Gingham-Besatz und Taschen, heutiger Marktpreis $1.00; für Mittwoch, soweit sie reichen, zu **50c**

Knock About Puppen

75c Knockabout Puppe; 19 Zoll hoch, in verschiedenen hübschen Waschkleidern gekleidet — nur 2 Stück an einen Kunden — jedes zu **50c**

Cretonne-Slippers

Cretonne Slippers für Damen — mit guten Fiber Sohlen versehen — reguläre $1.00 Werte — speziell offeriert zu nur **50c**

Unterzeug zu 50c

Wollene Leibchen für Babies, eines Fabrikanten Muster-Partie, gerade eingetroffen — alle Qualitäten, einfach und doppelbrüstig; wert bis zu $1.00; die Auswahl zu **50c**

Fliesgefütterte Leibchen oder Beinkleider für Kinder, warten Sie nicht, bis unser Sortiment angebrochen ist, wert bis 75c — **50c**

Leibchen oder Beinkleider für Kinder, — aus hochfeiner Sorte Worsted gemacht — nur einmal im Jahr haben wir die Gelegenheit, um dieses Unterzeug zu erhalten — wundervolle u. dauerhafte Qualität, zu ½ der reg. Preise verkauft, alle Gr., **50c**

Schwarze baumw. Tricots für Kinder — praktische Kleidungsstücke, 65c wert — speziell, **50c**

Leibchen oder Beinkleider für Damen, leicht gefließt, auf der Auktion unterm Marktwert gekauft, decken Sie Ihren Bedarf jetzt — zu **50c**

Strümpfe zu 50c

Feine Sorte mercerized seidene Lisle Strümpfe für Damen, in schwarz, und seidenem Fiber nur in braun, high spliced doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, regulärer 39c Wert, speziell nur 2 Paar an jeden Kunden; 2 Paar für **50c**

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 12½c wert — 6 Paar für nur **50c**

Feine Sorte baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen — in schwarz u. dunkelbraun, alle Größen, reg. 19c, 4 Paar zu .. **50c**

Ein 50c Grocery-Ereignis

Procter & Gamble Ivory Flaked Chips, 6 Pak. 50c
Kneipp Malt, das Kaffee-Substitut, 3 Pakete, 50c
Frisch geröst. Golden Rio Kaffee, 2 Pfund für 50c
Sherman's Seeta Breakfast Thee, Paket zu ... 50c
Johnson's Galvanic weiße Waschseife, 10 St., 50c
Unome Brand ausgewählte frühe Junierbsen — 5 Büchsen für 50c
Ritter's reiner Tomaten Catsup, 5 Flaschen zu 50c
En-Zo, das neue Milchprodukt, 4 Büchsen für 50c
Telmo Brand reine Apfelbutter, 3 Jars für .. 50c
Frisch gebackene Crispo Crackers, 8 Pakete für . 50c

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

50c **WIEBOLDT'S** 50c

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose .... Präsident
John T. Emery .... Vizepräsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassierer
Victor H. Thiele .... Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frsondi*

TRANSATLANTIC Transportation Co., INC.

1646 LARRABEE STR.
Telephon Diversey 2567.
Offen täglich 9—8. Sonntags 9—1.

Wichtig!

Geldsendungen überallhin nach **UNGARN**

unter voller Garantie durch ungarische Filiale des Wiener Bankverein Budapest, ungarische Postsparkassa, sowie nach Deutschland und allen Teilen von Oesterreich zu den niedrigsten Tagespreisen.

SCHIFFSKARTEN über alle Linien

BANKDEPOSITEN

Einlagebuch, Original-Empfangsbestätigungen mit Unterschrift des Empfängers besorgt.
Grundeigentum, Feuerversicherung, Paßangelegenheiten, Liberty Bonds, Sparmarken.
Anfragen außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

— JOS. H. BECKER —

16ag*X

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

DR. WHITNEY.

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

fr4dosadi*

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich

und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.

Immel State Bank

3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.

Spar-Kontos — Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe

Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.

20ag*X

Schiffskarten über alle Linien.

Geldsendungen unter voller Garantie nach ganz **UNGARN**

ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO

619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
4agX*

— Vom Kasernenhof. — Ein neuer Kompagniechef hält eine Ansprache an seine Leute und sagt zum Schluß: „....Und wenn Ihr eine Beschwerde habt oder sonst 'was wollt, dann kommt zu mir, ich werde immer ein warmes Ohr für Euch haben!".

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia.

Notariats-Kanzlei.

Post-Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

844 North Avenue
Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fr9*X

Funkentelegr. Geldsendungen

Wirelesskosten, 6 Worte $1.50.

Schiffskarten über alle Linien.

Wm. Schoeternacker & Son

Autorisierte Agenten.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863. 13fr*X

„Leset die Sonntagpost".

Neueste Nachrichten

Endlich ist es möglich, in die Heimat zurückzukehren, insbesondere nach Toronto, Bacs Bodrog, Baranya, Megye, Slavonien, Kroatien, Rumänien, Tschechoslowakien und Polen.

Reisebewilligungen werden prompt besorgt.

Geldsendungen überallhin prompt ausgeführt.

Wegen weiterer Auskünfte wende man sich an die Firma

Gawansky, Lepsa & Co.

Bankgeschäft und Schiffsagentur.
315 South La Salle Strasse.
Chicago, Illinois.

2Sept.sadidolmt

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn.

Billigste Preise.

Erbschaften .'. Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.

4fr*X

L. KAUFMANN & CO.

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
28 So. Wells Straße (Staatszeitung).
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen täglich bis 8 Uhr.
Wien: I. Wipplinger Straße 30.

Heutige Geldsendungspreise unter voller Garantie.

	per 10,000
Deutschland .... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	390
Deutsch-Oesterreich und Ungarn .... Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien.	200
Czechoslowakia, Ober-Ungarn .... Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	350
Jugoslawia, Backa .... Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	225
Siebenbürgen, Rumänische Lei .... Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	475
Poland, Galizien, Bukowina, Polnische Mark .... Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau, Lemberg.	390
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	4190

Größere Beträge mit Rabatt.

Staatsbonds, Europäische Banknoten, Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente, Erbschaften, Kollektionen, Informationen.

Leset die „Sonntagpost."